

# Jahresbericht 2022

der Fachbereiche der  
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

## Impressum

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40

10117 Berlin

Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)

E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de)

Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

Ausgabe: November 2023

Satz und Layout: Atelier Hauer + Dörfler, Berlin

Bildnachweis: Titelbild: © tom – Fotolia/A

Copyright: Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.  
Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Bezug: Bei Ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger oder unter  
[www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen) › Webcode: p022408

# **Jahresbericht 2022**

der Fachbereiche der  
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

# Kurzfassung

## Jahresbericht 2022 der Fachbereiche der DGUV

Die Prävention, d. h. die Verhütung von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie die Sicherstellung einer wirksamen Ersten Hilfe, gehört zu den grundlegenden, kontinuierlich zu erfüllenden gesetzlichen Aufgaben der gewerblichen und öffentlichen Unfallversicherungsträger (UV-Träger).

Zur Unterstützung dieses Präventionsauftrages hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) unter Wahrung der Selbstständigkeit ihrer Mitglieder und deren gesetzlicher Aufgaben und Pflichten Fachbereiche eingerichtet.

Mit diesem Jahresbericht legen die Fachbereiche der DGUV einen umfassenden Überblick über ihr breit gefächertes Aufgabenspektrum vor.

# Abstract

## 2022 Annual Report of the DGUV expert committees

The prevention of accidents at the workplace and on the way to and from work, occupational diseases and work-related health hazards and the provision of effective first aid are the foremost, constantly performed statutory tasks of the accident insurance institutions of the public and private sectors.

While respecting the autonomy of its members and their statutory tasks and duties, the German Social Accident Insurance (DGUV) has established expert committees to aid the fulfilment of its prevention mandate.

The DGUV expert committees are presenting a comprehensive review of their wide-ranging spectrum of tasks in this Annual Report.

# Résumé

## Rapport annuel de 2022 des commissions sectorielles de la DGUV

Prévenir les accidents du travail et de trajet, les maladies professionnelles et les risques de santé liés au travail, et garantir des premiers secours efficaces font partie, pour les organismes professionnels et publics d'assurance accidents (organismes d'assurance accidents), des missions fondamentales légales dont ils doivent s'acquitter en permanence.

L'Assurance sociale allemande des accidents du travail et maladies professionnelles (DGUV) a mis en place des commissions sectorielles dans le but de favoriser cette mission de prévention, tout en respectant l'autonomie de ses adhérents et leurs tâches et obligations légales.

Dans ce rapport annuel, les commissions sectorielles de la DGUV donnent un aperçu complet du vaste éventail de leurs missions.

# Resumen

## Informe anual 2022 de las áreas especializadas de la DGUV

La prevención, es decir, las medidas destinadas a evitar accidentes en el trabajo o de camino al trabajo, enfermedades profesionales y peligros para la salud relacionados con el trabajo así como las medidas para garantizar que se apliquen primeros auxilios de manera efectiva, es una de las tareas fundamentales y de cumplimiento continuado por ley para las entidades públicas de seguros de accidentes.

Para apoyarles en ese mandato de prevención, la Agrupación del Seguro Social Alemán de Accidentes de Trabajo ha creado áreas especializadas respetando la independencia de sus miembros así como de sus tareas y obligaciones.

Con este informe anual, las áreas especializadas de la DGUV presentan una visión de conjunto sobre su amplia gama de tareas.

# Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	4
Abstract .....	4
Résumé .....	5
Resumen .....	5
Vorwort .....	7
Fachbereich Bauwesen .....	8
Fachbereich Bildungseinrichtungen .....	16
Fachbereich Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse .....	21
Fachbereich Erste Hilfe .....	28
Fachbereich Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz .....	31
Fachbereich Gesundheit im Betrieb .....	36
Fachbereich Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege .....	44
Fachbereich Handel und Logistik .....	50
Fachbereich Holz und Metall .....	57
Fachbereich Nahrungsmittel (FB NG) .....	64
Fachbereich Organisation von Sicherheit und Gesundheit .....	71
Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen .....	79
Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie .....	84
Fachbereich Verkehr und Landschaft .....	90
Fachbereich Verwaltung .....	97

# Vorwort

## Die Arbeit der Fachbereiche – immer wieder neue Herausforderungen

Prägend für die Arbeit der Fachbereiche und ihrer Sachgebiete ist es, Entwicklungen und Herausforderungen frühzeitig und systematisch zu erkennen, zu bewerten und auf dieser Basis passende Präventionsleistungen anzubieten. Die abflauende Pandemielage im Berichtsjahr machte sich deutlich bemerkbar und eine Rückkehr zum gewohnten alltäglichen Leben konnte schrittweise die Lage entspannen. Mit Lockerung der pandemischen Maßnahmen hat sich jedoch das Arbeiten im heimischen Umfeld, ob als mobile Arbeit oder als Telearbeit, mittlerweile als Arbeitsform etabliert und Unternehmen suchen nach praktikablen Lösungen für neue Bürokonzepte.

Auch die fortschreitende Digitalisierung sowie die Auswirkungen der Energiekrise und Rohstoffknappheit für Deutschland haben nachhaltigen Einfluss auf die Mitgliedsbetriebe und damit auf die Arbeit der Fachbereiche gewonnen. Die stark gestiegenen Energiepreise in Verbindung mit dem branchenübergreifenden Fachkräftemangel belasten zusätzlich einige Branchen ganz erheblich und führten zu entsprechendem Beratungsbedarf. Das Netzwerk der Fachbereiche und Sachgebiete ist dabei aktiv in eine Vielzahl von Projekten eingebunden.

Die Auswirkungen des Klimawandels durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe oder die Abholzung von Wäldern verändern die Arbeitsbedingungen in den Betrieben. Zunehmende Hitzeperioden, Dürre, Starkregen, Stürme und andere Naturkatastrophen mit ihren Folgen treten in immer kürzeren Zeitabständen auf und sind die bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. Um sich auf diese im Wandel befindlichen Bedingungen einzustellen, werden Konzepte und Hilfestellungen für die betriebliche Praxis gebraucht.

Mit dem Jahresbericht legen die Fachbereiche und Sachgebiete der DGUV im Kompetenz-Netzwerk Prävention erneut einen komprimierten Überblick über ihr breit gefächertes Aufgabenspektrum vor.

Ergänzend zu der komprimierten Berichterstattung im vorliegenden Jahresbericht, sind weitergehende und vor allem tagesaktuelle Informationen auf den Internetseiten der Fachbereiche öffentlich verfügbar.

Wir freuen uns, diese umfassende Darstellung des Wirkens der Fachbereiche und ihrer Sachgebiete präsentieren zu können.

14.07.2023



Dr. Stefan Hussy  
Hauptgeschäftsführer der DGUV

# Fachbereich Bauwesen



*Federführung:* *Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft*

*Leitung:* *Dipl.-Ing. Bernhard Arenz*

*Stv. Leitung:* *Prof. Dipl.-Ing. Frank Werner*

*Geschäftsstelle:* *Dipl.-Ing. (FH) Melanie Turau*

*Internet:* [www.dguv.de/fb-bauwesen](http://www.dguv.de/fb-bauwesen)

Der Fachbereich Bauwesen der DGUV bündelt das Fachwissen zu allen Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz für die Bauwirtschaft und den Bereich der baunahen Dienstleistungen. In seinen fünf Sachgebieten Hochbau, Tiefbau, Gebäudereinigung, Sanierung und Bauwerksunterhalt, Arbeiten und Sicherungsmaßnahmen im Bereich von Gleisen werden gemeinsam mit den Sozialpartnern praxistaugliche Lösungen erarbeitet und abgestimmt, die unter Berücksichtigung gewonnener Erfahrungen aus der Analyse des Unfall- und Berufskrankheitengeschehens, aktuellen Trends und neuen Technologien auf die stetige Verbesserung des Arbeitsschutzniveaus und auf die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutzorganisation in den Unternehmen abzielen.

### Sachgebiet Tiefbau

Das Sachgebiet Tiefbau hat mit der Veröffentlichung die Arbeiten an den folgenden Informationsschriften abgeschlossen.

- DGUV Information 201-022 „Handlungsanleitung für die Arbeit mit Geräten zur provisorischen Rohrabspernung“
- DGUV Information 201-061 „Handlungsanleitung für sicheres Arbeiten in Druckluft“
- DGUV Grundsatz 301-005 „Qualifizierung und Beauftragung von Fahrern und Fahrerinnen von Hydraulikbaggern und Radladern“
- Fachbereich AKTUELL FBBAU-003 „Hinweise zum ausnahmsweisen Heben von Personen mit Hydraulikbaggern in tiefe Baugruben“

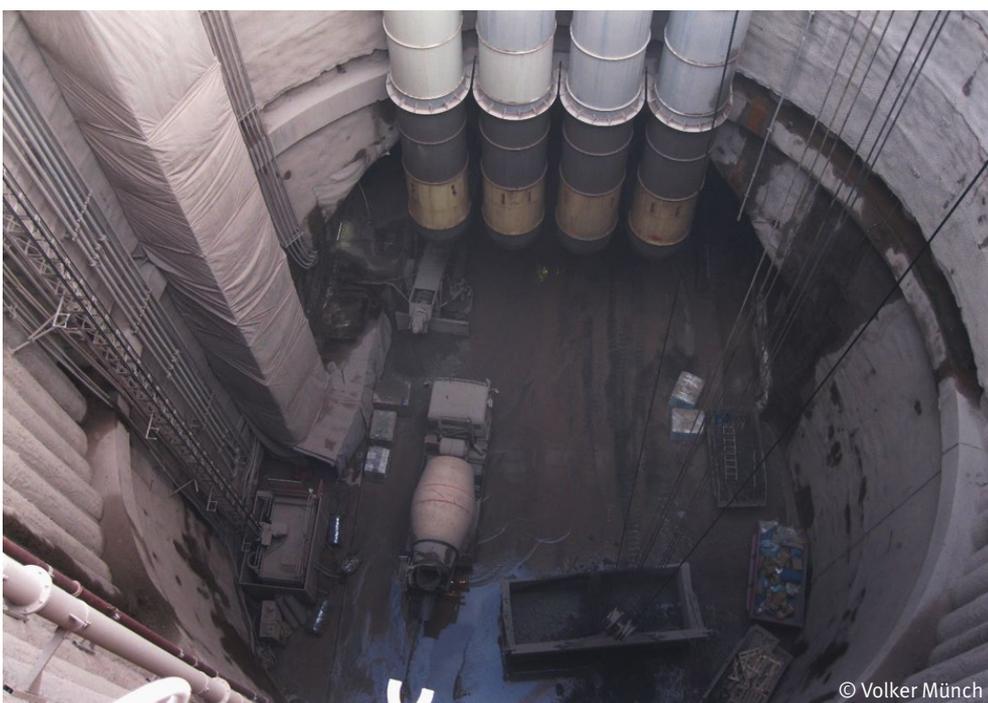
Auf der Sitzung des Sachgebietes Tiefbau im August wurde die überarbeitete Fassung der DGUV Regel 101-604 „Branche Tiefbau“ beschlossen. Der Beschluss wurde auf der Sitzung des Fachbereichs Bauwesen im Dezember bestätigt und dem Grundsatzausschuss Prävention der DGUV vorgelegt.

Das Sachgebiet Tiefbau befasste sich 2022 federführend mit der Er- bzw. Überarbeitung der folgenden Schriften:

- DGUV Regel 101-023 „Einsatz von Forschungstauchern“
- DGUV Information 201-035 „Handlungsanleitung für sicheres Arbeiten im Tunnelbau“
- DGUV Information 201-053 „Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren auf Erdbaustellen“
- DGUV Information 201-060 „Vermessungsarbeiten“
- DGUV Information 201-xxx „Betreiben von Erdbau-  
maschinen“
- DGUV Information 201-xxx „Straßenbauarbeiten“
- DGUV Information 201-xxx „Spezialtiefbau“
- DGUV Information 201-xxx „Bauarbeiten unter Tage“

Darüber hinaus war das Sachgebiet Tiefbau an der Er- bzw. Überarbeitung der folgenden Schriften beteiligt:

- DGUV Vorschrift 60 „Wasserfahrzeuge mit Betriebs-  
erlaubnis auf Binnengewässern“
- DGUV Regel 114-014 „Wasserbauliche und wasser-  
wirtschaftliche Arbeiten“
- ABS Projekt TRBS „Qualifizierung und Unterweisung für  
das Fahren und Bedienen spezieller Arbeitsmittel“



© Volker Münch

- Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 517 „Tätigkeiten mit potenziell asbesthaltigen mineralischen Rohstoffen und daraus hergestellten Gemischen und Erzeugnissen“
- Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) A4.4 „Unterkünfte“
- DIN EN 12110 „Tunnelbaumaschinen – Druckluftschleusen – Sicherheitstechnische Anforderungen“
- DIN EN 16191 „Tunnelbohrmaschinen – Sicherheitstechnische Anforderungen“
- DIN EN 16228 „Geräte für Bohr- und Gründungsarbeiten – Sicherheit“, die Norm wurde im Juli veröffentlicht
- DIN EN 1889-2 „Maschinen für den Bergbau unter Tage – Bewegliche Maschinen für die Verwendung unter Tage – Sicherheit – Teil 2: Lokomotiven“
- DIN EN ISO 20500 „Bewegliche Straßenbaumaschinen – Sicherheit“
- Erarbeitung einer DIN EN „Anlagen zur Atemluftversorgung“
- Erarbeitung einer DIN EN „Multiservicevehicle“

### Sachgebiet Gebäudereinigung

Das Sachgebiet umfasst die Bereiche Unterhaltsreinigung in Verwaltungsgebäuden/Schulen/Einzel-, Großhandel, Grund- und Sonderreinigung, Glas- und Fassadenreinigung, Industrie- und Maschinen-/Anlagenreinigung, Krankenhausreinigung/Pflegeeinrichtungen, Baureinigung (Zwischen- und Endreinigung), Verkehrsmittelreinigung sowie Spezialreinigung (z. B. Schießstände, Fotovoltaik- oder Windkraftanlagenreinigung).

Die Arbeiten an der DGUV Regel 101-019 „Umgang mit Reinigungs- und Pflegemitteln“ wurden abgeschlossen. Die Regel wird im Vorschriften- und Regelwerk der DGUV veröffentlicht.

Die Überarbeitung der DGUV Regel 101-017 „Reinigungsarbeiten mit Infektionsgefahr in medizinischen Bereichen“ (letztes Ausgabedatum Okt. 2006) hat begonnen.

### Sachgebiet Arbeiten und Sicherungsmaßnahmen im Bereich von Gleisen

Das Sachgebiet Arbeiten und Sicherungsmaßnahmen im Bereich von Gleisen (SG ASG) befasst sich mit allen Themen rund um die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei Tätigkeiten im und am Gleisbereich. Neben den Berührungspunkten u. a. mit dem Tiefbau, dem Hochbau, der Elektrotechnik und dem Gefahrstoffrecht ist das Hauptthema die Sicherung der Beschäftigten gegen die Gefahren aus dem Bahnbetrieb.

Als Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit der Unfallversicherung Bund und Bahn, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft und mit dem Eisenbahn – Bundesamt hat sich der „Fachkreis der Unfallversicherungsträger“ weiter auf Ebene der Sachgebietsarbeit etabliert. Es werden Informationen geteilt, Probleme angesprochen und diskutiert, einheitliche Meinungen zu aktuellen Fragen gebildet und notwendige Beschlüsse gefasst.

Mit der Forschungsgesellschaft für angewandte System-sicherheit und Arbeitsmedizin (FSA) als anerkanntem Kompetenzträger in den Themen der Sicherheit im Gleisbereich wurden im Jahr 2022 laufende Forschungsprojekte abgeschlossen bzw. weitergeführt. Das Teilprojekt „Aerodynamische Lasten auf Gleisarbeiter durch Vorbeifahrt von Zügen in Abhängigkeit von Zuggeschwindigkeit, Zugtyp und Entfernung vom Gleis“ hat zum Ziel, Grundlagenarbeit zur Validierung der aerodynamischen Einflüsse auf die Beschäftigten bei Arbeiten an der Infrastruktur von Bahnbetreibern zu erbringen. Hier haben die Projektbeteiligten der FSA die für die Grundlagenarbeit erforderliche Zeit eingeräumt, um wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse zu erarbeiten und später präsentieren zu können. Das Projekt „Bestandsaufnahme und Evaluation der individuellen Warnung als Sicherungsmaßnahme gegen die Gefahren aus dem Eisenbahnbetrieb für Tätigkeiten der schnellen Vegetationspflege“ wurde mit Fertigstellung des Abschlussberichtes abgeschlossen. In Auswertung der Ergebnisse sind im Jahr 2023 mit den Beteiligten, u. a. Projekt-Auftraggeber, Hersteller der Warngeräte und Anwender der Individuellen Warnung, die erkannten Probleme hinsichtlich Technik, Organisation und Durchführung zu verifizieren, Schlussfolgerungen abzuleiten und anzustoßen.

Die Aktualisierung der Rahmen-Richtlinie (RRil) 132.0118 „Arbeiten im Gleisbereich“ der DB Netz AG (Eisenbahninfrastrukturunternehmen) sowie die dazu geführten

Konsultationen mit den involvierten Unfallversicherungsträger haben auch 2022 einen wesentlichen Teil der Arbeit des SG ASG bestimmt. Aufgrund der Größe und Bedeutung der Infrastruktur der DB Netz AG für den öffentlichen Bahnbetrieb und der damit einhergehenden erforderlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsaufgaben hat die RRil 132.0118 einen wesentlichen Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei den Tätigkeiten in der gesamten Gleisbau-Branche. Hinzu kommen die betrieblichen Anforderungen des geplanten „Deutschlandtaktes 2030“, der seine Auswirkungen bereits im neu geplanten Regelwerk der DB Netz AG hinterlässt. Die Einführung des aktualisierten Regelwerkes ist seitens der DB Netz AG im Januar 2023 geplant.

Auf Baustellen wurden in Absprache mit dem SG ASG Messeinsätze bzgl. der vorhandenen Gefahrstoffe, durch die bei dem Fachbereich Bauwesen verortete DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle (PZ BAU) und dem Referat „Messtechnik“ der Abteilung Sicherheit der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, durchgeführt. Beispielhaft zu nennen sind Messungen bei Gleisbauarbeiten auf der DB-Schnellfahrstrecke 1733 (Teilabschnitt Fulda – Würzburg). Dieser Prozess wird kontinuierlich weitergeführt.

Die geplanten Seminare und Fortbildungsveranstaltungen „Sicherheit und Gesundheit bei Arbeiten im Bereich von Gleisen“ der einzelnen Unfallversicherungsträger konnten im Winter 2022 unter Beachtung der Corona-Maßnahmen nur eingeschränkt durchgeführt werden. Eine Umstellung auf Online-Veranstaltungen erfolgte, wo es organisatorisch möglich und sinnvoll war. Themen mit inhaltlichen Überschneidungen wurden im „Fachkreis der Unfallversicherungsträger“ beraten und abgestimmt.

Im August 2022 wurde der Austausch mit dem österreichischen Verkehrs-Arbeitsinspektorat wieder aufgefrischt. Die Fortführung dieses traditionellen Informationsaustausches ist für 2023 bereits fest im Kalender eingeplant.

Weiterhin fanden im Jahr 2022 die sonst mit jährlichem Versatz stattfindenden Messen „iaf in Münster“ und „InnoTrans in Berlin“ im Mai/Juni und im September statt. Das SG ASG nahm mit den einzelnen Unfallversicherungsträgern BG ETEM, UVB, BG BAU und VBG traditionell mit einem Gemeinschaftsstand an beiden Messen teil. Für die nächsten anstehenden Messen (2024 InnoTrans in Berlin und 2025 iaf in Münster) ist erneut die Teilnahme mit einem Gemeinschaftsstand geplant.

## Sachgebiet Hochbau

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Sachgebiet Hochbau ist weiterhin die Absturzprävention. Neben Unfällen im Zusammenhang mit Leitern sind Unfälle auch bei Arbeiten auf Gerüsten und bei der Gerüsterstellung sowie dem Gerüstabbau zu beklagen. Deshalb lag der Fokus im Jahr 2022 insbesondere auf Neuentwicklungen von Gerüstmaterialien wie vorlaufende, in das System integrierte Seitenschutzteile. Diese verhindern ohne Initiative von Beschäftigten Abstürze sowohl beim Auf-, Um- und Abbau als auch bei der Benutzung des Gerüsts. Zudem ist der Einsatz von personenbezogenen Absturzsicherungsmaßnahmen bei der Gerüsterstellung und der Demontage, welche häufig eine Fehl- oder Nichtanwendung aufweisen, nur noch an bestimmten Bereichen notwendig. Neben der Unterstützung der Weiterentwicklung von innovativen Leitertypen und Leiterzubehör, stehen zudem Alternativen zu Leitern im Fokus der Sachgebietsarbeit.

Auch das Thema der Handhabung von großformatigen Bauteilen inklusive Transport, Lagerung und Einbau ist u.a. aufgrund des Unfallgeschehens von Bedeutung. Entsprechende Projekte wurden angestoßen, um hier praxistaugliche Lösungen zu entwickeln.

Verschiedene Schriften im Verantwortungsbereich des Sachgebietes wurden und werden überarbeitet. Durch die Veröffentlichung der DGUV Vorschrift 38 „Bauarbeiten“ und der erläuternden DGUV Regel 101-038 „Bauarbeiten“ sowie der TRBS-Reihe 2121 sind viele Schriften zu aktualisieren.

Nachfolgende Schriften wurden im Jahr 2022 veröffentlicht:

- DGUV Regel 101-014 „Verwendung von Schalungen, Tragkonstruktionen und Traggerüsten“
- DGUV Regel 101-021 „Schornsteinfegerarbeiten“
- DGUV Grundsatz 301-004 „Qualifizierung von Personen für die Montage von Schutz- und Arbeitsplattformnetzen sowie Randsicherungen“

Mehrere Projektgruppen widmen sich derzeit der Aktualisierung der folgenden Schriften:

- DGUV Regel 101-005 „Hochziehbare Personenaufnahmemittel“
- DGUV Regel 101-011 „Verwendung von Schutznetzen (Sicherheitsnetzen)“
- DGUV Regel 101-601 „Branche Rohbau“
- DGUV Regel 101-602 „Branche Ausbau“
- DGUV Information 201-054 „Dach-, Zimmer- und Holzbauarbeiten“
- DGUV Information 201-056 „Planungsgrundlagen von Anschlageneinrichtungen auf Dächern“

- DGUV Grundsatz 301-003 „Prüfung und Beurteilung der Transport- und Montagesicherheit von Fertigbauteilen aus Mauerwerk“
- Grundsatz für die Prüfung von Anschlagmöglichkeiten in Gerüst- und Schalungssystemen
- Grundsatz für die Prüfung von Soft Landing Systemen (SLS)
- Projektgruppe „Sichere Montage von Beton-Halbfertigteilen“
- Handlungsanleitung für den Umgang mit Kettensägen

Das Sachgebiet unterstützt zudem mit seiner Expertise andere Fachbereiche bei der Fortentwicklung des Regelwerkes. Hier findet Mitarbeit bei z. B. folgenden Schriften statt:

- DGUV Regel 109-xxx „Arbeitsplätze mit und im Umfeld von Kranen“
- DGUV Regel 112-199 „Retten aus Höhen und Tiefen mit persönlichen Absturzschutzausrüstungen“
- DGUV Information 208-xxx „Sicherer Umgang mit Teleskopstaplern“
- DGUV Information „Auswahl und Benutzung von Absturzschutzsystemen bei Hang- und Felssicherungsarbeiten“
- DGUV Information 209-045 „Absauganlagen und Silos für Holzstaub und -späne – Brand- und Explosionschutz“
- DGUV Information 209-019 „Sicherheit bei der Blechbearbeitung“
- DGUV Information 212-001 „Arbeiten unter Verwendung von seilunterstützten Zugangs- und Positionierungsverfahren“
- DGUV Grundsatz 309-xxx „Prüfgrundsatz zur Personenzertifizierung – Sachverständige für Krane“
- Fachbereich AKTUELL FBHL „Sicheres Umsetzen von Containern“
- Fachbereich AKTUELL FBHM „Verwendung von textilen Ketten“
- Fachbereich AKTUELL FBHM „Empfehlungen von bewährten Schutzmaßnahmen bei Abweichungen von Sicherheitsabständen bei ortsfestem Kranen“
- Fachbereich AKTUELL FBHM „Besondere Arbeitsplätze und Schutzmaßnahmen beim Errichten von Hochregalen“
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 553 „Holzstaub“

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen engagieren sich weiterhin in zahlreichen Normungsgremien. Im Normenausschuss Bauwesen sind Mitarbeiter des Sachgebietes Hochbau unter anderem in europäischen Gremien:

- CEN/TC 10 „Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige“
- CEN/TC 010/SC 01/WG 02 „Building hoists for goods only“
- SpA CEN/TC 10/SC 1, NA 060-13-50 AA „Bauaufzüge“

- CEN TC 53/ WG 04 zur Erstellung der Normen DIN EN 1004-2 „Fahrbare Arbeitsbühnen – Regeln und Festlegungen für die Aufstellung einer Aufbau- und Verwendungsanleitung“ sowie der neuen EN „Kleine Mobile Arbeitstürme – Materialien, Abmessungen, Konstruktionslasten, Sicherheits- und Leistungsanforderungen“

Es wurden z. B. die Normen DIN EN 12159 „Builders hoists for persons and materials with vertically guided cages“ und die DIN EN 12158-1 „Bauaufzüge für den Materialtransport – Teil 1: Aufzüge mit betretbarer Plattform“ überarbeitet.

Im CEN/TC 53 „Temporäre Konstruktionen für Bauwerke“ und dazu entsprechenden Arbeitsgruppen wie dem NA 005-02-07 AA „Arbeitsausschuss Vorgefertigte Zubehörteile für Dachdeckungen“, NA 005-11-82 GA „Arbeitsausschuss Steigleitern an baulichen Anlagen“, NA 005-02-20 AA „PV- und Solaranlagen auf oder an Dächern“, NA 005-11-05 AA „Temporäre Bauhilfsmittel“, NA 005-10-40 AA „Einrichtungen für Schornstiefegerarbeiten“ und dem NA 005-11-37 „Industrieschornsteine“ werden u. a. die Normen DIN EN 1004-2 „Mobile access and working towers made of prefabricated elements – Part 2: Rules and guidelines for the preparation of an instruction manual“, DIN EN 1004-3 „Mobile Access Towers – Small Mobile Access Towers – Materials, dimensions, design loads, safety and performance requirements“, DIN 18799 Teil 1–3 „Ortsfeste Steigleiternanlagen an baulichen Anlagen“, DIN 18160-5 „Einrichtungen für Schornstiefegerarbeiten“ und DIN EN 13084 „Freistehende Industrieschornsteine“ bearbeitet.

Innerhalb des CEN/TC 128/SC 9/WG 1 „Dachleitern und Sicherheitseinrichtungen“ engagieren sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Bearbeitung von DIN EN 516 „Vorgefertigte Zubehörteile für Dacheindeckungen – Einrichtungen zum Betreten des Daches – Laufstege, Trittflächen und Einzeltritte“, DIN EN 517 „Vorgefertigte Zubehörteile für Dacheindeckungen – Sicherheitsdachhaken“ und DIN EN 17235 „Permanente Anschlagseinrichtungen und Sicherheitsdachhaken“. Weiterhin findet die Mitarbeit z. B. im NA 042-04-20 AA Arbeitsausschuss Spiegelausschuss zu CEN/TC 93 Leitern statt.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sachgebietes unterstützen des Weiteren die Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachbereiches Persönliche Schutzausrüstungen und des Fachbereiches Bauwesen bei der Zertifizierung von z. B. Schutznetzen und Aufbau- und Verwendungsanleitungen von Gerüsten. Zusätzlich wird das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) bei Zulassungsverfahren von Gerüsten und Mauerwerkstafeln durch Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen des Sachgebiets unterstützt. Hierbei kann durch die Mitarbeit Einfluss auf die Sicherheit der entsprechenden Produkte bzw. Bauteile und den sicheren Auf-, Um- und Abbau z. B. von Gerüsten ausgeübt werden.

Zudem steht das Sachgebiet Herstellern und planenden Personen beratend zur Verfügung, z. B. für Absturzsicherungen auf Dächern, sowie Unternehmerinnen und Unternehmer bei vielfältigen Problemstellungen.

## Sachgebiet Sanierung und Bauwerksunterhalt

Im Sachgebiet werden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Kampfmittelräumung
- Kontaminierte Bereiche
- Tätigkeiten mit Gefahrstoffen und Biostoffen in der Bauwirtschaft

### Asbest beim Bauen im Bestand

Ein Schwerpunkt der Sachgebietsarbeit war weiterhin das Thema „Asbest beim Bauen im Bestand“. Der Referentenentwurf zur Gefahrstoffverordnung mit umfassenden Änderungen der Asbestregelungen wurde im März 2022 vorgelegt. Besonders zu begrüßen ist die geplante Einführung von Mitwirkungs- und Informationspflichten des Veranlassers von Tätigkeiten. Damit wird eine bereits seit langer Zeit formulierte Forderung des Sachgebietes in das staatliche Regelwerk aufgenommen.

Die Begriffe Abbruch, Sanierung und Instandhaltung werden neu definiert. Instandhaltung soll künftig auch Tätigkeiten zur „funktionalen Instandhaltung“ von Gebäuden umfassen. Damit werden unter bestimmten Voraussetzungen handwerkliche Arbeiten beim Bauen im Bestand ermöglicht, die der laufenden Nutzung eines Gebäudes oder der Anpassung an den Stand der Bautechnik dienen.

Um eine sichere Durchführung von handwerklichen Tätigkeiten an asbesthaltigen Putzen, Spachtelmassen, Fliesenklebern oder anderen ehemals verwendeten bauchemischen Produkten mit vergleichbaren Asbestgehalten (kurz: PSF) zu gewährleisten, werden Hilfestellungen zur Gefährdungsbeurteilung und zur Festlegung der erforderlichen Schutzmaßnahmen erarbeitet. In diesem Zusammenhang engagiert sich das Sachgebiet u.a. in folgenden Projekten:

- AGS – Arbeitskreis TRGS 519 „Asbest – Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten“ – Arbeitsschwerpunkte 2022: Fortschreibung der Exposition-Risiko-Matrix und eines aufgaben- und risikobezogenen Qualifikationskonzeptes zur Vermittlung der Fach- und Sachkunde

- DGUV Messprojekt „Asbest in Putzen und Spachtelmassen“ zur Ermittlung der Exposition bei handwerklichen Tätigkeiten an asbesthaltigen Putzen, Spachtelmassen und Fliesenklebern (PSF)
- Branchenlösung „Asbest beim Bauen im Bestand“ zur Unterstützung eines zeitnahen Transfers der künftigen Asbestregelungen in die Praxis
- Entwicklung von E-Learning-Modulen zur Vermittlung der theoretischen Grundkenntnisse Asbest nach TRGS 519

## Veröffentlichte Schriften

- DGUV Information 201-028 „Gesundheitsgefährdungen durch Biostoffe bei der Schimmelpilzsanierung“
- DGUV Information 201-062 „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“

## Laufende Projekte

- Aktualisierung der im Kooperationsmodell von AGS und DGUV zu bearbeitenden TRGS 524 „Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen“
- Fortlaufende Aktualisierung und Ergänzung der DGUV Information 201-012 „Emissionsarme Verfahren nach TRGS 519 für Tätigkeiten an asbesthaltigen Materialien“. Bei der Prüfung und Anerkennung emissionsarmer Verfahren bildeten handwerkliche Tätigkeiten an PSF einen Schwerpunkt.
- Aktualisierung der DGUV Information 201-031 „Gesundheitsgefährdungen durch Taubenkot“
- Erarbeitung einer DGUV Information „Brandschadensanierung“. Die Schrift soll die Anforderungen der DGUV Regel 101-004 „Kontaminierte Bereiche“ bzw. TRGS 524 „Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen“ für Tätigkeiten bei der Brandschadensanierung konkretisieren und eine Handlungshilfe für ausführende Betriebe sowie Auftraggeber, Gutachter, Planer oder auch Versicherer darstellen.
- Fachliche Begleitung bei der Entwicklung von Sicherheitseinrichtungen für Erdbaumaschinen, die bei der Kampfmittelräumung eingesetzt werden, sowie von horizontalen Sondierungsverfahren beim unterirdischen Bauen.

Das Sachgebiet engagiert sich des Weiteren in verschiedenen Arbeitsgruppen zur Beschreibung von Vertragsbedingungen bzw. Erstellung von Leistungstexten, u.a. ATV DIN 18448 „Arbeiten an schadstoffbelasteten baulichen und technischen Anlagen“ und Standardleistungsbuch „Abbruch- und Rückbauarbeiten, Schadstoffsanierung“.



## DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Bauwesen

Im Jahr 2022 konnte die DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachbereichs Bauwesen (PZ BAU) Prüfungen und Zertifizierungen planmäßig durchzuführen und die Aufträge der Kunden im Inland und auch im Ausland termingetreu abarbeiten.

Die Mitarbeit in internationalen und europäischen Normungsgremien war auch 2022 noch von der Pandemie bedingten Einschränkungen geprägt. Ein Schwerpunkt der Normungsaktivität lag auf der Weiterbearbeitung der Normenreihe ISO 20500 „Sicherheit – Straßenbaumaschinen“. Mit der Fertigstellung und der Veröffentlichung der Normenreihe EN 474 „Sicherheit – Erdbaumaschinen“ fand ein großes Revisionsprojekt seinen Abschluss. Begleitet wurde das Erscheinen dieser Normenreihe durch Vorträge der Mitarbeitenden der PZ BAU, um möglichst viele Interessenten mit aktuellen Informationen zu erreichen. Einen weiteren Schwerpunkt war die Erarbeitung eines Prüfgrundsatzes zum Thema „Prüfung und Zertifizierung von sicherheitsrelevanten Assistenzsystemen an Maschinen und Nutzfahrzeugen“. Hier erarbeitete die PZ BAU gemeinsam mit weiteren Prüf- und Zertifizierungsstellen des DGUV Test Anforderungen im Wesentlichen an Assistenzsysteme der Klassen A bis C. Dabei wurden die Anforderungen bewusst allgemein gehalten. So ist beispielsweise festgehalten, dass ergonomische Anforderungen erfüllt sein müssen. Wie diese genau aussehen sollten, ist nicht definiert, da die verschiedenen Maschinen mit Assistenzsystemen sehr unterschiedlich konstruiert sind.

Erste Prüfanträge sind gestellt und es werden nun Erfahrungen mit diesem Prüfgrundsatz gesammelt und zur Weiterentwicklung der Prüfgrundsätze genutzt.

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2022 war die Verleihung des EuroTest-Preises 2022. Er wird alle drei Jahre im Rahmen der „bauma“, der weltweit größten Messe für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, verliehen. Es waren 34 Bewerbungen eingegangen – damit zeigte sich deutlich, wie hoch das Interesse an guten Ideen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes ist. Die hochkarätig besetzte Jury – sie setzt sich aus Mitgliedern internationaler Prüfinstitute sowie Vertretern von Universitäten, Bauindustrieverbänden und der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft zusammen – konnte feststellen, dass alle Einsendungen nominiert für den ETP 2022 werden konnten. Verliehen wurden 4 Preise:

- Die ALFIX GmbH aus Großschirma in Sachsen konnte mit einer technischen Maßnahme zur Absturzprävention punkten: Sie wurde für ihr TRBS-Geländer mit systemintegriertem Seitenschutz für Arbeitsgerüste gemäß der Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) 2121 ausgezeichnet.
- Das Unternehmen ARCURE SA BLAXTAIR mit Sitz in Pantin (Frankreich) wurde für das Produkt BLAXTAIR ORGIN inklusive BLAXTAIR CONNECT, eine aktive Fußgängererkennung mit Alarm-Analyse Toolbox, geehrt.
- Die BAUER Maschinen GmbH aus Schrobenhausen in Bayern wurde von der Jury für ihr System Stability Plus ausgezeichnet. Stability Plus ist ein Assistenzsystem für Großdrehbohrgeräte, mit dem der Bewegungsbereich erweitert werden kann.

- Die OilQuick Deutschland KG mit Sitz im bayerischen Steindorf hat die Jury mit ihrem vollhydraulischen Schnellwechselsystem für Bagger überzeugt. Das Schnellwechselsystem verfügt über eine mechanische Fallsicherung Generation II und eine elektronische Sichtanzeige OQLI.

Die PZ BAU hat diese Preisverleihung vorbereitet und über viele Kanäle für Interesse geworben und sammelt schon heute neue Ideen, um in 3 Jahren viele neue Bewerbungen zu generieren.

### ***Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Qualitätsmanagementsystemen***

- 120 Prüfungen im Bereich Tiefbau
- 53 Prüfungen von Sicherheitsbauteilen
- 6 Sichtfeldmessungen
- 47 Prüfungen im Bereich Hochbau
- 21 QM Audits gemäß Outdoor-Richtlinie
- 1 QM Audit gemäß 2006/42/EG, Anhang X
- 22 Schall- und Vibrationsmessungen
- 5 Werksbesichtigungen

Insgesamt wurden 285 Zertifikate ausgestellt.

# Fachbereich Bildungseinrichtungen



- Federführung:* *Unfallkasse Nordrhein-Westfalen*
- Leitung:* *Annette Michler-Hanneken*
- Stv. Leitung:* *Sebastian Stammsen*
- Geschäftsstelle:* *Sebastian Stammsen*
- Internet:* [www.dguv.de/fb-bildungseinrichtungen/index.jsp](http://www.dguv.de/fb-bildungseinrichtungen/index.jsp)

Der Fachbereich Bildungseinrichtungen ist in der DGUV federführend zuständig für den Schutz und die Förderung von Sicherheit und Gesundheit in den deutschen Bildungseinrichtungen. Mit seiner Arbeit verfolgt er das Ziel, die Themen zum Schutz und zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit mit dem Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag der Einrichtung zu verknüpfen und damit gleichzeitig zu einer Verbesserung der Bildungsqualität beizutragen. Hierbei werden Kinder, Schülerinnen und Schüler, Lernende in der beruflichen Bildung und Studierende ebenso in den Blick genommen wie Erzieherinnen, Erzieher und Betreuungspersonen, Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie wissenschaftlich Beschäftigte. Die erforderlichen Maßnahmen und Produkte werden in den Sachgebieten „Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“, „Allgemeinbildende Schulen“, „Berufliche Bildung“, „Hochschulen, Forschungseinrichtungen“ und „Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen“ entwickelt.

Das Sachgebiet „Berufliche Bildung“ im Fachbereich Bildungseinrichtungen wurde im letzten Jahr neu eingerichtet. Die konstituierende Sitzung fand am 27. September 2022 in der Bezirksverwaltung Dresden der VBG statt. Ziele der Sachgebietsarbeit sind unter anderem die Implementierung und Stärkung von Sicherheit und Gesundheit in die berufliche Bildung. Dazu gehören neben sicheren und gesunden Arbeits-, Lehr- und Lernbedingungen auch die Förderung von Sicherheits- und Gesundheitskompetenzen bei allen Beteiligten. Dies soll ein selbstverständlicher Bestandteil der beruflichen Bildung sein.

Am 17./18. Oktober 2022 hat der Fachbereich im Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) in Dresden einen internen Workshop zur Strategieentwicklung durchgeführt. Teilnehmende waren die Mitglieder der fünf Sachgebiete im Fachbereich. In sachgebietsübergreifenden und sachgebietsbezogenen Arbeitsgruppen haben sich die Teilnehmenden zu den strategischen Zielen „Position stärken“, „Arbeitsprozesse optimieren“ und „Produktportfolio zukunftsorientiert gestalten“ ausgetauscht. Im Nachgang des Workshops wurde eine sachgebietsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die die Ergebnisse für die weitere Arbeit aufbereitet.

Ebenfalls sachgebietsübergreifend hat sich der Fachbereich mit dem Umgang von Modellgips, insbesondere beim Abformen von Körperteilen, befasst. Modellgipse verschiedener Hersteller werden zum Modellieren, Strukturieren oder Gießen verwendet. Die Abformung von Körperteilen wird von den Herstellern nicht explizit beworben, es wird aber auch nicht davon abgeraten. Anlässlich eines Unfalls, bei dem es nach dem Abformen einer Hand mit Modellgips zu irreversiblen Schädigungen der Haut

und in der Folge zur Amputation von zwei Fingern kam, haben die Sachgebiete im Fachbereich Bildungseinrichtungen ein FB AKTUELL FBBE-009 „Umgang mit Modellgips“ erstellt und veröffentlicht.

## Sachgebiet Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Zu den aktuellen Themen im Berichtsjahr zählten auch im Sachgebiet „Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Die Möglichkeiten der Betreuung von geflüchteten Kindern und Fragen des Versicherungsschutzes, aber auch der Umgang mit traumatisierten Kindern waren in diesem Zusammenhang von Bedeutung.

Zunehmend in den Fokus gerät das Thema Klimawandel und die Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuung. Ausgehend von den allgemeinen Aussagen zu den Auswirkungen sind hier speziell die zukünftigen baulichen Anforderungen an Kindertagesstätten und notwendige Präventionsmaßnahmen bei der Betreuung der Kinder zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird.

Im Rahmen der Projektarbeit wurde entsprechend des Beschlusses des Fachbereichs von einer Projektgruppe des Sachgebietes auf Grundlage der Bedarfsprüfung eine Projektbeschreibung zur Überarbeitung der DGUV Vorschrift 82 „Kindertageseinrichtungen“ erarbeitet. Die Projektbeschreibung wurde rechtlich und formal durch die DGUV geprüft und wird im nächsten Schritt dem Grundsatzausschuss Prävention (GAP) des Vorstandes der DGUV zur Beschlussfassung vorgelegt.

In Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Psychische Belastungen und Beanspruchungen von Kleinkindern in der institutionellen Kinderbetreuung: Entwicklung und Erprobung einer beobachtungs-basierten Gefährdungsbeurteilung“ wurde in 2022 planmäßig eine beobachtungs-basierte Potential- und Gefährdungsanalyse entwickelt und mit der Erprobung des Instrumentariums im Praxisalltag mit etwa 40 Kita-Teams in ganz Deutschland begonnen. Mitglieder des Sachgebiets unterstützen das Vorhaben im Forschungsbegleitkreis.

Außerdem hat das Sachgebiet die DGUV Information 202-079 „Wassergewöhnung in Kindertageseinrichtungen“ aktualisiert und veröffentlicht.

## Sachgebiet Allgemeinbildende Schulen

Bei der D-A-CH-Tagung „Kinderunfallprävention“ am 13./14.10.2022 in Köln hat sich das Sachgebiet erstmalig an dem seit Jahren bestehenden Austausch zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Neben der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ (BAG) sind unter anderem die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) aus Österreich, die Beratungsstelle für Unfallverhütung aus der Schweiz (BfU), das österreichische Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), Sicheres Vorarlberg und die Stiftung Sicherheit im Sport Mitglieder der Arbeitsgruppe. Im Rahmen der Tagung wurden seitens des Sachgebiets die konzeptionellen Grundlagen der Präventionsarbeit in Bildungseinrichtungen in Deutschland und einige ausgesuchte Projekte beziehungsweise Programme („MindMatters“ / Stärkung der psychischen Gesundheit in Schulen, „Sicherheit und Gesundheit im und durch Schulsport“) vorgestellt.

Bereits 2020 hat sich das Sachgebiet intensiv mit den unterschiedlichen Facetten von Kampfsportarten als Angebot des Schulsports auseinandergesetzt (FB AKTUELL FBBE-005 „Kampfsportarten in der Schule“). Neben den positiven Aspekten des miteinander Kämpfens existieren jedoch auch Gefährdungen für Schülerinnen und Schüler, die die Sicherheit und Gesundheit folgeschwer beeinträchtigen können. Das Sachgebiet Schulen sieht hierin einen unüberwindbaren Widerspruch zu den Zielen und Aufgaben des Schulsports. Analog zu dieser Einschätzung spricht sich das Sachgebiet auch bei Selbstverteidigungsangeboten gegen die Anwendung von Kampftechniken aus, die das Ziel haben, dem Gegner bewusst (vorsätzlich) Schmerzen zuzufügen oder ihn gar zu verletzen. Diese Einschätzung erfolgt unabhängig davon, ob es sich um Angriffs- oder Verteidigungstechniken handelt. Vor diesem Hintergrund hat das Sachgebiet grundlegende Kriterien, die für das Angebot von Selbstverteidigungskursen handlungsleitend sein können, in einem FB AKTUELL FBBE-008 „Selbstverteidigung in Schulen“ zusammengetragen.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum folgende Schriften aktualisiert beziehungsweise neu erstellt:

- DGUV Information 202-114 „Geräturnen in der Schule“
- DGUV Information 202-068 „Sicheres Bohren“
- DGUV Information 202-071 „Die Werkraumordnung“
- DGUV Information 202-075 „Sicheres Sägen“
- DGUV Information 202-076 „Sicheres Löten“
- DGUV Information 202-077 „Sicheres Schleifen“
- DGUV Information 202-078 „Betriebsanweisung Holzstaub“
- DGUV Information 202-082 „Sicheres Arbeiten mit Metall“

Weitere Themen der Sachgebietsarbeit 2022 waren unter anderem die Umsetzung von Maßnahmen aus der Schulsportinitiative von DGUV und KMK „Sicherheit und Gesundheit im und durch Schulsport“ (SuGiS) sowie die Aktualisierung bzw. Weiterentwicklung des Internetportals „Sichere Schule“.

## Sachgebiet Berufliche Bildung

Die berufliche Bildung ist eingebettet in die Grundstruktur des Bildungswesens in Deutschland und stellt das Bindeglied zwischen schulischer Allgemeinbildung und dem Erwerbsleben dar. Zur beruflichen Bildung zählen neben der schulischen und dualen Ausbildung weiterhin die berufliche Fort- und Weiterbildung sowie arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Diese finden an unterschiedlichen Lernorten wie beruflichen Schulen, Ausbildungszentren, Ausbildungs- und Praktikumsunternehmen oder beruflichen Bildungsträgern statt. So vielfältig wie die Bildungsmaßnahmen und Lernorte in der beruflichen Bildung sind, so heterogen ist auch die Gruppe der beruflich Lernenden, zum Beispiel im Hinblick auf Alter, Vorbildung, sozialer Herkunft und Motivation.

Vor diesem Hintergrund hat das Sachgebiet „Berufliche Bildung“ in einem ersten Schritt damit begonnen, Arbeitsschwerpunkte und die folgenden Themenfelder für die zukünftige Sachgebietsarbeit zu identifizieren:

- Organisation von Sicherheit und Gesundheit in der beruflichen Bildung
- Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung
- Sichere Gestaltung der beruflichen Bildung
- Gewaltprävention
- Gesundheit der Lehrkräfte
- Junge Erwachsene in der beruflichen Bildung
- Digitalisierung in der beruflichen Bildung

## Sachgebiet Hochschulen, Forschungseinrichtungen

Die Veröffentlichung der DGUV Regel 102-603 „Branche Hochschule“ im ersten Halbjahr 2022 bietet den Hochschulen erstmals ein übersichtliches und kompaktes Kompendium zu allen wesentlichen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit in Forschung, Lehre und Verwaltung. Vorgestellt wurde die Regel im Rahmen des Fachgesprächs für Aufsichtspersonen und weitere Präventionsexpertinnen und -experten der Unfallversicherungsträger, die im Hochschul- und Forschungsbereich aktiv sind, im GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Weitere Schwerpunkte des dreitägigen Fachgesprächs waren aktuelles Unfallgeschehen, Projekte und Berichte aus der Präventionsarbeit der Unfallkassen in den Hochschulen.

Als inhaltliche Fortschreibung zur Branchenregel wurden Projekte zur Erstellung von zwei weiteren DGUV Informationen, zum allgemeinen Hochschulsport und zur sicheren Durchführung von Exkursionen und Forschungsreisen ins Ausland, initiiert. Seit September 2020 läuft die grundlegende Überarbeitung der DGUV Information 202-002 „Herstellen und Betreiben von Geräten und Anlagen für Forschungszwecke“, welche sich inhaltlich als äußerst anspruchsvoll erwies und daher der Akquise weiterer Fachexpertise aus der DGUV und den Unfallversicherungsträgern bedurfte.

Im Oktober 2022 beteiligte sich das Sachgebiet gemeinsam mit dem Forschungsteam der der Universität Bielefeld (Julia Burian) und der Charité Berlin (Prof<sup>in</sup>. C. Stock) mit Posterpräsentationen zu den Forschungsvorhaben „Studienbedingungen und (psychische) Gesundheit Studierender: Weiterentwicklung und Erprobung des Bielefelder Fragebogens zu Studienbedingungen als Instrument für die psychische Gefährdungsbeurteilung Studierender und Aufbau einer Hochschuldatenbank“ (FF-FP-0460) und dem bereits 2019 abgeschlossenen Forschungsvorhaben „Gesund und sicher an Hochschulen mit dem Bielefelder Verfahren – Belastungen analysieren – Maßnahmen evaluieren – Prävention sichern“ (FF-FP-0398) am Forum Forschung 2022 der DGUV. Ende Oktober folgten über 30 Expertinnen und Experten aus 20 Hochschulen der Einladung der Projektpartnerinnen und -partner zum Netzwerktreffen „Gesundes Arbeiten und Studieren an Hochschulen: Einsatz der Bielefelder Fragebögen im Kontext von Organisationsentwicklung und Gefährdungsbeurteilung Psyche – Erfahrungen und Expertise aus befragenden Hochschulen, Forschung und dem Sachgebiet „Hochschulen, Forschungseinrichtungen“ der DGUV“.

Zentrales Thema des kontinuierlichen Austauschs mit dem Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. und dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) waren ebenfalls die verschiedenen Projekte zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen für Beschäftigte und Studierende an Hochschulen sowie die Fortschreibung des Reflexions- und Entwicklungsinstrumentes mit einem Programm für Mentorinnen und Mentoren zur Begleitung von Hochschulen in der strategischen Organisationsentwicklung von HIS-HE und der Techniker Krankenkasse.

Unter Federführung von HIS-HE und gemeinsam mit AGUM e.V. (Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagementsystem) begleitet das Sachgebiet zudem ein Projekt zur Entwicklung einer hochschulübergreifenden Plattform für elektronische Unterweisungen von Beschäftigten und Studierenden an Hochschulen.

Die digitale Informationsplattform „Sicherheit im chemischen Hochschulpraktikum und in der Laborantenausbildung“ (Weiterführung der DGUV Information 213-026) unter Federführung der BG RCI wurde unter Beteiligung des Sachgebiets im Steuerkreis und in der Projektgruppe fertiggestellt und veröffentlicht.

## Sachgebiet Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen

Während die Unfallzahlen für 2021 noch unter dem maßgeblichen Einfluss der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Schulschließungen stehen (DGUV Statistik Schülerunfallgeschehen 2021), ist für 2022 mit steigenden Unfällen zu rechnen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Trend zum Fahrrad als Schulweg-Verkehrsmittel weiter anhalten wird. Gerade nach den letzten zwei Pandemie Jahren wurde 2022 seitens der Praxis festgestellt, dass sich u.a. die motorischen Fähigkeiten von Kindern verschlechtert haben. Dies hat auch Auswirkungen auf den Bereich Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung. Die sinnvolle Ergänzung von in der Pandemiezeit entwickelten Online- und Präsenzangeboten war für eine wirkungsvolle Verkehrssicherheitsarbeit von besonderer Bedeutung und wird auch weiterhin einen großen Stellenwert haben.

Im Rahmen der Projektarbeit hat das Sachgebiet die Einarbeitung von Informationen zum Thema Verkehrssicherheit in das Internetportal „Sichere Schule“ weiter vorangebracht. Themenfelder wie Fahrrad, Bus, zu Fuß sind ausgearbeitet und befinden sich in der finalen Prüfung.

Hiermit sollen wesentliche Informationen schnell verfügbar und adressatengerecht übermittelt werden.

Das vom Institut für empirische Soziologie der Universität Erlangen-Nürnberg unter Federführung von Herrn Dr. Funk seit April 2020 durchgeführte Forschungsprojekt „Überblick über Maßnahmen und strukturelle Bedingungen der aktuell in den Ländern durchgeführten Präventionsmaßnahmen zur Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen“ konnte im Berichtsjahr planmäßig zum Abschluss gebracht werden. Mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit in Bildungseinrichtungen zu stärken und entsprechende Präventionsmaßnahmen zu optimieren, wurden im Rahmen des Forschungsprojektes folgende Meilensteine verfolgt:

- Identifikation von Risikogruppen im Straßenverkehr verunglückter Schülerinnen und Schüler und von Schwerpunktthemen für die schulische Verkehrserziehung
- Erstellung eines systematischen Überblicks über die aktuelle schulische Präventionsarbeit zum Thema Verkehrssicherheit
- Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung der Qualität von Präventionsmaßnahmen und zielführender struktureller Bedingungen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit in Bildungseinrichtungen
- Evaluation der aktuellen schulischen Präventionsarbeit zum Thema Verkehrssicherheit

Die Ergebnisse werden 2023 durch das Sachgebiet in einem Workshop aufgearbeitet. Hierbei liegt der Fokus auf der Erstellung eines Fact Sheets über die für das Sachgebiet relevanten Ergebnisse sowie eine adressatengerechte Aufbereitung und Verstetigung.

Des Weiteren hat das Sachgebiet im Berichtsjahr die DGUV Information 202-115 „E-Scooter in Schulen – was gilt?“ veröffentlicht.

# Fachbereich Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse



*Federführung: Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse*

*Leitung: Georg Haug*

*Stv. Leitung: Dieter Rothweiler*

*Geschäftsstelle: Andreas Vogl*

*Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de) › Webcode: d57156*

Der Fachbereich Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (FB ETEM) ist zuständig für die Branchen Elektrotechnik, Feinmechanik, Textilindustrie, Energie- und Wasserwirtschaft, Telekommunikation sowie der Druck- und Papierverarbeitenden Industrie und ist in entsprechende Sachgebiete gegliedert. Fast 4 Millionen Menschen sind in diesen Branchen in über 200.000 Unternehmen tätig. Darüber hinaus ist er zuständig für die branchenübergreifenden Sachgebiete „Ionisierende und Nicht-Ionisierende Strahlungen“.

Die Sachgebiete beschäftigen sich mit einer Vielzahl grundsätzlicher und aktueller Themen von denen im Folgenden besonders erwähnenswerte Projekte beispielhaft erwähnt werden.

## Sachgebiet Elektrotechnik und Feinmechanik

Im Sachgebiet werden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- Fahrleitungsanlagen elektrischer Bahnen/Arbeiten an Fahrleitungsanlagen
- Feinmechanik
- Funkfernsteuerungen

Auf Bau- und Montagestellen werden elektrische Anlagen und Betriebsmittel stärker beansprucht als an anderen Einsatzorten. Deshalb müssen elektrische Anlagen und Betriebsmittel, die dort zum Einsatz kommen, erhöhte Anforderungen hinsichtlich der elektrischen Schutzmaßnahmen erfüllen. Die überarbeitete DGUV Information 203-006 „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen“ stellt die Anforderungen für Bau- und Montagestellen kompakt zusammen. Damit hilft sie den Betreiberinnen und Betreibern, eine sichere elektrische Anlage bereitzustellen und den Verwendern sichere elektrische Betriebsmittel für den Einsatz auf Bau- und Montagestellen auszuwählen. Bei der Überarbeitung wurden neue normative Anforderungen eingearbeitet, aber auch neue Abschnitte aufgenommen. Die Schrift wurde im Mai 2022 veröffentlicht.

Die Versorgungssicherheit und der betriebssichere Zustand der Energieversorgungsanlagen werden in der Regel durch vorbeugende Instandhaltung gewährleistet. Sie beinhaltet sowohl elektrotechnische Maßnahmen zum Erhalten des ordnungsgemäßen Zustandes durch Messen, Erproben und Prüfen (VDE 0105-100) als auch nichtelektrotechnische Tätigkeiten, die verhindern sollen, dass externe Einflüsse sich negativ auf die Versorgungssicherheit auswirken. Dazu gehören neben witterungsbedingten

Einflüssen, insbesondere Einflüsse durch Annäherung der Vegetation an oder Kontakt mit der Freileitungsanlage. Werden die Abstände gemäß den zutreffenden Normen unterschritten, ist kein sicherer Betrieb der Freileitungsanlage mehr möglich. Die DGUV Information 203-033 „Ausstarbeiten in der Nähe elektrischer Freileitungen“ stellt an Hand von detaillierten Grafiken und Fotografien die Gefährdungen bei unterschiedlichen Ausstarbeiten und Vegetationsformen dar und zeigt welche Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz anzuwenden sind. Darüber hinaus wird ein besonderes Verfahren zum Ausäten von Vegetation die in den Schutzabstand nach VDE 0105-100 hineinreicht, ohne die Freileitung freischalten zu müssen, dargestellt. In der kurz vor der Veröffentlichung stehenden Überarbeitung wurden auch die dargestellten Arbeitsverfahren an den aktuellen Stand der Normung z. B. der VDE 0105-100 angepasst.

### Abgeschlossene Projekte:

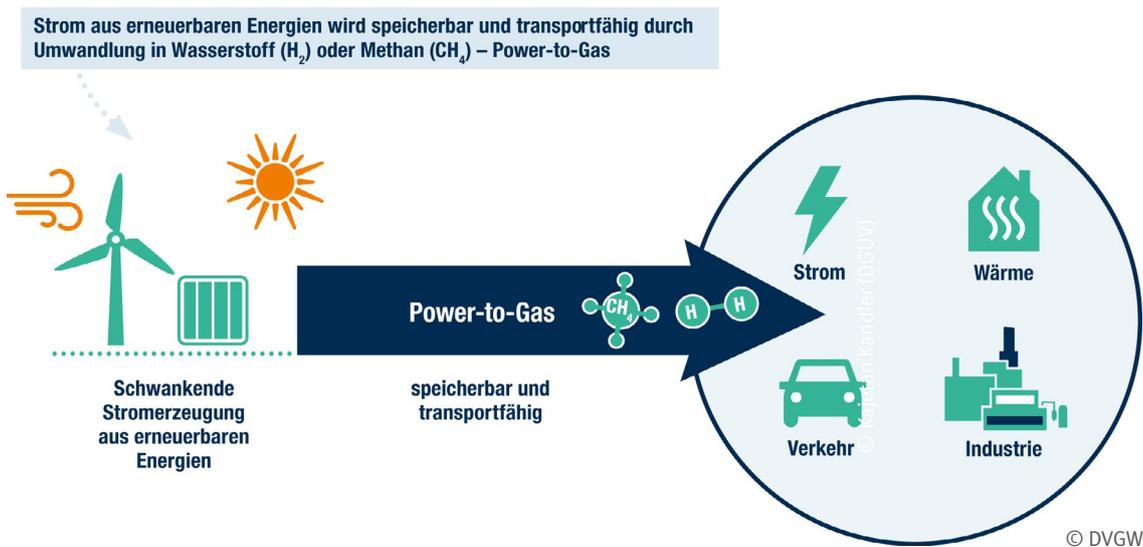
#### Themenfeld Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

- DGUV Information 203-006 „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen auf Bau- und Montagestellen“

### Laufende Projekte:

#### Themenfeld Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

- Erarbeitung der DGUV Information 203-XXX „Elektrische Ausrüstung im Tunnelbau“.
- Aktualisierung der DGUV Information 203-033 „Ausstarbeiten in der Nähe elektrischer Freileitungen“.
- Anpassung der DGUV Information 203-034 „Errichten und Betreiben von elektrischen Prüfanlagen“ an den Stand der Technik und an die aktuellen Anforderungen aus VDE 0104 „Errichten und Betreiben elektrischer Prüfanlagen“.
- Anpassung der DGUV Information 203-052 „Elektrische Gefahren an der Einsatzstelle“ an den aktuellen Stand der Technik.
- Anpassung der Plakate: DGUV Information 203-053 „Gefahren des elektrischen Stroms“; DGUV Information 203-054 „Aufbau Energieversorgungsnetz“; DGUV Information 203-055 „Verhalten an der Einsatzstelle“ und DGUV Information 203-056 „Überflutete Anlagen“ an die Änderungen in der DGUV Information 203-052 „Elektrische Gefahren an der Einsatzstelle“.
- Anpassung der DGUV Information 203-070 „Wiederkehrende Prüfungen ortveränderlicher Arbeitsmittel – Fachwissen für Prüfpersonen“ an die DIN EN 50699 (VDE 0702) „Wiederholungsprüfung für elektrische Geräte“ und an die Anforderungen bedingt durch technologische Neuerungen (E-Mobility).



- Überarbeitung der DGUV Information 203-071 „Wiederkehrende Prüfungen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel – Organisation durch den Unternehmer“. Es soll das Thema „Ständige Überwachung“ als neuer Abschnitt aufgenommen werden.
- Erarbeitung der DGUV Information 203-XXX „Arbeiten unter Spannung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln“. Ziel dieser neuen Schrift ist, Unternehmern und betrieblichen Vorgesetzten Hilfestellung und Unterstützung zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung, zur sicheren Organisation und zur sicheren Durchführung von Arbeiten unter Spannung zu geben.
- Erarbeitung der DGUV Regel 103-011 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“. Es sollen die Durchführungsanweisungen zur DGUV Vorschrift 3 bzw. DGUV Vorschrift 4, die bisherigen DGUV Regeln 103-011 bzw. 103-012 „Arbeiten unter Spannung an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln“ der Berufsgenossenschaften und der Gemeindeunfallversicherungen überarbeitet und in einer DGUV Regel zusammengefasst werden.
- Erarbeitung der DGUV Information 203-001 „Sicherer Betrieb elektrischer Anlagen und ortsfester elektrischer Betriebsmittel“.
- Erarbeitung der DGUV Information 203-002 „Anforderungen an Personen bei Arbeiten mit elektrischen Gefährdungen“.

### Themenfeld Fahrleitungsanlagen

Anpassung der DGUV Information 2013-019 „Arbeiten an Fahrleitungsanlagen“ an die neu gefasste Technische Regel „TRBS 2121 Teil 2: Gefährdung von Beschäftigten bei der Verwendung von Leitern“.

### Sachgebiet Energie- und Wasserwirtschaft

Im Sachgebiet werden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Gasversorgung
- Biogaserzeugung, -aufbereitung und -einspeisung
- Betrieb von Kraftwerken (inkl. Kernkraft)
- Windenergie
- Stromtransport und -verteilung
- Freileitungs-, Mast- und Kabelbau
- Fernwärmeversorgung
- Wasserversorgung

Im Rahmen der Energiewende in Deutschland sollen mittelfristig CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und langfristig ganz vermieden werden. Dies lässt sich nur durch die Nutzung nicht-fossiler Energiequellen erreichen. Die hierfür zur Verfügung stehenden Technologien und Möglichkeiten sind:

- Erneuerbare Energien (Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Bioenergie)
- Geothermie und Wärmepumpen
- Verbesserung der Effizienz als Maßnahme, dem gleichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß eine höhere Produktivität zu geben
- Nukleare Energie aus Fusion

Für den Bereich der Gasversorgung ist in diesem Zusammenhang die Schlüsseltechnologie Power-to-Gas der Weg in die Zukunft. Unter Power-to-Gas versteht man die Umwandlung von regenerativ erzeugter elektrischer Energie („grüner“ Strom aus Windenergie oder Photovoltaik) in die besser speicherbare Energieform Gas (Wasserstoff). Sie gilt heute als eine der Schlüsseltechnologien der deutschen Energiewende. Das Sachgebiet Energie und Wasser begleitet diese Entwicklung und erarbeitet hierfür die erforderlichen Handlungshilfen zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung gemeinsam mit den betroffenen Kreisen und Betreibern.

### Abgeschlossene Projekte:

#### Themenfeld Gasversorgung

DGUV Information 203-090 „Arbeiten an in Betrieb befindlichen Gasleitungen – Handlungshilfe zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung“. Damit verbunden ist die Zurückziehung der DGUV Regel 100-500 „Betreiben von Arbeitsmitteln“, Kapitel 2.31 „Arbeiten an Gasleitungen“.

#### Themenfeld Freileitungs-, Mast- und Kabelbau

DGUV Information 203-047 „Schutz gegen Absturz beim Bau und Betrieb von Freileitungen“

### Laufende Projekte:

Überarbeitung der DGUV Information 203-058 „Schutz gegen Absturz bei Arbeiten an elektrischen Anlagen auf Dächern“. Der bisherige Aufbau wird neu strukturiert, Regelungen konkretisiert (z. B. bei der Verwendung von Hubarbeitsbühnen) oder mit bestehenden Schriften abgeglichen (z. B. die Verwendung von Leitern zum Erreichen von Dachflächen, bzw. zum Begehen von geneigten Dächern).

#### Themenfeld Freileitungs-, Mast- und Kabelbau

Erarbeitung der DGUV Information 203-XXX „Sichere Arbeitsverfahren zum Trennen von Masten und Rohrleitungen in der Energie- und Wasserwirtschaft“.

Es sollen alternative Trennverfahren beschrieben werden, die ein sicheres Arbeiten ermöglichen, z. B. durch Sprengen von Masten. Hierzu wurden vielversprechende Versuche durchgeführt. Es wird auch das Thema „Trennen von Betonrohrleitungen“ behandelt, weil auch dort mit Handgeführten Trennschleifmaschinen gearbeitet wird.

#### Themenfeld Fernwärmeverteilung

Für die DGUV Regel 103-002 „Fernwärmeverteilungsanlagen“ wurde das Stellungnahmeverfahren abgeschlossen.

#### Themenfeld Gasversorgung

Erarbeitung der DGUV Information 203-XXX „Gefährdungen von in Rohrleitungen induzierte Ströme durch in der Nähe stehender Hochspannungsleitungen und Schutzmaßnahmen“. Die Schrift soll die auftretenden Gefährdungen erläutern, bei der Gefährdungsbeurteilung unterstützen und Beispiele für geeignete Schutzmaßnahmen aufzeigen.

Erarbeitung der Fachbereich AKTUELL FBETEM-007 „Gefährdungen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten im Bereich von Wasserstoffanlagen und -leitungen“. Die Schrift soll in Ergänzung zu den DGUV Informationen 203-090 und 203-092 die notwendigen Informationen zum Arbeitsschutz liefern, die beim Betrieb von Wasserstoffanlagen beachten werden müssen.

#### Themenfeld Biogaserzeugung, -aufbereitung und -einspeisung

Aktualisierung der technischen Regel für Gefahrstoffe (TRGS 529) „Tätigkeiten bei der Herstellung von Biogas“. Die inhaltlichen arbeiten sind abgeschlossen, so dass jetzt der Beschlussprozess in den staatlichen Gremien erfolgt.

#### Themenfeld Betrieb von Kraftwerken

Erarbeitung der DGUV Information 203-xxx „Betrieb von gasbefeuelten Blockheizkraftwerken (BHKW)“. Die Tätigkeiten wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern des AGFW, des DVGW, des Fachverband Biogas, Herstellern von BHKW und von Versorgungsunternehmen fortgeführt.

#### Themenfeld Wasserversorgung

Überarbeitung der DGUV Regel 103-001 „Einsatz von Ozon zur Wasseraufbereitung“. Die Inhalte der Regel werden an die Vorgaben der GefStoffV und BetrSichV sowie den zugeordneten technischen Regelwerken angepasst. Dies betrifft u. a. die Inhalte der TRGS 500 Schutzmaßnahmen.

### Sachgebiet Textil und Mode

#### Die Themenfelder des Sachgebiets sind:

- Textilherstellung
- Textilverarbeitung, Bekleidungsherstellung, und -reparatur
- Schuhherstellung und -reparatur
- Textilpflege (Wäscherei und Textilreinigung)

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten im Sachgebiet betrifft die Bearbeitung sicherheitstechnischer Anfragen zu branchentypischen Risiken beim Betreiben von Textilmaschinen (Walzen, Wickler, besonders gefährliche Maschinenelemente). Auch viele Fragen hinsichtlich der Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Maschinen in den Europäischen Wirtschaftsraum hinsichtlich der Abgrenzungsthematik zwischen Maschine, unvollständige Maschine und Maschinenanlagen (ein oder mehrere Konformitätserklärungen und CE-Zeichen) werden regelmäßig an das Sachgebiet gestellt.

Auf Grund der geplanten Zurückziehung der DGUV Regel 100-500 „Betreiben von Arbeitsmitteln“ wurde vom Sachgebiet geklärt, welche der dort enthaltenen Regelungsinhalte erhaltenswert sind. Das betrifft z. B. die Anforderungen an infektiösvächtige Wäsche aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Ebenso sollen die Anforderungen hinsichtlich der Sachkunde beim Betreiben von Textilreinigungsmaschinen erhalten bleiben. Weil die Überführung der Kapitel 2.6 „Wäscherei“ und 2.14 „Textilreinigungsmaschinen“ der DGUV Regel 100-500 Zeit benötigt, wird angestrebt die wesentlichen Regelungsinhalte zunächst als Fachbereich AKTUELL zu veröffentlichen.

## Sachgebiet Druck und Papierverarbeitung

Im Sachgebiet werden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Druck (Offset-, Tief-, Flexo-, Digital-, Sonderdruck)
- Druckvorstufe
- Druckweiterverarbeitung, Papierverarbeitung und -veredelung
- Wellpappenherstellung
- Pappen- und Wellpappenverarbeitung
- 3D-Druck

Jedes Jahr ruft der Bundesverband Druck und Medien (bvdm) zur Teilnahme an einer Befragung zur wirtschaftlichen Branchenlage der Druckindustrie auf. Eines der Ergebnisse: Nach einer leichten Erholung im Jahr 2021 rechnen für 2022 mehr Unternehmen mit abnehmender und weniger mit einer positiven Gewinnentwicklung. Diese Beobachtung trifft auf nahezu alle Unternehmensgrößen zu. Zu Beginn des Jahres hatten die meisten Unternehmen der Druck- und Medienindustrie mit Teils erheblichen Nachwirkungen der Coronakrise zu kämpfen: auftretende Lieferengpässe und eklatante Anstiege der Druckpapierpreise haben für eine angespannte Branchenlage gesorgt. Während anfänglich die Lage durch eine gute Auftragsituation noch kompensiert werden konnte, wurde das Geschäft vieler Unternehmen dann durch die Auswirkungen des Ukrainekrieges und des daraus resultierenden Durchschlagens der Energiemarktverwerfungen erheblich getrübt. Dies hat ebenso Auswirkungen auf die Hersteller von Druck- und Papierverarbeitungs-maschinen, die aufgrund von Bauteilengpässen mit erheblichen Lieferverzögerungen rechnen mussten.

Schwerpunkt der Tätigkeit des Sachgebietes Druck und Papierverarbeitung ist nach wie vor die Maschinensicherheit der in der Druck- und Papierverarbeitungsbranche eingesetzten technischen Arbeitsmittel. Umso erfreulicher ist es, dass insbesondere im Bereich der sicherheitstechnischen Beurteilungen als auch der Prüfungen und Zertifizierungen grafischer Maschinen nach zwei Jahren abnehmender Tätigkeiten wieder mit vermehrt Prüfungen und Zertifizierungen als auch mit sicherheitstechnischen Beratungen von Herstellern die Aktivitäten des Sachgebietes an das Niveau der Jahre vor der Corona-Krise anknüpfen konnte.

Im Bereich der Normung wurden die Teile 1 bis 5 der ISO 12643-Reihe zur Schlussabstimmung Mitte des Jahres eingereicht. Die Normenteile 1 und 2 wurden bereits im Jahr 2021 zum Formal Vote eingereicht und auch zu 100 Prozent bestätigt. Aufgrund der neuen CEN-Leitlinien war es allerdings erforderlich, dass alle Teile gleichzeitig als FDIS Normen (Final Draft International Standard), und somit auch die Teile 1 und 2, erneut eingereicht werden mussten. Da vorgesehen ist, die ISO Norm gleichzeitig als EN ISO Norm zu veröffentlichen, muss zur weiteren Bearbeitung auf die Assessments der HAS-Consultants gewartet werden. Ende des Jahres lagen die erneuten Assessments der HAS-Consultants zu Machinery und Noise vor, die allerdings negativ aufgefallen waren. Im Jahr 2023 wird es also Aufgabe sein, alle noch ausstehenden Assessments der HAS-Consultants für die Themenberichte Machinery, Noise und Atex zu bearbeiten und in die einzelnen Normenteilen einzuarbeiten und die Normenreihe EN ISO 12643 der Teile 1 bis 5 erneut enzureichen.

Im Jahr 2022 wurden die Arbeiten an folgenden DGUV Informationen fortgeführt bzw. abgeschlossen: DGUV Information 203-029/203-030 „Gestaltungsregeln für den Einsatz von Transferwagen in der Wellpappenindustrie“ / „Principle design rules for the use of transfer cars in the corrugated board industry“ (in Bearbeitung)

## Sachgebiet Telekommunikation

Im Sachgebiet werden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Arbeiten an unterirdischen Telekommunikationslinien (u.a. Kabelanlagen, -schächte, Multifunktionsgehäuse usw.)
- Arbeiten an oberirdischen Telekommunikationslinien (u.a. Anlagen mit Kabelmasten, Netzknoten, Ortsvermittlungsstellen)
- Arbeiten an Funkstandorten (u.a. Mobilfunkmaste, Fernmeldetürme, Dachstandorte), einschließlich hochgelegener Arbeitsplätze

Die Arbeiten am Projekt DGUV Information „Arbeiten an oberirdischen Telekommunikationslinien“ sind abgeschlossen. Die personelle Situation im Sachgebiet ist sehr angespannt. Die Folgen sind, dass die Arbeiten an der DGUV Regel „Branche Telekommunikation“ unterbrochen sind und bis auf weiteres nicht fortgeführt werden.

Die leitende Mitwirkung des Sachgebiets in der Projektgruppe zur Erarbeitung der DGUV Information 203-039 „Umgang mit Lichtwellenleiter-Kommunikationssysteme“, die dem Sachgebiet Nicht Ionisierende Strahlung zugeordnet ist, konnte fortgeführt werden. Hier steht die Druckfreigabe kurz bevor.

## Sachgebiet Abwasser

Im Sachgebiet werden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Betrieb von Kläranlagen
- Arbeiten in Abwasserschächten/-kanälen
- Explosionsschutz in abwassertechnischen Anlagen
- Biologische Arbeitsstoffe
- Schachtbauwerke
- Steiggänge

Das Sachgebiet Abwasser veröffentlichte im Jahr 2022 die DGUV Information 203-063 „Gefährdungs- und Belastungskatalog Abwasserentsorgung“.

Des Weiteren wurde unter Leitung des Sachgebietes Abwasser die Aktualisierung der Technischen Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 220 „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in abwassertechnischen Anlagen“ – neuer Titel: „Abwasserentsorgung – Schutzmaßnahmen“ – abgeschlossen und der Entwurf vom Unterausschuss 2 des Ausschusses für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) beschlossen. Der Beschluss durch den ABAS und die Veröffentlichung der TRBA 220 erfolgt 2023.

## Sachgebiet Ionisierende Strahlung

Die Themenfelder des Sachgebietes sind:

- Kerntechnische Anlagen
- Anwendung umschlossener radioaktiver Stoffe
- Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen
- Röntgenanlagen
- Störstrahler
- Beschleuniger
- Radon und andere natürliche Strahlenquellen

Die letzten aktiven Kernkraftwerke werden bald abgeschaltet. Beim Rückbau dieser Anlagen werden auf den Baustellen viele verschiedene Firmen tätig sein, die bei unterschiedlichen Unfallversicherungsträger versichert sind. Der Informationsaustausch der Unfallversicherungsträger untereinander wird im Sachgebiet insbesondere für die Absprache beim Rückbau der Kernkraftwerke eine wesentliche Aufgabe.

Im Fokus des neuen Strahlenschutzgesetzes liegt u.a. die Expositionsabschätzung natürlich vorkommender Radionuklide, welche sich bei industrieller Verarbeitung anreichern. Betroffen sind unter anderem Industriebereiche, wie z. B. Bergbau, Rohstoffverarbeitung, Energieversorgung, Baugewerbe. Hier wird seitens des Gesetzgebers eine Expositionsabschätzung gefordert. Aus Sicht der Unfallversicherungsträger ist die Frage hinsichtlich der möglichen Exposition und die damit begründeten Berufskrankheiten interessant.

Vom Bundesamt für Strahlenschutz wurde die neue Software „ProZes“, die zur Bewertung von Verursachungswahrscheinlichkeit der Berufskrankheit BK 2402 „Erkrankungen durch ionisierende Strahlung“ dient, veröffentlicht. Das SG Ionisierende Strahlung steht für Fragen zur Anwendung der Software durch die verschiedenen Unfallversicherungsträger zur Verfügung und sammelt Probleme und Fehler, um diese an die Betreuer der Software im Bundesamt für Strahlenschutz weiterzuleiten.

### Laufendes Projekt:

Die FAQ-Liste auf der Homepage des Fachbereichs soll als um den Punkt „Bleischürze“ erweitert werden.

## Sachgebiet Nichtionisierende Strahlung

Die Themenfelder des Sachgebietes sind:

- Optische Strahlung aus künstlichen Quellen (inkohärent und Laserstrahlung)
- Elektromagnetische Felder
- Sonnenstrahlung

Das Sachgebiet unterstützte die DGUV Forschungsprojekte FP439 „UV-Strahlung bei der Handlasermaterialbearbeitung“ zu optischen Strahlungsemissionen bei Handgeführten Lasern und FP420 „Vermessung und Bewertung von Bühnen-Scheinwerfern hinsichtlich der Schädigung von Auge und Haut – BoSS“. Die Ergebnisse wurden 2022 veröffentlicht.

Die Technischen Regeln für hochfrequente als auch für niederfrequente elektromagnetische Felder (TREM NF/HF) sowie für die Magnetresonanz-Anwendungen (TREM MR) wurden bisher nur als Entwürfe veröffentlicht. Dennoch hat das Sachgebiet damit begonnen festzustellen, welche Auswirkungen die Technischen Regeln für das DGUV Regelwerk haben. Die Vorarbeiten zur Überarbeitung der entsprechenden DGUV Informationen wurde bereits im Jahr 2021 gestartet. Darüber hinaus unterstützt das Sachgebiet bei der Überarbeitung der Technischen Regeln Laserstrahlung.

Im April 2023 findet in Dresden ein DGUV Fachgespräch zum Thema Sonnenstrahlung statt. Im Vordergrund steht der fachliche Austausch auch mit anderen staatlichen Stellen unter Mitwirkung des SG Nichtionisierende Strahlung und weiterer Fachbereiche und Sachgebiete der DGUV. Die Ergebnisse sollen unter anderem in ein zukünftiges Projekt zur Überarbeitung der DGUV Information 203-085 „Arbeiten unter der Sonne“ einfließen.

### Abgeschlossene Projekte:

DGUV Information 203-039 „Umgang mit Lichtwellenleiter-Kommunikationssystemen (LWLKS)“ unter federführender Mitwirkung des Sachgebiets Telekommunikation.

### Laufende Projekte:

- Überarbeitung der DGUV Information 203-043 „Beeinflussung von Implantaten durch elektromagnetische Felder – Eine Handlungshilfe für die betriebliche Praxis“
- Überarbeitung der DGUV Information 203-038 „Beurteilung magnetischer Felder von Widerstandsschweißrichtungen“ (neuer Titel: „Bewertung nichtsinusförmiger Magnetfelder“)

### Geplantes Projekt:

DGUV Information 203-085 „Arbeiten unter der Sonne“

## Prüf- und Zertifizierungsstellen

Zur Förderung des Angebotes an arbeitsschutzkonformen Arbeitsmitteln unterhält der FB ETEM zwei Prüf- und Zertifizierungsstellen (PuZ):

- PuZ Druck und Papierverarbeitung mit Standort Wiesbaden
- PuZ Elektrotechnik mit den Standorten Köln und Dresden

Beide Prüf- und Zertifizierungsstellen genießen großes Ansehen. Das spiegelt sich in der weiterhin hohen Anzahl geprüfter Produkte, Messungen und Beratungen wider.

Die andauernde Corona-Pandemie beeinträchtigt nach wie vor die Tätigkeiten beider Prüf- und Zertifizierungsstellen. Die Auswirkungen fallen z. T. regional und branchenspezifisch recht unterschiedlich aus, so dass in einigen Bereichen weiterhin weniger Prüfungen und Überwachungsmaßnahmen vor Ort bei den Herstellern durchgeführt werden konnten. Die Kurzarbeit in den Fertigungsstätten von Herstellern sowie Lieferengpässe bei Zulieferteilen führte auch dazu, dass benötigte Prüfmuster später als angekündigt bzw. gar nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Zudem waren die Ansprechpersonen in den Firmen nur eingeschränkt erreichbar. Durch intensive Mitarbeit in Normengremien oder die Neuerstellung bzw. Überarbeitung von Prüfgrundsätzen konnte die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sinnvoll genutzt werden.

Vertretungen beider PuZ arbeiten aktiv in Arbeits- und Projektgruppen des DGUV Test mit.

In der Projektgruppe „Security“ wurde der bestehende Prüfgrundsatz GS-IFA-M24 zum Thema „Security“ dahingehend überarbeitet, dass in Ergänzung zu den bestehenden Anforderungen für Komponenten, auch Prüfanforderungen für komplette Systeme (kleinere Maschinen und Anlagen) definiert werden.

Im Arbeitskreis „Assistenzsysteme“ wurde ein Prüfgrundsatz für den Einsatz von Assistenzsystemen im Bereich von Maschinen erarbeitet. Dieser ist federführend von der Prüfstelle der BG BAU als GS-BAU-70 veröffentlicht.

Beide Prüfgrundsätze können von allen Stellen des DGUV Test angewendet werden.

### Abgeschlossene Projekte:

Die folgenden Prüfgrundsätze wurden überarbeitet:

- GS-DP-15: 2022-10 „Grundsätze für die Prüfung und Zertifizierung von Bürogeräten“
- GS-ET-22: 2022-01 „Elektromechanische Zustimmungsschalter und Zustimmungseinrichtungen mit und ohne Anlaufsteuerung“
- GS-ET-25: 2022-01 „Akkubetriebene Schneid- und Verpresseinrichtungen für Elektroinstallationsmaterial“
- GS-ET-34: 2022-10 „Abstandsspannungsprüfer für luftisolierte Freiluftschaltanlagen“
- GS-ET-38: 2022-01 „NH-Sicherungsaufsteckgriffe mit Stulpe (Zusatzanforderungen)“

### Laufende Projekte:

Erarbeitung des Prüfgrundsatzes GS-DP-26 „Grundsätze für die Prüfung und Zertifizierung von UV-Zwischen- und End-Trocknungsanlagen an Druckmaschinen“

# Fachbereich Erste Hilfe



*Federführung:* *Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)*

*Leitung:* *Dr. Isabella Marx, VBG*

*Stv. Leitung:* *N.N.*

*Geschäftsstelle:* *Sonja Palme, VBG*

*Internet:* [www.dguv.de](http://www.dguv.de) › *Webcode: d96268*

Der Fachbereich Erste Hilfe steht als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Erste Hilfe im Betrieb zur Verfügung. Durch interdisziplinäre Besetzung werden neueste medizinische und notfallmedizinische Erkenntnisse, Erfahrungswissen sowie Fachmeinungen auf dem Gebiet der Ersten Hilfe und des betrieblichen Rettungswesens zusammengeführt.

Der Fachbereich umfasst drei Sachgebiete, in denen unterschiedliche fachliche Schwerpunkte bearbeitet werden:

- Grundsatzfragen der Ersten Hilfe
- Betriebliches Rettungswesen
- Qualitätssicherung Erste Hilfe

### Aus der Arbeit des Fachbereiches und der Sachgebiete

Im Jahr 2022 ergaben sich im Fachbereich Erste Hilfe weiterhin häufig Fragen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (SARS-CoV-2). So wurden die seit Mai 2020 veröffentlichten Handlungshilfen zur Ersten Hilfe im Betrieb im Umfeld der Pandemie weiterhin fortlaufend im Hinblick auf die jeweils geltende Corona-Arbeitsschutzverordnung aktualisiert. Im Oktober 2022 wurde die elfte Version der Corona-Handlungshilfe veröffentlicht, die sich gleichermaßen an Unternehmen, betriebliche Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie an Ausbildungsstellen richtete. Unternehmerinnen und Unternehmer konnten sich an dieser Handlungshilfe zur Organisation der Ersten Hilfe unter Corona-Bedingungen orientieren. Eine der wichtigsten Maßnahmen für Unternehmen bildete die weiterhin akzeptierte Erweiterung der Fortbildungsfrist von zwei auf drei Jahre, die eine erhebliche Entlastung für die Organisation der Ersten Hilfe im Unternehmen bedeutete.

Die Evaluierung der Aus- und Fortbildung der Ersten Hilfe durch das IAG wurde im Jahr 2022 abgeschlossen und die Auswertung begonnen. Ergebnisse sind im Laufe des Jahres 2023 zu erwarten.

Für Kosten der Kurse für die Erste-Hilfe-Aus- bzw. Fortbildung war bis zum 31.07.2022 eine Corona-Zusatzpauschale von 12,- € /Teilnehmenden und Lehrgang durch die Unfallversicherungsträger an die ermächtigten Stellen gewährt worden. Nach Auslaufen der entsprechenden Zusatzvereinbarung wurden Gespräche bezüglich der zukünftigen Gestaltung der Lehrgangsgebühren aufgenommen, die voraussichtlich für die Jahre ab 2024 wirksam werden können.

In den Sachgebieten stand im Jahr 2022 die Aktualisierung bzw. Überarbeitung verschiedener Schriften und Fachinformationen im Vordergrund:

- Überarbeitung der DGUV Information 204-007 „Handbuch zur Ersten Hilfe“
- Überarbeitung der DGUV Information 204-008 „Handbuch zur Ersten Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“
- Neuaufnahme der DGUV Information 204-043 „Plakat Rettung Ertrinkender“ in die Schriften des Fachbereiches und Aktualisierung
- Aktualisierung der DGUV Information 204-006 „Anleitung zur Ersten Hilfe“
- Aktualisierung der DGUV Information 204-021 „Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistungen (Meldeblock)“
- Mitwirkung bei der Aktualisierung der DGUV Information 202-059 „Erste Hilfe an Schulen“ des Fachbereichs „Bildungseinrichtungen“
- Mitwirkung im DIN-Normenausschuss „Verbandmittel und Behältnisse“
- Mitwirkung im DIN-Normenausschuss „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung“
- Veröffentlichung des DGUV Grundsatzes 304-001 „Ermächtigung von Stellen für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe“ in aktualisierter Form
- Veröffentlichung des DGUV Grundsatzes 304-002 „Aus- und Fortbildung für den betrieblichen Sanitätsdienst“ in aktualisierter Form
- Veröffentlichung des DGUV Grundsatzes 304-003 „Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in der Ersten Hilfe und für den betrieblichen Sanitätsdienst (Multiplikatorenstellen)“ in aktualisierter Form

### Aus der Arbeit der „Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe“

Im Hinblick auf die erforderliche Qualität der Erste-Hilfe-Ausbildung in allen anerkannten Ausbildungsstellen bundesweit, ist der Fachbereich eng mit der zentralen Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe (QSEH) vernetzt, die bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) eingerichtet ist. Sie ist von nahezu allen Unfallversicherungsträgern beauftragt, das Ermächtigungsverfahren für die Erste-Hilfe-Ausbildungsstellen und die Kontrolle durchzuführen. In diesem Rahmen berät die QSEH fachlich ebenso wie zu didaktischen und methodischen Ansätzen für die Erste-Hilfe-Lehrgänge.

Die Liste ermächtigter Ausbildungsstellen wird von der QSEH tagesaktuell veröffentlicht ([www.dguv.de/fb-ersthilfe](http://www.dguv.de/fb-ersthilfe); Webcode d96268). Im Jahr 2022 bewältigte die QSEH wiederum erheblichen Verwaltungsaufwand für die dritte vertragliche Ergänzung aufgrund der Verlängerung der Corona-Zusatzpauschale. Der DGUV-Grundsatz 304-001 „Ermächtigung von Stellen für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe“ wurde in aktualisierter Form veröffentlicht. Die wesentliche Änderung beinhaltet die Anforderung, im Rahmen der Erste-Hilfe-Kurse Teilnehmende künftig auch über das Thema Organspende zu informieren. Grundlage für diese Regelung ist das Gesetz zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende, das im März 2022 in Kraft trat. Um die Umsetzung sicherzustellen, wurden zahlreiche Unterrichtskonzepte von Erste-Hilfe-Ausbildungsstellen durch die QSEH überprüft.

Mit der Aktualisierung des DGUV Grundsatzes 304-002 „Aus- und Fortbildung für den betrieblichen Sanitätsdienst“ wurde das Thema „Digitalisierung“ berücksichtigt, sowohl bezüglich der Integration von E-Learning-Elementen in die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften als auch hinsichtlich administrativer Aufgaben der Ausbildungsstellen. Lehrkräfte für Erste Hilfe und für den betrieblichen Sanitätsdienst können hierdurch künftig anteilig online qualifiziert werden.

## Weiteres

Der Fachbereich Erste Hilfe bringt seine Expertise in den DIN-Normenausschüssen „Rettungsdienst und Krankenhaus“ (NARK) und „Medizin“ (NAMed) ein. Vertreten ist er sowohl im Arbeitsausschuss „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung“ als auch im Arbeitsausschuss „Verbandmittel und Behältnisse“. Im Februar 2022 wurde die DIN Norm 13164 „Erste-Hilfe-Material – Verbandkasten B“, besser bekannt als KFZ-Verbandkasten, in neuer Version veröffentlicht. Da dieser für die Tätigkeit im Außendienst auch für den betrieblichen Bereich relevant ist, finden Betriebe eine vergleichende Aufstellung des Erste-Hilfe-Materials des kleinen und großen betrieblichen Verbandkastens sowie des KFZ-Verbandkastens auf der Internetseite des Fachbereiches Erste Hilfe ([Webcode: d97162](#)). Die wesentliche Neuerung beim KFZ-Verbandkasten ist die Aufnahme von medizinischen Gesichtsmasken. Eine Frist für Betriebe zum Austausch bzw. der Aufstockung des vorhandenen Materials gibt es nicht.

## Ausblick

Die sich in den Unternehmen verändernden Gegebenheiten durch verstärkte Nutzung mobiler Formen der Arbeit führen zu vermehrten Fachanfragen bezüglich der

Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb. Diese beziehen sich insbesondere auf die Anzahl der anwesenden betrieblichen Ersthelfenden bei verringerter Präsenzquote der Beschäftigten, jedoch auch auf die Möglichkeiten der Notfallalarmierung von Ersthelfenden unter diesen Gegebenheiten. Vor diesem Hintergrund bereitet der Fachbereich eine Informationsschrift zu diesem Thema vor.

Viele Unsicherheiten existieren zu Erste-Hilfe-Situationen bei Kindern und Jugendlichen. Was tun bei einer Schürfwunde mit Verunreinigung durch Sand oder einem Schneeball im Auge? Der Fachbereich Erste Hilfe möchte pragmatische Vorgehensweisen aufzeigen und damit Handlungssicherheit zu alltagsrelevanten Fragen unterstützen. Eine Fachinformation zu diesen Fragen ist in Vorbereitung.

Seit Ende 2022 bringt der Fachbereich Erste Hilfe sein Know-How auch im Präventionsprogramm „Jugend will sich-er-leben“ der DGUV Landesverbände ein, das sich in der Kampagne 2023/2024 mit dem Thema „Erste Hilfe“ befassen wird. Deutschlandweit haben alle Berufsschulen die Möglichkeit, zu branchen- und berufsübergreifenden Themen Unterrichtsmaterialien zu erhalten. Im Rahmen der nächsten Kampagne wird das Motto „Erste Hilfe – Ehrensache“ im Fokus stehen. Die Kampagne soll dazu beitragen, junge Menschen zu Fragen der Ersten Hilfe zu informieren und sie zum Handeln zu motivieren.

## Projektübersicht

Kurzbeschreibung	Status
Fortschreibung FB AKTUELL FBEH-100 „Handlungshilfe Erste Hilfe im Betrieb im Umfeld der Corona (SARS-CoV2)-Pandemie“	abgeschlossen
Neuerstellung DGUV Information 204-016 „Erste Hilfe (Plakat, ukrainisch)“	abgeschlossen
Überarbeitung DGUV Grundsatz 304-001	abgeschlossen
Überarbeitung DGUV Grundsatz 304-002	abgeschlossen
Überarbeitung DGUV Grundsatz 304-003	abgeschlossen
Begleitung „Evaluation der revidierten Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung“	laufend
Begleitung „Jugend will sich-er-leben“	laufend
Überarbeitung DGUV Information 204-006	laufend
Überarbeitung DGUV Information 204-007	laufend
Überarbeitung DGUV Information 204-008	laufend
Aktualisierung DGUV Information 204-021 „Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistungen (Meldeblock)“	laufend

# Fachbereich Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz



© Jochen Taubken, VBG

- Federführung:* *Unfallkasse Baden-Württemberg, Stuttgart*
- Leitung:* *Dipl. Biol. Tim Pelzl, Unfallkasse Baden-Württemberg*
- stv. Leitung:* *Ing. Detlef Garz, Feuerwehrunfallkasse Mitte*
- Geschäftsstelle:* *Michaela Schwab, Unfallkasse Baden-Württemberg*
- Internet:* [www.dguv.de](http://www.dguv.de) › *Webcode: d56783*

Der Fachbereich Feuerwehren, Hilfeleistung, Brandschutz ist der fachliche Ansprechpartner und Berater der Unfallversicherungsträger, staatlichen Stellen, Arbeitgeber, Versicherten, Hersteller und anderer interessierter Kreise bei Fragen zu Sicherheit und Gesundheit für die Bereiche:

- öffentliche Feuerwehren
- Werkfeuerwehren
- Rettungsdienste
- Hilfeleistungsorganisationen
- Katastrophenschutz
- Technisches Hilfswerk – THW

sowie zu allen Themen des betrieblichen Brandschutzes, wie z. B.

- Organisation des betrieblichen Brandschutzes
- Ausstattung von Arbeitsstätten mit Feuerlöschern
- Löschanlagen
- Brandvermeidungsanlagen
- Brandschutzbeauftragte
- Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer

Zur Wahrnehmung der Beratungsarbeit, der Mitwirkung in der nationalen und internationalen Normung, der Erstellung bundesweit einheitlicher Fachmeinungen sowie der Erstellung und Aktualisierung von Informationen und Regeln des DGUV Vorschriften- und Regelwerks untergliedert sich der Fachbereich in zwei Sachgebiete: zum einen das Sachgebiet Betrieblicher Brandschutz, zum anderen das Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen.

## Sachgebiet Betrieblicher Brandschutz

Im Sachgebiet „Betrieblicher Brandschutz“ sind folgende Mitglieder: Vertreter der DGUV, Berufsgenossenschaften (Aufsichtspersonen) und sonstige Präventionsfachleute der UV-Träger, Vertreter der Sozialpartner sowie interessierter Verbände. Bei Bedarf können weitere Experten sowie berührte Kreise hinzugezogen werden. Somit wird dem DGUV Grundsatz 300-001 „Fachbereiche und Sachgebiete der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)“ entsprochen.

Im Sachgebiet werden erarbeitet: Vorschriften, Berufsgenossenschaftliche Informationen und Merkblätter, in denen brandschutzrelevante Problematiken geregelt werden. Die anstehenden Probleme werden in regelmäßigen Sitzungen beraten und bestehende Schriften bei Bedarf aktualisiert und bearbeitet.

Das Sachgebiet „Betrieblicher Brandschutz“ ist Ansprechpartner für alle UV-Trägern und deren Mitgliedsbetriebe, staatlichen Stellen, Herstellern sowie anderen interessierten Kreisen und steht diesen beratend zur Seite.

## 1. Aktuelle Entwicklungen

Im Jahr 2022 standen weiterführend aus Gründen der SARS-CoV-2-Pandemie die bewährten persönlichen Gespräche, Beratungen und Präsenzsitzungen nicht mehr im Vordergrund unseres Tätigkeitsfeldes. Dennoch wurden alternative Kommunikationswege genutzt, um bezüglich des betrieblichen Brandschutzes unserer Aufgabenerfüllung nachzukommen und erfolgreich durchzuführen.

Unsere Beteiligung an dem Messestand anlässlich der Weltfachmesse Interschutz 2022 vom 20.–25. Juni 2022 in Hannover fand erfolgreichen Anklang bei interessierten Besucherinnen und Besuchern. Unter dem gemeinsamen Motto „Du kannst Brandschutz!“ des Fachbereichs und der Sachgebiete wurde der betriebliche sowie feuerwehrspezifische Brandschutz mit Hilfe von digitalen Darstellungen und Printmedien anschaulich präsentiert und vermittelt.

Die Lithiumionenbatterietechnologie beschäftigt uns auch weiterhin im Hinblick auf Prävention und in Bezug auf geeignete Löschmittel und Feuerlöscheinrichtungen für den betrieblichen Brandschutz. Die Projektgruppe „Alternative Energien“ beschäftigt sich u.a. auch mit diesem Thema und arbeitet mit anderen Gremien zusammen. Ein themenbezogenes Fachbereich AKTUELL wurde veröffentlicht. Ergänzend zu dieser Schrift wurde in freundlicher Zusammenarbeit mit dem bvfa-Bundesverband Technischer Brandschutz e.V., die Informationsschrift „Sicherheitshinweise zum Löschen von Lithium-Ionen-Akkus“ gemeinsam aktualisiert und veröffentlicht. Der Entwurf zur angekündigten neuen DGUV Information 205-041 „Brandschutz beim Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien“ wurde fertiggestellt und befindet sich zurzeit im Zustimmungsverfahren der Gremien.

Die veröffentlichte DGUV Information 205-034 „Einsatz von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Feuerlöschern in Räumen“ sowie 205-033 „Alarmierung und Evakuierung“ fanden auch in diesem Jahr sehr guten Anklang und waren Gegenstand von zahlreichen Beratungen und Anfragen. Ergänzend zur DGUV Information 205-033 „Alarmierung und Evakuierung“ wurde ein Erklärfilm „Alarmierung & Evakuierung – So geht’s richtig!“ produziert und erstmals anlässlich der Interschutz 2022 öffentlich vorgeführt.

Stellungnahmen zu neuen Schriften anderer Sachgebiete im Netzwerk der Fachbereiche der DGUV erweitern zunehmend das Tätigkeitsspektrum des Sachgebiets. Diese Vorgehensweise ist dennoch sehr wichtig, um die Einheitlichkeit der Aussagen der Unfallversicherung zum Thema „Brandschutz“ in den verschiedenen Gewerbebezügen sicherzustellen.

## 2. Projektarbeit

Das Projekt „Übersicht von Prüffristen im Brandschutz“ wurde fertiggestellt und der Veröffentlichung zugeführt. Die umfangreichen Datenerhebungen werden erstmals in der DGUV Publikationsdatenbank ausschließlich in einer digitalen Medienform bereitgestellt. Auf eine Printausgabe wird aufgrund steter aktueller Änderungen externer Vorgaben und entsprechend fortlaufender Anpassung der Schrift verzichtet. Für interessierte Personenkreise besteht die Möglichkeit, eine Rückmeldung über eine hinterlegte E-Mail direkt an die Projektgruppe abzugeben.

Die neue DGUV Information 205-040 „Wiederkehrende Prüffristen im Brandschutz“ ist eine einzigartige übersichtliche Zusammenfassung aller bekannten Prüffristen im Brandschutz.

### 2.1 Projekte zu Grundsatzthemen

Die Projektgruppe zum Projekt „Personengefährdung bei Sonderlöschanlagen“ hat zunächst zu den Themenfeldern Aerosol-Löschanlagen, Leichtschaum-Löschanlagen und Pulver-Löschanlagen jeweils eine Fachbereich AKTUELL erarbeitet und veröffentlicht. Eine ausführliche DGUV Information wird erarbeitet. Das Projekt wurde aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie vorübergehend ausgesetzt, da zur weiteren Erarbeitung entsprechende Präsenz-Arbeits-sitzungen erforderlich sind.

### 2.2 Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

Neuerscheinungen:

- DGUV Information 205-040 „Wiederkehrende Prüffristen im Brandschutz“
- Kurzfilm „Alarmierung & Evakuierung – So geht’s richtig!“ ergänzend zur DGUV Information 205-033 „Alarmierung und Evakuierung“

### 2.3 Sonstige Projekte

Als Mitglied im DGUV Forschungsbegleitkreis zum DGUV Forschungsprojekt Nr.: FF-FP 0405 – Universität Wuppertal „Schutz der Versicherten bei der Brandbekämpfung bei Entstehungsbränden (SUVE)“ wurden im Rahmen einer Videokonferenz die bisherigen Vorgehensweisen und Forschungsergebnisse von der Universität vorgestellt und erörtert.

Der Arbeitskreis (AK) „ASR A2.2 Maßnahmen gegen Brände“ wurde mit dem Projekt „Überprüfung, Punkt 5.2 Absatz 2 Satz 5 der ASR A2.2 in Bezug auf die Anrechenbarkeit von Feuerlöschsprays auf die Grundausstattung und Erarbeitung qualitativer und quantitativer Leistungskriterien für den Einsatz in Betrieben bei positivem Prüfergebnis“ nach Beschlussfassung durch den Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA) beauftragt. Berufene und somit stimmberechtigte Vertreter des Sachgebiets haben im

Laufe des Jahres 2021/2022 an den (Online-) Sitzungen des Arbeitskreises teilgenommen.

Als Ergebnis der Beratungen des Arbeitskreises erfolgte die Erarbeitung zur Neuausgabe der vorhandenen Empfehlung vom 03.07.2018 inkl. Titeländerung.

Durch schriftlichen Beschluss und Bekanntmachung des ASTA im Auftrag des BMAS vom 12.09.2022 wurde die neue Empfehlung veröffentlicht:

Empfehlung zu den Bedingungen für den Einsatz von Feuerlöschsprays mit mindestens 2 Löschmitteleinheiten (LE) für die Grundausstattung in Arbeitsstätten mit normaler Brandgefährdung, abweichend von der ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“.

### 2.4 Interessenvertretung in externen Gremien

- Arbeitskreis (AK) ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“
- bvfa-Bundesverband Technischer Brandschutz e.V.
- Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvf)
- Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
- VdS Schadenverhütung GmbH (VdS)
- Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)
- Jährliches Spitzengespräch DGUV – DFV
- Fachbeirat im Gremium zu Brandschutzfilme  
[www.brandschutzfilme.de](http://www.brandschutzfilme.de)
- Löschanlagenhersteller
- Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V. (BVES)
- VDE Renewables GmbH

### 2.5 Weitere Tätigkeiten

(im Jahresverlauf 2022 als Präsenzform oder pandemiebedingt mittels Webkonferenz)

- Beratungen von Unternehmen der UVT
- Beratungen von Herstellern, Fachverbänden und UVT Beantwortung von Anfragen / Abgabe von Stellungnahmen Arbeitskreis (AK) „ASR A 2.2 Maßnahmen gegen Brände“
- Stellungnahmen zu Branchenregeln sowie weiterer Schriften der DGUV und der UVT; Beschreibung zum allgemeinen und spezifischen Brandschutz
- Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Nahrungsmittel (FBNG) im Hinblick auf die stationären Feuerlöschanlagen an (industriellen) Frittierereinrichtungen und Fettbackgeräten
- Online-Vorträge zu aktuellen Brandschutzthemen, wie z. B. Thematik „Lithium-Ionen- Akkus“, Auswahl und Einsatz von Feuerlöschern bei Löschübungen, Einsatz von CO<sub>2</sub>- Feuerlöschern in Räumen, Alarmierung und Evakuierung etc. in Gremien und Verbänden

- Regelmäßige Sitzungen des gemeinsamen externen Gremiums (SG Betrieblicher Brandschutz & bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V.) „Expertenkreis Brandschutz“.
- Marktbeobachtung zu neuen Techniken und Produkten in Zusammenarbeit mit den staatlichen Marktaufsichtsbehörden, der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) sowie der Materialprüfungsanstalt Dresden GmbH (MPA Dresden GmbH).
- Beratungen und Begleitungen von Löschanlagenherstellern zum Erwerb des Löschwirksamkeitsnachweises an Frittierleinrichtungen. Erstmals wurde im praxisnahen Versuchsaufbau eine industrielle Großfritteuse mittels einer Dampf-Löschanlage erfolgreich gelöscht.

Im laufenden Jahr 2022 erfolgten zunehmende „Anzeigen“ und daraus resultierende Marktbeobachtungen zu Angeboten von fraglichen bzw. unzulässigen Ausbildungsformen für Brandschutzhelfer und Brandschutzbeauftragte z. T. aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie. Zur Klärung der Sachlage war die langjährige enge und freundliche Zusammenarbeit mit der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V. (Wettbewerbszentrale) sehr dienlich.

Beratende Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Energiespeicher Systeme (BVES) e.V. in Bezug zur Veröffentlichung der Schrift „Vorbeugender und abwehrender Brandschutz bei Lithium-Ionen Großspeichersystemen“ in 2. Auflage. Diese Schrift beinhaltet Hinweise und Informationen für Planer, Bauherren, Einsatzkräfte, Versicherungen und genehmigende Stellen.

### 3. Geplante Projekte und Aufgaben

Aktualisierung/Überarbeitung der DGUV Information 205-026 „Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Einsatz von Feuerlöschanlagen mit Löschgasen“. Gleichzeitig wird die gleichlautende VdS-Richtlinie 3518 in enger Zusammenarbeit mit VdS Schadenverhütung GmbH in Köln aktualisiert.

### 4. Sitzungen des Sachgebiets

13. Sitzung (WebKo) am 12.04.2022 im Präventionsforum Plus mit GoToMeeting

## Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen

### 1. Aktuelle Entwicklungen

Schwerpunkte der Arbeit des Sachgebietes waren die Fortführung von Forschungsprojekten, die Überarbeitung und Aktualisierung des für die Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen relevanten DGUV Regelwerks sowie die Mitwirkung an der sicheren Gestaltung von Ausrüstungen, Geräten, Fahrzeugen, Schutzausrüstungen und baulichen Einrichtungen, insbesondere unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen bei Einsätzen der Feuerwehren, Hilfeleistungsorganisationen und des THW.

Intensiv wurde auch bei der Erstellung und Aktualisierung von Normen und Feuerwehr-Dienstvorschriften mitgewirkt.

Zunehmend spielen Erscheinungen aufgrund klimatischer Veränderungen wie Vegetationsbrände und Hochwasser eine Rolle, die Einfluss auf die technische Ausstattung sowie die persönlichen Schutzausrüstungen haben.

### 2. Projektarbeit

Vom Sachgebiet wurden diverse Projekte abgeschlossen bzw. fortgeführt.

#### 2.1 Projekte zu Grundsatzthemen

#### 2.2 Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

Überarbeitung der DGUV Regel 105-002 „Tauchen mit Leichttauchgeräten in Hilfeleistungsunternehmen“

Die DGUV Regel 105-002 bietet konkrete Hilfestellungen zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei Taucheinsätzen in Hilfeleistungsunternehmen. Sie umfasst die wichtigsten Präventionsmaßnahmen, um die gesetzlich vorgeschriebenen Schutzziele zu erreichen.

Die aktuelle Fassung der Regel stammt aus dem Jahr 2017.

Auf Grund von Hinweisen aus den Hilfeleistungsunternehmen und Veränderungen in anderen Vorschriften und Regeln wurde eine Überarbeitung für notwendig erachtet.

Leitung: Claas Schröder, FUK Niedersachsen

Laufzeit: Dezember 2022 – Ende 2023

Zeitaufwand 2022: 2 Sitzungstage

### **Aktualisierung DGUV Information 205-010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst – Arbeitshilfen“**

Die zurzeit gültige Information stammt aus dem Jahr 2006. Die letzte Aktualisierung erfolgte 2011. Aufgrund der Vielzahl von Themen, die in der Information behandelt werden, besteht hier ein sehr umfangreicher Aktualisierungsbedarf, da die Grundlagen einer stetigen Änderung unterliegen. Als Nachschlagewerk hat diese Information einen hohen Anspruch an die Aktualität.

Leitung: Martin Bach, UK Nordrhein-Westfalen

Laufzeit: Dezember 2015 – Ende 2023

Zeitaufwand 2022: 3 Sitzungstage + elektronischer Austausch

### **Aktualisierung DGUV Information 205-016 „Sicherheit im Stützpunkt einer Hilfeleistungsorganisation“**

Die DGUV Information 205-016 ist ein wichtiges Hilfsmittel für Hilfeleistungsorganisationen und Planer für Bau und Umbau von Stützpunkten der Hilfeleistungsorganisationen sowie für die Gefährdungsbeurteilung in vorhandenen Einrichtungen.

Leitung: Lutz Behrens, Unfallversicherung Bund und Bahn

Laufzeit: November 2015 – Ende 2023

Zeitaufwand 2022: elektronischer Austausch

### **2.3 Sonstige Projekte**

Neu erstellt wurde das Fachbereich AKTUELL FBFHB-035 „Sicherheit und Gesundheit bei der Vegetationsbrandbekämpfung“.

Das Fachbereich AKTUELL FBFHB-034 „Vermeidung von Infektionsgefahren für Einsatzkräfte von Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen beim Umgang mit asylsuchenden, geflüchteten oder vertriebenen Personen“ und das Fachbereich AKTUELL FBFHB-016 „Hinweise für Einsatzkräfte zum Schutz vor bzw. zum Umgang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2“ wurden entsprechend aktualisiert.

### **2.4 Interessenvertretung in externen Gremien**

Mitglieder des Sachgebietes waren vertreten in Projektgruppen des AFKzV, dem Fachausschuss Technik und Fachausschuss Sozialwesen der Deutschen Feuerwehren, im Komitee 213 „Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen“ der DKE, im vfdb Ref 8 Persönliche Schutzausrüstungen, in mehreren Normenausschüssen des FNFV, des NPS, des NA FuO sowie des NA Sport.

### **2.5 Weitere Tätigkeiten**

Besondere Schwerpunkte waren auch 2022 Anfragen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und zur Prüfung und sicherheitsgerechten Gestaltung von Geräten, zur Ausstattung mit und Anforderungen an persönliche Schutzausrüstungen sowie deren Wartung, Pflege und Aussonderung.

### **3. Geplante Projekte und Aufgaben**

Erarbeitung einer DGUV Information „Der sichere Krankenkraftwagen – Hinweise für die Beschaffung und den arbeitssicheren Betrieb“ (Arbeitstitel) ab 2023.

### **4. Sitzungen des Sachgebiets**

1 Webkonferenz (eintägig)

# Fachbereich Gesundheit im Betrieb



© KonzeptQuartier GmbH/DGUV

**Federführung:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)

**Leitung:** Sieglinde Ludwig, DGUV

**Stv. Leitung:** Dr. Christoph Heidrich, UK RLP; Jasmine Kix, VBG

**Geschäftsstelle:** Yvonne Perleberg, DGUV, 030 13001 4544  
yvonne.perleberg@dguv.de

**Internet:** [www.dguv.de](http://www.dguv.de) > Webcode: d1182742

Der Fachbereich Gesundheit im Betrieb, der vier Sachgebiete umfasst – Beschäftigungsfähigkeit, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt sowie Veränderung der Arbeitskulturen – arbeitet branchenübergreifend. Seine Aufgaben und Inhalte orientieren sich insbesondere am „Gemeinsamen Verständnis zur Ausgestaltung des Präventionsfeldes ‚Gesundheit im Betrieb‘ durch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)“ ([www.dguv.de](http://www.dguv.de) › Webcode: d1182742). Dieses Verständnis gibt den Handlungsrahmen für die DGUV und die Unfallversicherungsträger vor.

## Fachkräftestrategie der Bundesregierung

Am 12. Oktober 2022 hat die Bundesregierung ihre neue Fachkräftestrategie im Kabinett beschlossen. Mit dem Maßnahmenpaket dieser Strategie unterstützt die Bundesregierung die Anstrengungen der Unternehmen und Betriebe, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Für eine erfolgreiche Umsetzung müssen alle Akteure des Arbeitsmarktes – Unternehmen und Betriebe, Beschäftigte, Länder und Kommunen, Sozialpartner, Kammern, die Bundesagentur für Arbeit, Bildungs- und Weiterbildungsträger sowie die Bundesregierung – ihren Beitrag leisten.

Die Bundesregierung definierte fünf Handlungsfelder in ihrer Fachkräftestrategie:

- Zeitgemäße Ausbildung
- Gezielte Weiterbildung
- Arbeitspotenziale wirksamer heben und Erwerbsbeteiligung erhöhen
- Verbesserung der Arbeitsqualität und Wandel der Arbeitskultur
- Einwanderung modernisieren und Abwanderung reduzieren

Der Fachbereich Gesundheit im Betrieb leistet mit den Produkten seiner Sachgebiete einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung dieser Fachkräftestrategie. Beispiele sind:

- Mit der DGUV Information 206-032 „Fünf Bausteine, damit Beschäftigte arbeitsfähig bleiben“, stellt das Sachgebiet Beschäftigungsfähigkeit prägnant dar, was die gesetzliche Unfallversicherung insbesondere mit den verschiedenen Präventionsleistungen ihrer Träger zum Erhalt von Beschäftigungsfähigkeit beiträgt bzw. beitragen kann.

- Mit der gesicherten Fachmeinung „Kultur der Prävention“ des Sachgebietes Veränderung der Arbeitskulturen wird bereits seit 2017 der adäquate Umgang mit den Veränderungen der Arbeitswelt und insbesondere die „mitarbeiterorientierte Arbeitskultur“ der Fachkräftestrategie thematisiert.
- Mit dem Positionspapier „Psychische Belastung und Beanspruchung“ hat das Sachgebiet Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt bereits 2014 ein weiteres wesentliches Thema der Führungskräftestrategie, die „Minimierung der psychischen Belastung“ aufgegriffen. Zentrale Themen sind die Rolle der Unfallversicherungsträger und damit die Unterstützungsmöglichkeiten für die Betriebe. [LINK](#) zu weiteren Publikationen.

## Fachgespräch „Lotse im Betrieb – auch das noch?!“

Der Fachbereich Gesundheit im Betrieb veranstaltete am 02. und 03. Februar 2022 ein sachgebietsübergreifendes Fachgespräch „Lotse im Betrieb – auch das noch?!“ im Online-Format.

In diesem Fachgespräch wurden die Teilnehmenden, insbesondere Aufsichtspersonen und Präventionsfachkräfte sowie Personalverantwortliche der Unfallversicherungsträger für das Thema Zusammenarbeit sensibilisiert und über die Unterstützungsleistungen anderer Sozialleistungsträger (beispielsweise der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung sowie der Bundesagentur für Arbeit) informiert. Es wurde sich damit auseinandergesetzt, wie die Lotsenfunktion gestaltet, verbessert und weiterentwickelt werden kann. Insbesondere wurde auf Fragen eingegangen, wie gutes Netzwerken gelingen kann und welche zukunftssträchtigen Strategien zur Lotsenfunktion und zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit entwickelt werden können ([www.dguv.de](http://www.dguv.de) › Webcode d1183920).

## Die Arbeit der Sachgebiete im Einzelnen:

### Sachgebiet Beschäftigungsfähigkeit



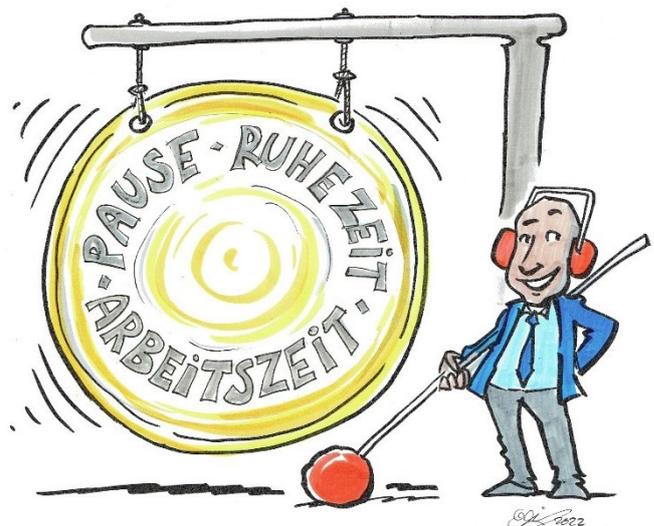
© KonzeptQuartier GmbH/DGUV

Die Beschäftigungsfähigkeit der jetzt im Berufsleben stehenden Arbeitnehmenden zu erhalten, ist ein wesentlicher Aspekt für eine nachhaltige Fachkräftesicherung. Mit diesem Ziel bearbeitete das Sachgebiet Beschäftigungsfähigkeit auch im Jahr 2022 engagiert die in seinem Aufgabenbereich liegenden Themen.

Im Jahr 2022 lag der Fokus auf Arbeitszeitgestaltung, Vielfalt in der Arbeitswelt – Diversity, alterns- und altersgerechten Präventionskonzepten sowie dem Umgang mit den Folgen des Demografischen Wandels. Weiterhin wurden grundsätzliche Themen bearbeitet. Dazu gehörte die Übertragung des Begriffs der Gesundheitskompetenz auf die Arbeitswelt sowie die Erweiterung um den Aspekt „Sicherheit“. Aus Sicht des Sachgebietes ist es von essenzieller Bedeutung für die Gewährleistung von Beschäftigungsfähigkeit, dass nicht nur erwerbstätige Personen individuelle Kompetenzen für Sicherheit und Gesundheit besitzen. Auch Organisationen müssen über die Bereitschaft und das Vermögen zur Schaffung einer Sicherheits- und Gesundheitskultur verfügen.

Die große Bedeutung des Themas Arbeitszeit wurde im Berichtsjahr in mehrerer Hinsicht sichtbar: Überlegungen auf verschiedenen Ebenen zu flexibleren Tages- und Wochenarbeitszeiten sowie „Renteneintrittsfenstern“, Wünsche jüngerer Generationen nach einer 4-Tage-Woche sowie die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts zur Erfassung von Arbeitszeiten sind dafür nur einige Beispiele.

Welche Rahmenbedingungen auch vorliegen – aus Sicht des Sachgebietes gilt es, Arbeitszeit so zu gestalten, dass Sicherheit, Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit nachhaltig gewährleistet sind. Mit diesem Ziel hat das Sachgebiet im Jahr 2022 „Kulturdialoge Prävention“ zum Themenbereich Arbeitszeit erarbeitet. Diese sollen betriebliche Diskussionsprozesse anstoßen und unterstützen. Die Veröffentlichung wird für das 1. Quartal des Jahres 2023 erwartet.



© Michael Hüther/DGUV

Die Aufbereitung des Themas „Vielfalt in der Arbeitswelt“ für die gesetzliche Unfallversicherung sowie deren Präventionsaktivitäten wurde im Berichtsjahr insbesondere durch die Fortsetzung der zwei Projektaktivitäten aus dem Vorjahr umgesetzt:

Im Kontext der Podcast-Reihe zu Vielfalt in der Arbeitswelt wurde eine Pilotfolge erstellt und auf der Themenseite des Sachgebietes Beschäftigungsfähigkeit im Internet ([www.dguv.de](http://www.dguv.de) › Webcode d1183926) veröffentlicht.

Die Arbeit am Diskussionspapier, welches sich mit der Sinnhaftigkeit der gesonderten Berücksichtigung von Aspekten wie Alter, Gender, Behinderung, Vielfalt etc. bei der

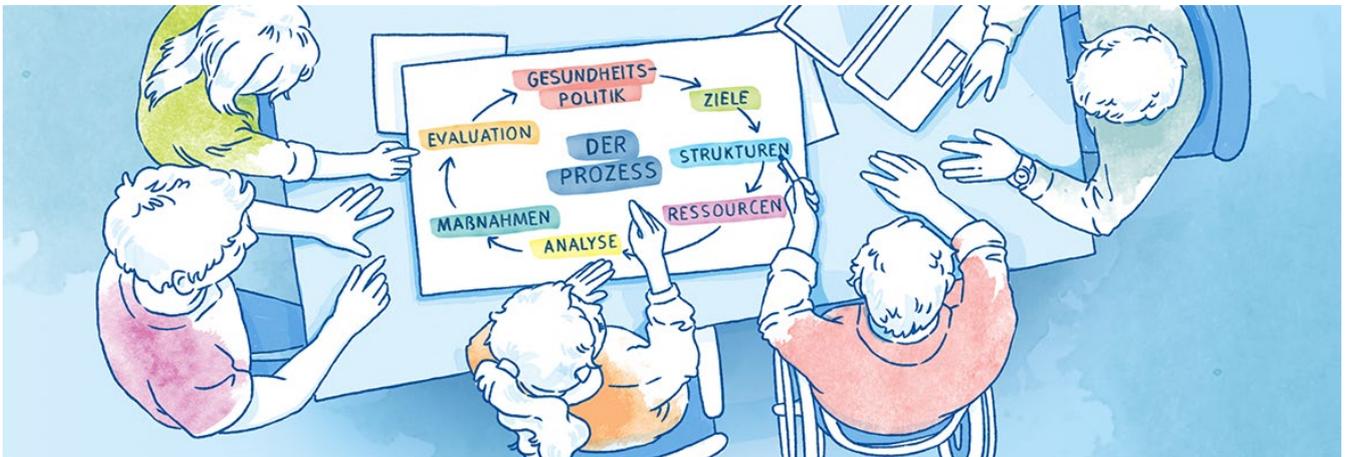
Beurteilung der Arbeitsbedingungen beschäftigt, wurde entscheidend vorangetrieben. Die Veröffentlichung der Ergebnisse dieses Projektes wird für das Jahr 2023 angestrebt.

Zum Themenbereich „Umgang mit den Folgen des Demografischen Wandels“ setzte sich das Sachgebiet Ende des Jahres 2022 mit den Inhalten der bestehenden DGUV Information 206-004 auseinander. Eine etwaige Aktualisierung der Schrift soll im Folgejahr erfolgen. Weiterhin soll 2023 auch die Möglichkeit der Durchführung einer für alle interessierten Kreise geöffneten Veranstaltung zum Thema Arbeitszeitgestaltung (als Folgeaktivität des 2021 durchgeführten unfallversicherungsinternen Fachgespräches) geklärt werden.



© Michael Hüther/DGUV

## Sachgebiet Betriebliches Gesundheitsmanagement



© KonzeptQuartier GmbH/DGUV

Die Überarbeitung der „Qualitätskriterien im ‚Präventionsfeld Gesundheit im Betrieb‘ der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und der DGUV“ wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Diese werden als neuer DGUV Grundsatz 306-002 „Präventionsfeld ‚Gesundheit bei der Arbeit‘. Positionierung und Qualitätskriterien“ Anfang 2023 veröffentlicht. Dieser DGUV Grundsatz gibt eine begriffliche Einordnung zu „Gesundheit bei der Arbeit“, schafft ein gemeinsames Verständnis innerhalb der gesetzlichen Unfallversicherung und stellt Qualitätskriterien dar, die die Voraussetzungen schaffen, Gesundheit bei der Arbeit systematisch, nachhaltig und erfolgreich zu entwickeln.

Die Arbeiten im Projekt „Anforderungen an eine Zieldefinition und Empfehlungen zur Festlegung von Zielen im Rahmen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ wurden fortgeführt. Nach dem Vorbild der Kulturdialogboxen „Prävention“ (ehemals kommittensch-Dialoge-Boxen) wurden Workshopboxen erstellt. Diese Boxen beinhalten u. a. Poster, Moderationskarten und eine Anleitung zur Durchführung eines „Ziele-Workshops“. Mit Hilfe dieser Workshopmaterialien werden Mitgliedsbetriebe in die Lage versetzt, geeignete Ziele zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu entwickeln und zu formulieren, zielführende Maßnahmen zu planen und die Zielerreichung mit Hilfe von Kriterien (Kennzahlen) zu überprüfen. Eine ergänzende Broschüre liefert darüber hinaus theoretischen Input rund um die Ableitung und Formulierung von Zielen im Kontext Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Ende 2022 wurde die DGUV Information 206-054 „Umgang mit Alkoholmissbrauch und Abhängigkeit bei der Arbeit“ vom Fachbereich Gesundheit im Betrieb beschlossen. Ziel der Kurzbroschüre ist es, Führungskräfte dabei zu unterstützen mit Alkoholmissbrauch und Abhängigkeit bei der Arbeit umzugehen. Hierfür liefert die Broschüre sowohl Hinweise für die Prävention als auch für die Intervention.

In Kooperation mit dem Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) hat das Sachgebiet am 30. November und 01. Dezember 2022 ein virtuelles Fachgespräch zum Thema „digsund! Digitalisierung gesund gestaltet – ein Mehrwert für die Prävention“ durchgeführt ([www.dguv.de](https://www.dguv.de) > Webcode d1184240). Drei Themenschwerpunkte standen im Fokus:

- Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit bei der Arbeit und daraus entstehende Anforderungen an die Prävention
- Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement: Instrumente, Tools, Kriterien, Erfahrungen und Beispiele
- Digitale Werkzeuge und Angebote der Unfallversicherungsträger

Neben Impulsvorträgen aus der Wissenschaft wurden Barcamp-Sessions angeboten, in denen die über 140 Teilnehmenden der Veranstaltung ihre Beiträge oder Fragestellungen einbringen konnten. In diesen Sessions tauschten sich die Teilnehmenden beispielsweise über folgende Themen aus: „Ideen-Treffen digital“, „Virtuelle Kommunikation sicher und gesund“, „Digitale Unterweisungshilfen“, „Klassifikationsmodelle und Qualitätskriterien digitaler Anwendungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit“, „Kulturdialoge digital“,



© DGUV



© Pixabay.com

„Digitalisierung und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“ oder auch „Wie kann digitales BGM gelingen?“.

Am 11. März 2022 organisierte das Sachgebiet einen Erfahrungsaustausch für Beratende der Unfallversicherungsträger zum Thema „Corona & Co: Was lernen wir aus der Krise für Gesundheit im Betrieb?“ ([www.dguv.de](http://www.dguv.de))

Webcode d1184038). In kleiner Runde tauschten sich 36 Präventionsexpertinnen und -experten der Unfallversicherungsträger beim digitalen Barcamp über ihre Erfahrungen der vergangenen Jahre aus. Im Mittelpunkt der Diskussionsrunden standen Themen wie Auswirkungen der Digitalisierung auf die Kommunikation im Team, Zoom Fatigue, die Arbeitsverdichtung und die gewachsene Selbstverantwortung jedes Einzelnen für sicheres und gesundes Arbeiten besonders bei mobiler Arbeit.

Darüber hinaus fand im Jahr 2022 ein Austausch zwischen dem Sachgebiet und dem österreichischen Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft statt. Beim 2. BGM-Netzwerktreffen „Nationale Strategie Gesundheit im Betrieb“ in Österreich stellte die stellvertretende Leiterin des Sachgebietes vor, wie betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland organisiert ist, welche Akteure es in diesem Bereich gibt und welche Unterstützungen Mitgliedsbetriebe von den Sozialleistungsträgern erhalten können.

## Sachgebiet Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt



© KonzeptQuartier GmbH/DGUV

### Aktuelle politische und fachliche Entwicklungen

Mitglieder des Sachgebietes unterstützen die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)-Arbeitsprogrammgruppe „PSYCHE“. Das Sachgebiet ist mit zwei Sitzen im Steuerkreis dieses Arbeitsprogrammes vertreten und die Leitungen von drei Unterarbeitsgruppen werden durch Sachgebietsmitglieder gestellt. Fachkunde, Empfehlungen und Konsensbildung zu psychischer Belastung am Arbeitsplatz werden in diesem Rahmen weiter vorangebracht, was unter anderem eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Vorschriften- und Regelwerkes sein wird.

Im Rahmen dieser Arbeit wurden die GDA-Empfehlungen „Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung“ aktualisiert. Diese wurden in zwei virtuellen Veranstaltungen im Herbst 2022 für Ansprechpersonen von Ländern und Unfallversicherungsträger vorgestellt. Weitere Veranstaltungen sind im Jahr 2023 geplant. Ferner sind Begleitmedien zur Broschüre in Vorbereitung.

Das Sachgebiet hat sich an zwei Fachgesprächen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Schließung von Regelungslücken im Vorschriften- und Regelwerk hinsichtlich psychischer Belastung beteiligt. Konsentiertes Ergebnis war, dass alle Bänke die Erstellung einer Staatlichen Regel mittragen. Der Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (ASGA) wurde vom BMAS mit dieser Erstellung beauftragt. Sie soll insbesondere die Begrifflichkeiten und Anforderungen rund um die psychische Belastung für alle Beschäftigten und Tätigkeiten regeln.

Im Artikel „Psychische Belastung im Vorschriften- und Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherung – wie gelingt eine bessere Berücksichtigung?“ des DGUV Forum 12/2022 beschreiben die Leiterinnen des Sachgebietes sowie die Leiterin des Fachbereiches die Berücksichtigung psychischer Belastung in Branchenregeln, sonstigen Regeln und Informationen und zeigen Unterstützungsmöglichkeiten des Sachgebietes für die Fachbereiche auf. Entsprechend entsendet das Sachgebiet ab 2023 in andere Fachbereiche Sachgebietsmitglieder als strukturelle Lösung für die bessere Kooperation und die erfolgreiche Berücksichtigung psychischer Belastung in den Branchenregeln.

### **Aktuelle Projekte**

Im Projekt „Gewaltprävention in der gesetzlichen Unfallversicherung – Erarbeitung von Arbeitsmaterialien“ wird ein Rahmenkonzept Gewaltprävention erarbeitet, in welches zusätzlich ein Kapitel zum Thema „Standards für Deeskalationstrainings“ aufgenommen wird. Darin werden Empfehlungen hinsichtlich Methoden / Kriterien sowie Qualifikationen von Referenten und Referentinnen formuliert.

Die DGUV Information 206-016 „Psychische Belastung im Straßenverkehr und Straßenunterhalt“ von 2012 wird in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet „Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung“ des Fachbereiches Verkehr und Landschaft überarbeitet. Ziel ist, eine praxisnahe Broschüre für Führungskräfte und weitere betriebliche Akteure zu verfassen, die zum Thema psychische Belastung sensibilisiert, es den Akteuren ermöglicht zu erkennen, wann Maßnahmen zur Prävention und Intervention erforderlich sind, konkrete Handlungsmaßnahmen enthält und Grenzen der Handlungsmöglichkeiten vermittelt.

Erarbeitet wird darüber hinaus eine niedrigschwellige DGUV Information zur sicherheits- und gesundheitsgerechten Führung, die zur Weiterentwicklung der betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitskultur genutzt werden kann. Sie soll als Instrument zur Reflektion von Führungsaufgaben für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit genutzt werden können.

### **Veröffentlichungen**

Im Frühjahr 2022 erschien die überarbeitete DGUV Information 206-007 „Gesund und fit im Kleinbetrieb – So geht’s mit Ideen-Treffen“. Ergänzend zur Schrift wurden auf der Internetseite der DGUV zu den Ideen-Treffen zusätzliche Hinweise und Tipps sowie weitere Materialien aus der Broschüre zum Herunterladen bereitgestellt ([www.dguv.de](http://www.dguv.de) › Webcode d125363).

Die DGUV Information 206-013 „Stress, Mobbing & Co“ steht seit Dezember 2022 als aktualisierte Ausgabe zur Verfügung. Mit Fallbeispielen werden darin problematische Aspekte psychischer Belastung veranschaulicht, die psychologischen Hintergründe dargestellt und mögliche Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheit aufgezeigt.

### **Zusammenarbeit Prävention und Rehabilitation**

Mitglieder des Sachgebietes engagierten sich bei der Fachtagung „Vernetzung von Prävention und Rehabilitation im Handlungsfeld Psyche und Trauma“ am 05./06. April 2022. Dies resultierte aus der Beteiligung am Projekt „Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren – Individualprävention bei Unfallfolgen – Konzept Trauma und Psyche“, welches im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Ein Nachfolgeprojekt wird derzeit geplant. Darüber hinaus haben sich das Sachgebiet und die Arbeitsgruppe „Trauma und Psyche“ von Seiten der Rehabilitation institutionell in 2022 vernetzt: durch eine gegenseitige personelle Entsendung wird ein regelmäßiger Austausch sichergestellt.

### **Ausblick**

Am 26./27. September 2023 findet im IAG in Dresden das Fachgespräch „Die neue Burnout-Definition in der ICD-11 – Auswirkungen auf den Präventionsauftrag“ statt. Dieses wird von der Projektgruppe „Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz, unter besonderer Berücksichtigung des Burnout-Syndroms“ vorbereitet, ebenso wie eine Fachbereich AKTUELL, die Anfang 2023 veröffentlicht werden soll. Die Gruppe erprobt im Rahmen des Projektes erfolgreich ein agiles Zusammenarbeiten.

## Sachgebiet Veränderung der Arbeitskulturen



© KonzeptQuartier GmbH/DGUV

Die Arbeit des Sachgebietes war auch im Jahr 2022 virtuell geprägt. Der Schwerpunkt lag auf der virtuellen Netzwerkarbeit mit der Fortführung des DGUV Projektes F416 „Kultur der Prävention“, der DGUV-Erfahrungsaustausche Kultur der Prävention, der Kooperation mit dem Sachgebiet Neue Formen der Arbeit des Fachbereiches Organisation von Sicherheit und Gesundheit sowie der Veröffentlichung eines Podcast „Wandelwerker BGHM: Arbeitsschutz der Zukunft“. Gleiches gilt für die Beteiligung an den DGUV-Fachgesprächen „Nachhaltigkeit“ und „digisund“ sowie am iga.Expertendialog „Corporate Social Responsibility (CSR) und Sicherheit und Gesundheit“.

Veröffentlicht werden konnte die Empfehlung zur systematischen Integration des Themas Kultur der Prävention in DGUV Branchenregeln und Informationen. Zudem wurden die Medien der ausgelaufenen „kommittensch Kampagne“ ([www.dguv.de](http://www.dguv.de) Webcode d1183709) vollständig in eine DGUV Informationsreihe überführt. Dazu zählen ebenfalls weitere (zusätzliche) Kartensätze zur Toolbox KulturDialoge: Prävention.

Im Jahr 2023 soll die Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga), dem Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit (VDSI) sowie dem Fachverband Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e.V. (PASiG) intensiviert werden. Zudem werden die Ergebnisse der Projekte „DGUV Information verhaltensbasierter Arbeitsschutz“ und „Virtuelles Videokonferenz-Tool“ veröffentlicht.

# Fachbereich Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege



*Federführung:* BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

*Leitung:* Dr. Andreas Albrecht, BGW

*Stv. Leitung:* Stefanie Penth, Unfallkasse Berlin

*Geschäftsstelle:* c.o. BGW Präventionsdienst Bezirksstelle Köln  
0221 3772-5206, fbwoges@bgw-online.de

*Internet:* [www.dguv.de](http://www.dguv.de) › Webcode: d54733

## Berichtstext

In Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Badewesens sind über neun Millionen Personen haupt- oder ehrenamtlich tätig, davon ca. 80 % Frauen. Sie sorgen für die ihnen anvertrauten Menschen, kümmern sich um deren Wohl und halten den Betrieb der jeweiligen Einrichtung aufrecht. Die Branchen des Gesundheitsdienstes und der Wohlfahrtspflege waren insbesondere durch ihre Dienste am Menschen auch im Jahr 2022, wie auch in den beiden Jahren zuvor, besonders von der CORONA-Pandemie betroffen. Insbesondere in Folge ihrer Systemrelevanz leisteten die Beteiligten Außergewöhnliches.

## Sachgebiet Gesundheitsdienst

Der Zuständigkeitsbereich des SG „Gesundheitsdienst“ erstreckt sich auf Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige, die Gesundheitsdienst- oder Pflegeleistungen für Patientinnen und Patienten oder Angehörige erbringen. Dabei wirken auf die Versicherten eine Vielzahl von Unfall- und Gesundheitsgefährdungen ein. Diese unterscheiden sich je nach Art der Tätigkeit.

Unfallmeldungen, Berufskrankheitenanzeigen und die unmittelbaren Betriebskontakte der Aufsichtspersonen zeigen, dass im Gesundheitsdienst insbesondere folgende Herausforderungen für die Gesundheit der Beschäftigten bedeutsam sind:

- Risiken durch Expositionen gegenüber Infektionserregern bei der Pflege, Behandlung und Betreuung von Menschen, sowie bei der Reinigung und Instandhaltung
- Hohe Belastungen des Muskel-Skelett-Systems, die beim Mobilisieren immobiler bzw. hilfsbedürftiger Patienten und Patientinnen und dem Hantieren mit Lasten auftreten
- Hautbelastungen durch Feuchtarbeit und häufiges Handschuhtragen im Wechsel mit Kontakt zu Flüssigkeiten
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Psychische Belastungen in Folge von Arbeitszeiten, Arbeitsintensität und Verunsicherung im Hinblick auf die Entwicklungen im Gesundheitswesen, sowie
- Die Zunahme von Ereignissen mit herausforderndem Verhalten im Berufsalltag.

Die Pandemie hat viele Betriebe des Gesundheitsdienstes vor große Herausforderungen gestellt. Durch das SARS-CoV-2-Virus stehen insbesondere Infektionsschutzmaßnahmen, aber auch die psychische Belastung von Beschäftigten im Gesundheitsdienst im Vordergrund.

## Projekte

### Aktualisierte und neue Schriften

#### **DGUV Information 207-012 „Traumatische Ereignisse in Gesundheitsberufen“**

Die DGUV Information behandelt vorrangig traumatische Ereignisse durch Übergriffe von Patientinnen und Patienten, Angehörigen aber auch Dritten in der Arbeitsumgebung. Sie gibt u.a. Hinweise dazu, was vorbeugend getan werden kann, um traumatische Ereignisse zu vermeiden, wie der Arbeitsbereich eingerichtet werden kann und welche Alarmierungs- und Überwachungseinrichtungen genutzt werden können. Zudem enthält sie Informationen zum professionellen Umgang mit Menschen sowie zum Verhalten in eskalierenden Situationen oder bei einem Übergriff.

#### **DGUV Information 207-024 „Risiko Nadelstich“**

Die Broschüre informiert darüber, wie das Infektionsrisiko von Stich- und Schnittverletzungen beurteilt, Schutzmaßnahmen festgelegt und diese – mit der Unterstützung der Beschäftigten – etabliert werden können. Sicherheitsgeräte werden vorgestellt sowie Maßnahmen, die bei einer Stichverletzung sofort zu ergreifen sind. Die Schrift wurde überarbeitet, im Wesentlichen wurden Zahlen und Quellenangaben aktualisiert.

#### **DGUV Information 207-007 „Zytostatika im Gesundheitsdienst“**

Diese DGUV Information soll Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachleute für Arbeitsschutz dabei unterstützen, die stoffbezogenen Gefährdungen, die von einem Umgang mit Zytostatika ausgehen, zu minimieren und so die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Die Anforderungen der aktuellen Gefahrstoffverordnung und der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 525 „Gefahrstoffe in Einrichtungen der medizinischen Versorgung“ werden dabei besonders berücksichtigt.

### **Das Internetportal „Sicheres Krankenhaus“**

Das interaktive Branchenportal [www.sicheres-krankenhaus.de](http://www.sicheres-krankenhaus.de) informiert Führungskräfte, Arbeitsschutzexperten und Beschäftigte über alle relevanten Arbeitsschutzvorgaben in Krankenhäusern und Kliniken. Über virtuelle Gebäudestrukturen, Arbeitsbereiche und Räume können per Mausclick bereichsspezifische Informationen über Tätigkeiten, Arbeitsmittel und erforderliche Schutzmaßnahmen abgerufen werden.

Hinzugekommen sind Schwerpunktthemen auf der Startseite des „Sicheren Krankenhauses“, beispielsweise zum Bewegen von Menschen.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Aktualisierungen und Neuerscheinungen von Artikeln. Hierzu gehören beispielsweise die Artikel

- Gefahrstoffe im Krankenhaus
- Heliport am Krankenhaus
- Laserstrahlung
- Überleitungspflege/häusliche Pflege
- Magnetresonanztomographie-Anlagen (MRT)

### **Das Internetportal „Sichere Pflegeeinrichtung“**

Für das neue Projekt „Sichere Pflegeeinrichtung“ ([www.sichere-pflegeeinrichtung.de](http://www.sichere-pflegeeinrichtung.de)) ist neben der Festlegung einer Domäne mit der Entwicklung erster Bereiche, wie dem Bewohnerzimmer und dem Dienstzimmer, begonnen worden.

Mit der Entwicklung der „Sicheren Pflegeeinrichtung“ wurde in 2022 begonnen. Das Projekt stellt einen Unterstützungsbeitrag für die Pflege im Rahmen des NPK-Vorhabens zur Stärkung der gesamtgesellschaftlichen und politikübergreifenden Zusammenarbeit (Thema Pflege) dar.

Für die „Sichere Pflegeeinrichtung“ wurde zunächst analog zum „Sicheren Krankenhaus“ eine Startgrafik erstellt. Das Portal hat eine eigene Domäne, wird aber auch vom Gelände des „Sicheren Krankenhauses“ aus aufzurufen sein.

Als erste Arbeitsbereiche wurden das Bewohnerzimmer und das Dienstzimmer entwickelt. Für beide Bereiche wurde eine 3D-Grafik sowie eine Menüstruktur erstellt.

### **DGUV Fachgespräch Gesundheitsdienst**

Das Sachgebiet Gesundheitsdienst organisierte im Juni 2022 in Eisenach das 4. DGUV Fachgespräch Gesundheitsdienst. Diese Veranstaltung informierte über neue Entwicklungen und aktuelle Themen aus dem Gesundheitsdienst, wie z. B. Aktuelles aus dem DGUV Vorschriften- und Regelwerk, Aktivitäten in der Normung, aktuelle Fachfragen, Unfall- und Berufskrankheitengeschehen bezüglich Covid-19 sowie Post und Long Covid Fälle, Neuerungen im „Sicheren Krankenhaus“ und zur Entwicklung des Internetportals „Sichere Pflegeeinrichtung“. Die Teilnehmenden der Unfallversicherungsträger und der Mitgliedsbetriebe nutzten die Gelegenheit, sich zu aktuellen Themen und Trends zu informieren und sich auszutauschen.

### **Interessenvertretung in externen Gremien**

Das Sachgebiet „Gesundheitsdienst“ ist auf staatlicher Ebene im Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) in der Bank der DGUV vertreten. In der Berufungsperiode 2019 bis 2025 wird die Technische Regel 250 „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und der Wohlfahrtspflege“ unter Federführung des FB WoGes (SG Gesundheitsdienst) in Anwendung des Kooperationsmodells für den ABAS bearbeitet. Aufgrund der Änderungen im Medizinproduktrecht wurde eine Diskussion im ABAS zum Beschluss 7/2010 zu Shuntpunktionen in der Dialyse angeregt, welcher infolgedessen aufgehoben wurde.

Die Schnittstelle zum Patientenschutz ist durch Vertretung des ABAS in der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) durch ein Sachgebietsmitglied besetzt.

### **Weitere Tätigkeiten**

Fragen interessierter Kreise zur betrieblichen Sicherheit und Gesundheit beantwortet das Sachgebiet „Gesundheitsdienst“ in Kooperation mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern.

In 2022 wurde im Sachgebiet „Gesundheitsdienst“ ein Rückgang der Fachfragen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Dieser kann darauf zurückgeführt werden, dass Fragen spezifisch zur Corona-Pandemie abgenommen haben. Das Thema Infektionsschutz, insbesondere auch die Themen Nadelstichverletzungen und PSA, sind Schwerpunkt vieler Anfragen und aktueller Themen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine stellten sich Fragen rund um die Sicherheit und Gesundheit ehrenamtlich Helfender.

Das Sachgebiet „Gesundheitsdienst“ hat einige auf seiner DGUV Internetseite veröffentlichte Fragen und Antworten aktualisiert.

Darüber hinaus beteiligt sich das Sachgebiet „Gesundheitsdienst“ im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der DGUV auch bei der Erstellung weiterer Schriften.

## Sachgebiet Wohlfahrtspflege

Das Sachgebiet „Wohlfahrtspflege“ beantwortete viele Anfragen von Aufsichtspersonen und aus Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) zu unterschiedlichen Themen. Im Jahr 2022 wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich der Wohlfahrtspflege beobachtet. Auch im Jahr 2022 waren bedingt durch die vom BMAS veröffentlichten SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregeln und des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards mit festgelegten Maßnahmen zum Infektionsschutz in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen Maßnahmen zum Infektionsschutz notwendig. Diese hatten große Auswirkungen auf die Mitarbeitenden und die betreuten Menschen mit Behinderungen.

Durch den starken Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise nahm der Andrang an zahlreichen Beratungsstellen für Personen in Notlagen sowie an Tafeln stark zu. Auch die in der Flüchtlingshilfe überwiegend ehrenamtlich beschäftigten Personen wurden stark belastet.

### Projekte

#### **Erstellung einer DGUV Information „Umgang mit Medizinprodukten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen“**

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen sind Einrichtungen der Wohlfahrtspflege für behinderte oder benachteiligte Menschen, in denen gewerblich mit Medizinprodukten umgegangen wird. Dabei ist der Anteil der Mitarbeitenden mit einer medizinischen Ausbildung in diesen Einrichtungen sehr gering. Die Rechtsvorschriften für einen sicheren Umgang mit Medizinprodukten gelten jedoch auch in diesen Einrichtungen ohne Einschränkungen.

Die relevanten Pflichten des Medizinprodukterechts werden in dieser DGUV Information zusammengefasst und anhand von Praxisbeispielen dargestellt, damit Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten beim Umgang mit Medizinprodukten gewährleistet ist.

#### **Erstellung einer DGUV Information über sicheres und gesundes Arbeiten als Integrationsassistentin bzw. Schulbegleitung**

Im Zuge der Inklusion werden Menschen mit Behinderungen in Kita, Schule und in der beruflichen Bildung Personen zur Unterstützung zur Seite gestellt. Diese Integrationsassistentinnen und -assistenten sind i.d.R. bei Trägern der freien Wohlfahrtspflege angestellt und arbeiten in den

Kitas, den Schulen bzw. am Arbeitsplatz der Menschen mit Behinderungen. Es soll eine DGUV Information erstellt werden, die die Voraussetzung für ein sicheres und gesundes Arbeiten dieser Integrationsassistenten an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen zusammengefasst und Hinweise für die Träger als Arbeitgeber der Integrationsassistenten und die Kitas, Schulen und Berufsbildungswerke für eine gute und sichere Zusammenarbeit gibt. Die Veröffentlichung ist zum Ende des Jahres 2023 geplant.

#### **Interessenvertretung in externen Gremien**

Das Sachgebiet vertritt die DGUV im Normenausschuss 020-00-11 des DIN „Garten- und Rasenpflegegeräte“.

## Sachgebiet Bäder

Das Sachgebiet „Bäder“ unterstützt und berät die DGUV und ihre Mitglieder, staatliche Stellen, Hersteller, Unternehmen, Planer sowie interessierte Kreise in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit in Badbetrieben.

Um auf aktuelle und bedeutsame Themen zu Sicherheit und Gesundheit aus den Badbetrieben einzugehen, wurden passgenaue und praxisgerechte Präventionsprodukte und -medien für eine zielgerichtete, betriebliche Präventionsarbeit erstellt.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 lag auf der Fortführung der Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen einer sog. Restdrucksicherung in Chlorgasdosieranlagen, da diese in der Neuauflage der DIN 19606:2020-01 als Option in die technischen Anforderungen an Chlorgasanlagen aufgenommen wurde. Seither wird die Anforderung der Norm unter Badbetreibern, Abfüllern, Anlagenbauern und Fachverbänden fortlaufend kontrovers diskutiert. Das Sachgebiet „Bäder“ publizierte hierzu einen Fachartikel im Archiv des Badewesens und gab gemeinsam mit der Kommission für Arbeitsschutz (KAN) Stellungnahmen an verschiedene Interessensverbände (DGfdB und Figawa) ab.

Wie schon in den Vorjahren engagiert sich das Sachgebiet Bäder sehr stark im Bereich Normierung von Einrichtungen und Anlagen in Bädern, um den zunehmenden Tendenzen externer Gremien, betriebliche Anforderungen im Arbeitsschutz zu normieren, entgegen zu wirken. Auch im Jahr 2022 waren Mitglieder des Sachgebietes Bäder in den DIN-Normenausschüssen für Wasserwesen und Sport vertreten. Es wurden umfassende Stellungnahmen und Einsprüche des Sachgebietes in die Gremienausschüsse eingebracht.

Die langjährige Kooperation des Sachgebietes „Bäder“ mit dem Säurefließnerinstitut und dem Sachgebiet „Bauliche Einrichtungen“ sowie dem IFA (Institut für Arbeitssicherheit), in Bezug auf „Rutschhemmende Bodenbeläge in nassbelasteten Barfußbereichen“ sowie auf die Herausgabe der jährlich aktualisierten Liste „NB“ (Zusammenfassung geprüfter Belagsmaterialien für Schwimmbäder, Nass- und Sanitärräume nach DIN EN 16165:2021-12) und die neutrale Prüfung und Mitbewertung von Bodenbelägen in Grenzbereichen, wurde auch im Jahr 2022 fortgeführt. Das Sachgebiet Bäder führt dabei den Vorsitz des Kuratoriums der Säurefließnervereinigung e.V.

Zusätzlich wurden Fachanfragen von Aufsichtspersonen und Mitgliedsbetrieben oder betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuungsdiensten und interessierten Kreisen beantwortet.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt der Sachgebietsarbeit lag auf der Überarbeitung und Aktualisierung des DGUV Regelwerkes für Bäderbetriebe.

### **DGUV Vorschriften- und Regelwerk**

#### **Überarbeitung und Aktualisierung der DGUV Information 207-020 Kurzfilm**

Änderungen verschiedener Regelwerke und Vorschriften, auf die in dieser DGUV Information 207-020 (DVD), Ausgabe September 2012, Bezug genommen wird, machten eine Aktualisierung und umfangreiche Überarbeitung der Textbücher der bestehenden Module erforderlich.

Dieser Präventionsfilm soll dazu beitragen, Einrichtungen und Betrieb von Schwimmbädern so zu gestalten, dass von ihnen keine Gefährdung für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten ausgehen.

Der Präventionsfilm wurde im August 2022 neu abgedreht und um die Module „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ und „Sauna“ ergänzt. Aufgrund des weltweit alarmierenden Anstiegs der Zahl der Hautkrebserkrankungen lag ein Schwerpunkt der Überarbeitung auf dem Modul „Haut- und Augenschutz gegen UV-Strahlung“. Dieses wurde an den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst.

Die Veröffentlichung des Films erfolgt voraussichtlich im I. Quartal 2023.

#### **Erstellung der DGUV Information 207-029 „Einsatz von Ozon in Bäderbetrieben“**

Ozon wird zur Desinfektion von Schwimm- und Badebeckenwasser eingesetzt. Ozon kann nur in Betrieben vor Ort hergestellt werden und fällt in den Geltungsbereich der EU-Biozid-Verordnung. Für die Herstellung und Umgang mit dem Biozid Ozon sind daher besondere Sicherheitsanforderungen erforderlich. Um ein sicheres Arbeiten mit Ozon auch künftig zu gewährleisten, hat das Sachgebiet Bäder eine eigene Informationsschrift erstellt.

Mit dieser Informationsschrift sollen Betreiber, Beschäftigte und Planer von Ozonanlagen in Schwimmbädern über die vom Ozon ausgehenden Gefahren sensibilisiert werden. Weiterhin erhalten diese eine Zusammenstellung von wichtigen Anforderungen für einen sicheren Betrieb von Ozonanlagen in Schwimmbädern.

#### **Weitere Projekte und fachliche Unterstützung von Projekten**

##### **Bäderstudie**

In Deutschland gibt es ca. 7.000 unterschiedliche Bäder mit mehreren zehntausenden Beschäftigten. Regelmäßig werden die Gesundheitsrisiken dieser Beschäftigten in den Medien thematisiert. Im Fokus stehen vor allem Atemwegserkrankungen, die möglicherweise durch die Verwendung von Desinfektionsmitteln, z. B. für die Aufbereitung des Badewassers, verursacht werden. Eine Differenzierung bezüglich der Erkrankungsauslöser und der Belastungsfaktoren kann aufgrund von fehlenden Daten und Forschungslücken zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden. Systematische Untersuchungen zu den Gesundheitsrisiken für Beschäftigte in Bädern liegen bislang nicht vor.

Die BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL geht im Rahmen eines Promotionsvorhabens der zentralen Fragestellung nach, ob bei Einhaltung des Standes der Technik in Bäderbetrieben davon ausgegangen werden kann, dass die dort Beschäftigten keine Einschränkungen ihres Gesundheitsempfindens beklagen bzw. ausweisen.

Die Studie wird unter Beteiligung des Sachgebietes Bäder von einem Studienbegleitkreis beratend unterstützt. Die Koordinierung und Organisation des Studienbegleitkreises erfolgt durch die Abteilung Arbeitsmedizin, Gefahrstoffe und Gesundheitswissenschaften (AGG) der BGW.

In 2022 wurde das erste Arbeitspaket „Entwicklung des Studienkonzepts und Anwerbung der Bäder für die Vorstudie“ erarbeitet und vorgestellt.

### **Sichere Schule „Schwimmhalle“ – Überarbeitung der Webpage und Struktur, Aufbau „Technikbereich“**

Der Fachbereich Bildungseinrichtungen betreibt die Internetplattform [www.sichere-schule.de](http://www.sichere-schule.de), in der auch ein Bereich „Schulschwimmhalle“ virtuell vorgestellt wird. Diese Seite muss regelmäßig aktualisiert werden.

Das Sachgebiet „Bäder“ führte die fachliche Überarbeitung und Aktualisierung der Bereiche bauliche Einrichtungen durch und übergab das Ergebnis der Projektleitung. Der Bereich Technik wurde umbenannt, neu strukturiert und um weitere Bereiche ergänzt.

### **Interessenvertretung in externen Gremien in 2022**

Das Sachgebiet Bäder vertritt die DGUV in folgenden Normenausschüssen und Gremien:

- DIN Normenausschuss NA 112-05-01 AA „Öffentlich genutzte Schwimmbadanlagen und -geräte“
- DIN Normenausschuss NA 119-07-16 AA „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“
- DIN Normenausschuss NA 119-07-13 AA „Aufbereitungsstoffe und -anlagen“
- DIN-Normenausschuss NA 112-05-04 AA „Sauna, Spa und Wellnesszentren“
- Technischer Ausschuss der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen
- Vorsitz im Kuratorium der Säurefließnervereinigung

Im Jahr 2022 wurden vom Sachgebiet Bäder zu folgenden Normen Stellungnahmen ausgearbeitet und ggf. Einsprüche fristgerecht an diese Gremien zugesandt.

- DIN EN 13451-7 „Schwimmbadgeräte – Teil 7: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Wasserballtore“
- DIN EN 13451-11 „Schwimmbadgeräte – Teil 11: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für höhenverstellbare Zwischenböden und bewegliche Beckenabtrennungen“
- DIN 19606 „Chlorgasdosieranlagen zur Wasseraufbereitung – Technische Anforderungen an den Anlagenbau und Betrieb“  
Stellungnahme zum Positionspapier der DGfDB und Figawa „Restdrucksicherung“
- DIN 19643 Teil 1 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser – Teil 1: Allgemeine Anforderungen“
- DIN 19643 Teil 2 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser – Teil 2: Verfahrenskombinationen mit Festbett- und Anschwemmfiltern“
- DIN 19643 Teil 3 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser – Teil 3: Verfahrenskombinationen mit Ozonung“
- DIN 19643 Teil 4 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser – Teil 4: Verfahrenskombinationen mit Ultrafiltration“
- DGfDB Blaudruck R 94.05 „Verkehrssicherungs-, Aufsichts- und Organisationspflichten in öffentlichen Bädern während des Badebetriebes“
- DGfDB Blaudruck R 65.07 „Wasserattraktionen in Schwimmbädern – Planung, Bau und Betrieb“

# Fachbereich Handel und Logistik



© mickyso – stock.adobe.com

*Federführung:* Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik, BGHW

*Leitung:* Dr. Hans-Peter Kany, BGHW

*Stv. Leitung:* Rolf-Jürgen Trabold, BGHW

*Geschäftsstelle:* BGHW Mannheim  
Marieke Kempf  
0621 183-5936, m.kempf@bghw.de

*Internet:* [www.dguv.de/fbhl/index.jsp](http://www.dguv.de/fbhl/index.jsp)

Flurförderzeuge, Hochregale, Hebebühnen, Tank- und Verkaufsstellen, Fußböden, Leitern, Fenster, Türen und Tore – alles, was mit der technischen und baulichen Seite des Handels und Warenumschlags zu tun hat, darum kümmert sich der Fachbereich Handel und Logistik (FB HL). Physische Belastungen, beispielsweise durch Arbeiten in Zwangshaltungen oder schweres Tragen und das Bearbeiten von Postsendungen sind weitere wichtige Aufgabenbereiche. Der Fachbereich „Handel und Logistik“ befasst sich in vier Sachgebieten mit diesen Themen.

## Weitere Aktivitäten

### Sachgebiet Bauliche Einrichtungen und Leitern

Im Sachgebiet „Bauliche Einrichtungen und Leitern“ werden zwei Web-Applikationen erarbeitet und beschafft:

1. Schulung zur Befähigung von Personen zur Prüfung und Tritten
2. Leiter-Prüf App zur Prüfung von Leitern und Tritten.

In der Online-Schulung wird das notwendige Wissen zur regelmäßigen Prüfung von Leitern vermittelt. Nach erfolgreichem Abschluss der sich anschließenden Prüfung können Leitern und Tritte geprüft werden. In der App für Leiterprüfungen dürfen Leitern und Tritte inventarisiert und geprüft werden. Beide Apps laufen über Browser und können auf jedem internetfähigen Endgerät (PC, Laptop, Mobiltelefon, Tablet usw.) verwendet werden.

### Sachgebiet Physische Belastungen

Das Sachgebiet „Physische Belastungen“ unterstützt andere Fachbereiche und Sachgebiete bei der Erarbeitung von Branchenregeln, wenn das Querschnittsthema Physische Belastungen in der zu erstellenden Schrift behandelt werden soll. Die Themenfelder manuelle Lastenhandhabungen, manuelle Arbeitsprozesse, Ganzkörperkräfte, Körperfortbewegung sowie Körperzwangshaltungen stehen hierbei im Vordergrund.

Das Sachgebiet „Physische Belastungen“ unterstützt aktiv das Arbeitsprogramm MSB (Muskel-Skelett-Belastungen) der dritten Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) mit einer Laufzeit von 2020 bis 2024. Durch das Arbeitsprogramm MSB soll der Anteil der Betriebe, insbesondere KMU (kleine und mittelständige Unternehmen), mit angemessener Gefährdungsbeurteilung bei MSB erhöht werden. Dafür sind passende Unterstützungshilfen und Instrumente für die betrieblichen Akteurinnen und Akteure erforderlich. Insbesondere wird ein Konzept für Handlungshilfen, welche im Rahmen der

Gefährdungsbeurteilung bei MSB angewendet werden sollen, erarbeitet.

Das Sachgebiet „Physische Belastungen“ steht mit DIN (Deutsches Institut für Normung) und der KAN (Kommission Arbeitsschutz) im Dialog, um das Thema „Exoskelette“ stärker in der Normung zu verankern und neue Normungsprojekte in diesem Themengebiet zu erarbeiten. Aufgabe des NA „Exoskelette“ ist es, den Normungs- und Standardisierungsbedarf in dem Themengebiet Exoskelette auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu prüfen und entsprechende Projekte zu initiieren. Ziel ist die Einrichtung entsprechender europäischer und internationaler Gremien und die Verfolgung von Normungsarbeiten in anderen Ländern.

### Sachgebiet Postsendungen

Im Sachgebiet „Postsendungen“ befasste man sich im Hinblick auf Pedelecs mit den Themen Hand-, Arm-, Ganzkörper-Vibrationen auf mehrspurigen Pedelecs, Fahrrad- und Akkutechnik, Akkubrände (Ursachen sowie Löschmethoden), Energiegewinnung mit Hilfe von Brennstoffzellen, dem Auftreten von Vibrationen sowie der betrieblichen Verwendung von diesen Elektrokleinstfahrzeugen.

Außerdem beschäftigt sich das Sachgebiet mit dem Thema Drohnen und befasst sich dabei u. a. mit den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen, neuen Anwendungsgebieten und -möglichkeiten, Entwicklungen der Antriebstechnik, Unfällen mit Multikoptern sowie Fragen zur Störung des Luftverkehrs. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema „Zustellung auf der letzten Meile“ behandelt.

Ergänzend werden Anfragen, insbesondere rechtliche Fragen zum Umgang mit Drohnen, Helmpflicht bei Pedelecs, Wartung und Prüfung von Pedelecs sowie zum Umgang mit Akkus bearbeitet.

Kontakte und Informationsaustausche werden mit der Kopterzentrale in Hannover sowie dem Deutschen Modellfliegerverband (DMFV) gepflegt und es erfolgt eine Mitarbeit in dem DIN Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät, AK Transport- und Lastenfahrrad. Die dort erarbeitete Norm „DIN 79010 Fahrräder – Transport- und Lastenfahrrad – Anforderungen und Prüfverfahren für ein- und mehrspurige Fahrräder“ erschien mit Ausgabedatum 2020-02. Außerdem wird beim Normenausschuss Luft- und Raumfahrt, Fachbereich Unbemannte Luftfahrtsysteme, Arbeitsausschuss Betrieb/Personal mitgearbeitet. Zu den Themen Lastenfahrräder, Multikopter und E-Scooter erfolgten Veröffentlichungen im Internet und in Fachzeitschriften.

Aus den Sachgebieten „Intralogistik und Handel“ und „Bauliche Einrichtungen und Leitern“ sowie „Physische Belastungen“ wurden Vertretungen in viele unterschiedlichen Gremien entsandt, z. B. in die nationale, europäische und internationale Normung, in VDI Fachausschüsse und in staatliche Ausschüsse zur Arbeitsstättenverordnung und zur Betriebssicherheitsverordnung.

### **Laufende Projekte**

#### **Erarbeitung einer DGUV Information „Betreiben von Flurförderzeugen“**

Zur Ergänzung der Branchenregel Lagerlogistik wird eine DGUV Information „Einsatz von Flurförderzeugen“ auf Grundlage der DGUV Information 208-004 „Gabelstapler“ erarbeitet. Der Text der DGUV Information 208-004 wurde komplett überarbeitet und um zwei Kapitel zu Assistenzsystemen für Flurförderzeuge und Traktionsbatterien ergänzt. Die textlichen Arbeiten sind abgeschlossen. Momentan wird die Bilddokumentation erstellt.

#### **Überarbeitung der ehemaligen BGI 5042 „Sicheres Arbeiten mit Fahrzeugen an Laderampen“**

Die ehemalige BGI 5042 „Sicheres Arbeiten mit Fahrzeugen an Laderampen“ soll in eine DGUV Information „Sicheres Be- und Entladen von Fahrzeugen“ überführt werden. Die Texterstellung für die DGUV Information ist abgeschlossen. Die weitere Bearbeitung wird zurückgestellt, bis die Branchenregel Lagerlogistik erscheint und die DGUV Information 208-004 abgeschlossen ist.

#### **Erarbeitung eines Normvorschlages für „Multi purpose elevating platforms“**

Verschiedene Flurförderzeughersteller bieten seit einigen Jahren Multifunktionsfahrzeuge an. Bei diesen Geräten handelt es sich um eine Kombination aus Man-Up-Vertikal-Kommissionierer und fahrbarer Hubarbeitsbühne (Gruppe A, Typ 3 nach EN 280-1). Zum Einsatz kommen die Geräte beim Kommissionieren kleiner Teile, aber auch bei leichten Wartungs- und Reparaturarbeiten, wofür sonst üblicherweise Leitern verwendet werden. Faktisch weisen die Geräte einige Besonderheiten auf (fehlendes Fahrer-schutzdach, gleichzeitiges Fahren und Heben/Senken des Bedienplatzes), sodass sie nicht alle Anforderungen der EN ISO 3691-1 und 3691-3 (Flurförderzeuge/Vertikal-kommissionierer) oder der EN 280-1 (fahrbare Hubarbeitsbühnen) erfüllen. Bei den Herstellern besteht daher der Wunsch, für diese Maschinenart eine eigene Norm zu entwickeln. Unter der Leitung des Fachbereichs wird derzeit in einer internationalen Arbeitsgruppe eine entsprechende Schrift für „Multi purpose elevating platforms“ (MPEP) erarbeitet. Der Normentwurf wurde im Oktober 2022 fertiggestellt, das Projekt wird als NWI (New Work Item) im März 2023 registriert. Der Working draft wird für November

2023 erwartet. Ein Qualifizierungsleitfaden für Bedienpersonen solcher Geräte wird parallel zum DGUV Grundsatz 308-001 veröffentlicht.

#### **Erweiterung des Informationsportals „Das sichere Lager“**

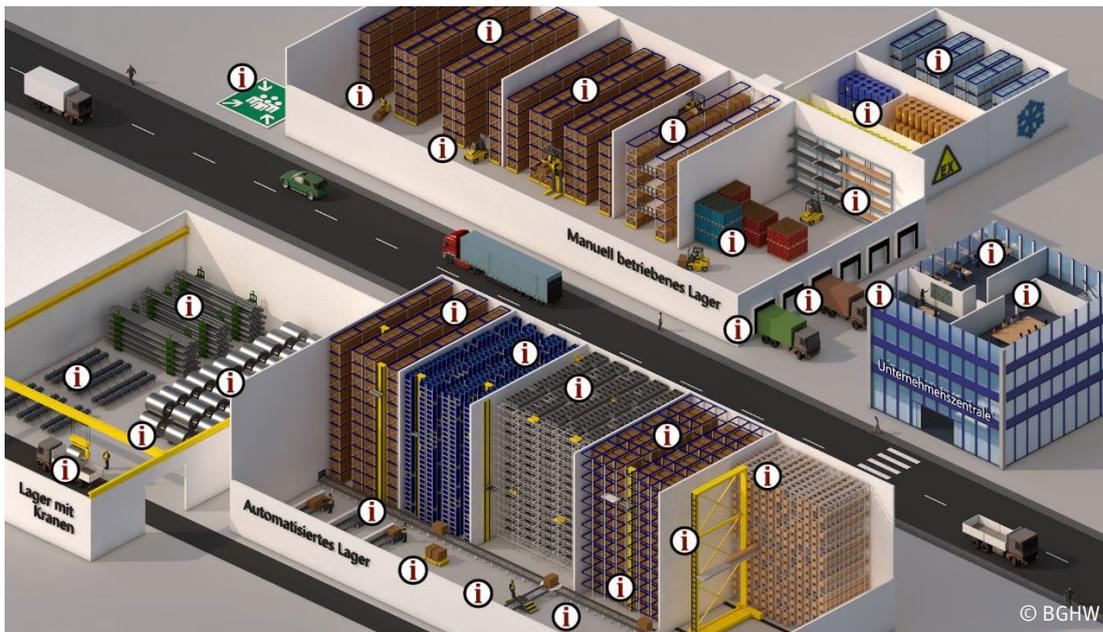
Unter der Federführung des FBHL wurde vor einiger Zeit das Informationsportal „Das sichere Lager“ entwickelt. Es ist ein neues interaktives Angebot der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW) für alle Mitgliedsunternehmen und alle Akteure im Arbeitsschutz. Das Informationsportal enthält insgesamt 200 Themenseiten mit 150 Filmen und rund 500 Grafiken und Bildern.

In dem Portal wird alles Wissenswerte zu Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Lager dargestellt. Dabei werden die Intralogistik-Prozesse von der Einfahrt des LKW auf ein Betriebsgelände bis zu seiner Ausfahrt begleitet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle von Mensch und Maschine. Die Aufbereitung in Filmen und Bildern sorgt für ein positives Lernerlebnis und dafür, dass die Informationen viel einfacher zu behalten sind. „Das sichere Lager“ ist für jede Betriebsgröße interessant, von großen Unternehmen mit Zentrallagern bis hin zu Unternehmen mit kleineren Lagern. Es bietet außerdem tolle Möglichkeiten für Schulungen und Unterweisungen.

Das sichere Lager soll um weitere Module ergänzt werden. In einem ersten Schritt der Erweiterung wurden Inhalte rund um den Schwerpunkt „Sicherer Supermarkt“ eingepflegt. Der Inhalt und die Gliederung orientierten sich hierbei an der DGUV Branchenregel Einzelhandel. Es gibt ein Präventionsquiz mit einfachen Fragen und spielerischen Elementen zu Sicherheit und Gesundheit im Supermarkt. Unter der Überschrift Bedrohung/Gewalt wurden neben Inhalten zur Raubprävention auch Inhalte zum Verhalten bei Amok/Terrorlagen sowie bei verdächtigen herrenlosen Gegenständen aufgenommen.

Der Zugang zu dem Informationsportal „Der sichere Supermarkt“ ist für alle Nutzer seit Anfang Februar 2022 frei und kostenlos über das Kompendium Arbeitsschutz der BGHW (<https://kompendium.bghw.de/>) zu erreichen. Die Freischaltung des Links [www.sicherer-supermarkt.de](http://www.sicherer-supermarkt.de) erfolgte im ersten Halbjahr 2022.

Ein weiteres Modul ist „Der sichere Güterkraftverkehr“. Es sind u.a. folgende Rubriken geplant: sichere Fahrt – Gesundheit und Gesunderhaltung des Fahrpersonals, Tourenplanung; sicheres Fahrzeug – Vorstellung von Fahrerassistenzsystemen. Dazu wurde bereits Foto- und Videomaterial erstellt. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2023 geplant.



### Überarbeitung der DGUV Information 208-018 „Stetigförderer“

Die DGUV Information 208-018 „Stetigförderer“ wird u. a. an die überarbeiteten Europäischen Normen über Stetigförderer angepasst. Hierbei ist es sinnvoll, in der DGUV Information 208-018 lediglich die Stetigförderer für Schüttgut zu behandeln. Zur DGUV Information „Stetigförderer für Stückgut“ wurde ein erster Entwurf erarbeitet.

Der Entwurf der DGUV-Information 208-018 „Stetigförderer für Schüttgut“ wurde durch den Fachbereich beschlossen.

### Überarbeitung und Überführung der DGUV Regel 108-007 „Lagereinrichtungen und -geräte“ in eine DGUV Information

Die DGUV Regel 108-007 (ehemals BGR 234) ist seit 1988 inhaltlich unverändert. Viele Verweise sind nicht mehr gültig und einige Inhalte bedürfen keiner Regelung mehr, da sie inzwischen entweder durch das staatliche Regelwerk oder normativ abgedeckt sind. Die in der Überarbeitung befindliche Schrift wird strukturell an die bisherige Form angelehnt sein und soll den aktuellen Stand der Technik wiedergeben. Der Entwurf wurde durch das Sachgebiet „Intralogistik und Handel“ sowie den Fachbereich „Handel und Logistik“ bestätigt. Parallel dazu wurde auf europäischer Ebene die Arbeit an einer neuen europäischen Norm für den Anfahrtschutz von Regalen begonnen. Der entsprechende Normentwurf verlangt im Vergleich zum Entwurf der DGUV Information eine um 100 mm geringere Mindesthöhe des Anfahrtschutzes. Diese Abweichung wird seitens des deutschen Arbeitsschutzes nicht akzeptiert. Mithilfe der KAN wurde eine entsprechende Stellungnahme an das zuständige Normungsgremium verfasst. Auf der im März 2023 anstehenden Sitzung der zu-

ständigen WG6 im CEN/TC344 soll eine Klärung erfolgen. Danach kann die Schrift in die Veröffentlichung gehen.

### Erarbeitung einer DGUV Information 208-059 „Sicherer Umgang mit Teleskopstaplern“

Teleskopstapler erfreuen sich in vielen Branchen, insbesondere im Bauwesen sowie in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch in der Industrie, im kommunalen Bereich (z. B. auf Bauhöfen), im Recyclingbereich, im Schrotthandel und in Häfen immer größerer Beliebtheit. Sie können durch die Kopplung mit diversen Anbaugeräten eine Vielzahl unterschiedlicher Rüstzustände einnehmen und so einen ganzen Fuhrpark anderer Maschinen ersetzen. So übernimmt die Grundmaschine – bestehend aus Fahrgestell, festem oder drehbarem Oberwagen und teleskopierbarem Ausleger – in Kombination mit Gabelzinken, einer Arbeitsbühne, einer Anbauwinde oder einer Schaufel mit wenigen Handgriffen die Funktion eines Staplers, einer Hubarbeitsbühne, eines Mobilkrans oder eines Laders.

Die DGUV Information wendet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, die Teleskopstapler betreiben oder vermieten, an Bedienerinnen und Bediener sowie an Prüf-, Wartungs- und Instandsetzungspersonal. Sie soll dem genannten Personenkreis helfen, Teleskopstapler und deren Anbaugeräte sicher zu betreiben und in einem sicheren Zustand zu halten. Der aktuelle Entwurf ist strukturell an die DGUV Information 208-019 „Sicherer Umgang mit fahrbaren Hubarbeitsbühnen“ angelehnt, die in der Praxis gut angenommen wird.



Seit Ende Januar 2023 liegt die erste Satzfolge vor. Die Veröffentlichung durch die DGUV dürfte in ersten oder zweiten Quartal 2023 erfolgen.

**Überarbeitung der DGUV Informationen 208-028 „Fahrtreppen und Fahrsteige, Teil 1: Sicherer Betrieb“ und 208-029 „Fahrtreppen und Fahrsteige, Teil 2: Montage, Demontage und Instandhaltung“**

Die DGUV Informationen zu Fahrtreppen und Fahrsteigen werden redaktionell und inhaltlich überarbeitet. Da die europäische Norm DIN EN 115-1 als Produktnorm für die Sicherheit von Fahrtreppen und Fahrsteigen überarbeitet wurden, müssen die DGUV Informationen an den Stand der Technik angepasst werden. Eine Projektgruppe setzt sich mit diesen Änderungen auseinander und erarbeitet Schutzmaßnahmen für Instandhaltungstätigkeiten.

**Erarbeitung der DGUV Information „Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen“**

Die DGUV Information soll über Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Sturzunfällen, insbesondere durch Stolpern, Rutschen und Fehltreten informieren. Die Inhalte sind u. a. eine konkrete Handlungshilfe zur Auswahl von Fußböden (Erläuterungen zur Anwendung der ASR A1.5) und die ganzheitliche Betrachtung von Sturz-Unfällen und deren Schutzmaßnahmen auf verschiedenen Ebenen nach der gebotenen Gestaltungsrangfolge.

**Überarbeitung der DGUV Informationen 208-007 „Roste – Auswahl und Betrieb“ und 208-008 „Roste – Montage“**

Die beiden DGUV Informationen zu Rosten als Fußböden werden in nur einer DGUV Information zusammengefasst. Der Teil „Montage“ wird dabei auf die rein gitterrost-bezogenen Besonderheiten reduziert, um Überschneidungen und Doppelregelungen mit dem allgemeinen Stahlbau zu vermeiden. Es erfolgt parallel eine redaktionelle und inhaltliche Überarbeitung. Insbesondere werden die Teile zur Befestigung von Gitterrosten klarer gefasst und um neuere Befestigungsarten von Gitterrosten (z. B. selbstbohrende Schrauben) ergänzt.

**Überarbeitung und Erweiterung der FAQ auf den Internetseiten des FBHL**

Die Internetseite des FBHLs beinhaltet FAQs (Frequently Asked Questions). Das sind Fragestellungen, die regelmäßig an das Sachgebiet Bauliche Einrichtungen und Leitern gestellt werden, die Interpretationsanfragen an das technische Regelwerk konkretisieren oder Hintergründe und Grundlagen erläutern. Die FAQs zu den Themen Fußböden, Verkehrswegen, Treppen, Rampen wurden erweitert und überarbeitet und an geänderte technische Regeln und Normen angepasst. Insbesondere sind FAQs zur Befestigung von Gitterrosten und zur Einführung der DIN EN 16165 als europäische Norm zur Messung der Rutschhemmung aufgenommen worden. Es werden die Änderung der Normgrundlage, die Zusammenhänge und die Konsequenzen für Prüfinstitute, Hersteller und die betriebliche Anwendung erläutert.

### Überarbeitung der DGUV Information 208-033

Auf Grund der Ergebnisse des MEGAPHYS-Projektes bestand bei der DGUV Information 208-033 „Belastungen für Rücken und Gelenke – was geht mich das“ Überarbeitungsbedarf. Der neue Titel der DGUVI 208-033 lautet „Muskel-Skelett-Belastungen – erkennen und beurteilen“. Im August 2022 wurde die DGUV Information 208-033 in der Publikationsdatenbank der DGUV veröffentlicht.

Auf Grund der Bekanntmachung der Arbeitsmedizinischen Regel Nr. 13.2 (AMR 13.2) „Tätigkeiten mit wesentlich erhöhten körperlichen Belastungen mit Gesundheitsgefährdungen für das Muskel-Skelett-System“ am 25. Februar 2022 im gemeinsamen Ministerialblatt der Bundesregierung war eine Korrektur der DGUV Information erforderlich.

Die Checkliste zur orientierenden Gefährdungsbeurteilung bei Muskel-Skelett-Belastungen im Anhang 1 der Schrift, mit dem von der BAuA veröffentlichten Einstiegsscreening bei körperlicher Belastung und der anschließenden Pilotierung im Rahmen 3. Periode des Arbeitsprogramms MSB der GDA erforderte ebenfalls eine Aktualisierung.

Eine Bedarfsabfrage der DGUV nach Druckexemplaren der Informationsschrift ist daher erst für Anfang 2023 geplant.

### Erarbeitung einer DGUV Information 208-036 „Stationäre Paketbearbeitung – Sicheres Arbeiten im Depot“

Die Paketbranche in Deutschland wächst seit Jahren. Dies ist insbesondere auf den boomenden Online-Handel zurückzuführen. Damit die Pakete schnell und sicher ans Ziel kommen, ist die stationäre Paketbearbeitung im Depot ein wichtiges Glied in der gesamten Kette.

Diese DGUV Information soll für die Unternehmerin oder den Unternehmer, für Führungskräfte und Versicherte eine Handlungsanleitung bzw. -hilfe für das sichere und unfallfreie Arbeiten im Depot sein. Sie soll helfen die Arbeitsbedingungen zu beurteilen, die für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

### Recherche zum gewerblichen Einsatz von Lastenrädern neuen Typs

Transport- und Lastenräder gelten als wendig, flexibel. Durch ein gesteigertes Umweltbewusstsein und durch unterschiedliche Bauformen mit zum Teil großen Transportkapazitäten gibt es eine wachsende Verbreitung.

Die Recherche zu Neuerungen bei Bauformen und Antriebstechniken soll untersuchen,

- welche Entwicklungsrichtungen den gewerblichen Einsatz dominieren werden,
- welche Belastungen und Gefährdungen sich daraus ergeben,
- welche Maßnahmen zum Arbeitsschutz getroffen werden müssen und
- welche Vorgaben zur Inspektion, Wartung und Instandhaltung und regelmäßigen Prüfungen sowie Prüfristen als auch Regelungen im Straßenverkehr gelten.

### Abgeschlossene Projekte

#### Überarbeitung der DGUV Information 208-002 „Sitz-Kassenarbeitsplätze“

Die DGUV Information Stand Oktober 2015, die noch im Layout einer BGHW Schrift war, wurde überarbeitet und an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Es wurden wichtige Gefährdungen bei der Arbeit an Sitz-Kassenarbeitsplätzen zusammengefasst und Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aufgezeigt. Die Schrift enthält praxisnahe Erläuterung der LASI-Veröffentlichung LV 20 „Handlungsanleitung zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen an Kassenarbeitsplätzen“. Als Vorlage bzgl. Gliederung, Layout und Vergleichbarkeit diente die DGUV Information 208-003 „Steh-Kassenarbeitsplätze“. Die Veröffentlichung in der DGUV Publikationsdatenbank ist erfolgt.

#### Überarbeitung des DGUV Grundsatzes 308-009

##### „Qualifizierung und Beauftragung der Fahrerinnen und Fahrer von geländegängigen Teleskopstaplern“

Der DGUV Grundsatz beschreibt Anforderungen an Form und Inhalt für die Qualifizierung und die Beauftragung der Fahrerinnen und Fahrer von geländegängigen Teleskopstaplern. Der Grundsatz gibt für die Qualifizierung ein Stufenkonzept vor, das den unterschiedlichen Rüstzuständen eines Teleskopstaplers Rechnung trägt. In der überarbeiteten Version sind unter anderem folgende Neuerungen enthalten:

- Teleskopstapler-spezifische Vorbemerkungen
- Schwerpunkt „Anschlagen von Lasten“ bei der Qualifizierung gemäß Stufe 2a
- Hinweis auf Verwendungsverbot von „nicht integrierten“ Arbeitsbühnen bei der Qualifizierung gemäß Stufe 2b
- Aussagen zur Kompatibilität bzw. Nicht-Kompatibilität zwischen den DGUV Grundsätzen 308-009, 308-008 und 309-003
- Bessere Gliederung der Lehrinhalte (an den Inhalten der zukünftigen DGUV Information „Sicherer Umgang mit Teleskopstaplern“ orientiert)

Die Schrift wurde im August 2022 von der DGUV veröffentlicht.

### **DGUV Information 208-016 „Die Verwendung von Leitern und Tritten“**

Die DGV Information wurde grundlegend überarbeitet und ist im August 2022 mit neuem Titel erschienen. Abgebildet wurden Inhalte der TRBS 2121 Teil 2 „Gefährdung von Beschäftigten bei der Verwendung von Leitern“ und die Leiterklassen nach DIN EN 131-2.

Aufgenommen wurden z. B. auch:

Quertraversen für Leitern, die als Anlegeleitern verwendet werden, Teleskopleitern nach DIN EN 131-6, Glasreinigerleitern mit Stufen und neue Sicherheits-Piktogramme.

### **Forschungsprojekt Exo@work – Bewertung exoskelettaler Systeme in der Arbeitswelt**

Im Rahmen des Projektes sollen die Wirksamkeit von Exoskeletten im betrieblichen Einsatz sowie deren Auswirkungen auf die Beschäftigten, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit der Versicherten, untersucht werden. Ziel des Projektes Exo@work ist die Entwicklung eines Leitfadens zur Evaluation von Exoskeletten als Handlungshilfe für die Arbeitswelt. Das Projekt startete am 15.10.2018 und hat eine ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren. Beteiligte Forschungsinstitute sind die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Projektleitung), die Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und das Institut für Arbeitsschutz (IFA).

Das Projekt endete am 31.12.2021. Der im Rahmen des Projektes entwickelte Leitfaden zur Evaluation von Exoskeletten mit den Handlungsempfehlungen für die betrieblichen Praktikerinnen und Praktiker sowie der abschließende Projektbericht wurden Anfang 2022 fertiggestellt und anschließend veröffentlicht.

### **Erarbeitung eines DGUV Grundsatzes „Ausbildung der Bediener zur betrieblichen Nutzung von Multikoptern (Drohnen)“**

Die sichere und sachgerechte Verwendung von Multikoptern hängt zum großen Teil von der richtigen Bedienung ab. Das Bedienpersonal hat die Aufgabe, die Arbeitsabläufe sorgfältig und verantwortungsbewusst durchzuführen. Daher sind ein fundiertes Basiswissen und ein Kenntnissnachweis für die Benutzung erforderlich. Der DGUV Grundsatz „Ausbildung der Bediener zur betrieblichen Nutzung von Multikoptern (Drohnen)“ benennt die Rechtsgrundlagen und klärt über Umfang und Inhalte von Anforderungen und Ausbildung des Bedienpersonals von Multikoptern auf.

### **Aus der Arbeit der Zertifizierungsstelle**

#### **Finanzielle Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei der Teilnahme am Zertifizierungsprogramm für Ausbilder von Gabelstaplerfahrern**

Nachdem pandemiebedingt im Jahr 2021 nahezu keine Nachfragen nach Zertifizierungen und damit auch nach Förderung bei der Teilnahme vorlagen, kamen im Laufe des Jahres 2022 vereinzelt Anfragen. Vor diesem Hintergrund wurden in der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder erste Prüfungen von Ausbildern durchgeführt. Die Zertifizierungen sind in Arbeit. Bisher wurden 54 Zertifizierungen gefördert (ca. 29.000 €). In der ersten Jahreshälfte 2023 wird erstmalig ein Rezertifizierungsseminar gemäß Prüfungsordnung stattfinden.

# Fachbereich Holz und Metall



*Federführung:* *Berufsgenossenschaft Holz und Metall*

*Leitung:* *Detlef Guyot, BGHM*

*Stv. Leitung:* *Wolfram Schmid, BGHM*

*Geschäftsstelle:* *Siegfried Turowski, BGHM*

*Internet:* [www.dguv.de/fbhm](http://www.dguv.de/fbhm) oder Webcode: d544722

Prägender Abschluss im Jahr 2022 war beim Fachbereich Holz und Metall der Wechsel in der Leitung des Fachbereichs. Der langjährige Leiter Herr Dr. Christoph Hecker übergab die Leitung des Fachbereichs an Herrn Detlef Guyot. Herr Dr. Hecker hatte die Leitung des Fachbereichs Holz und Metall im Jahr 2015 übernommen. Er prägte den Fachbereich durch sein interdisziplinär und ganzheitlich ausgerichtetes Denken. Ein großes Anliegen war ihm im Sinne der einheitlichen und abgestimmten Fachmeinung eine transparente und konsensorientierte Arbeitsweise im Fachbereich Holz und Metall und seinen Sachgebieten.

Ein weiterer Höhepunkt war das DGUV Fachgespräch „Künstliche Intelligenz“ am 08. – 09. November 2022 in Dresden, welches maßgeblich vom Fachbereich Holz und Metall mitorganisiert und gestaltet wurde. Das DGUV Fachgespräch „Künstliche Intelligenz“ hat den Teilnehmenden neue Sichtweisen, ethische Grundlagen und Orientierungen sowie aktuelle Fachinformationen vermittelt. Diese können sie im fachlichen Netzwerk der gesetzlichen Unfallversicherung für „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ als beteiligte Akteure/innen in der Rechtssetzung, dem nachfolgenden Regelwerk von Staat und DGUV im Dualen Arbeitsschutz sowie der Normung bis hin zu Überwachung einschließlich anlassbezogener Beratung, Beratung auf Anforderung, Forschung etc. für die Weiterentwicklung der Prävention für Betriebe und Versicherte in Deutschland einbringen.

Die Mitwirkung bei der Erstellung und Aktualisierung des staatlichen und des DGUV Vorschriften- und Regelwerkes, die Mitarbeit in der Forschung, der Normung, sowie die Arbeit in den Prüf- und Zertifizierungsstellen bildet das Rückgrat für den hohen Stellenwert, die Akzeptanz und die Vernetzung, die die Fachbereiche der DGUV, darunter der Fachbereich Holz und Metall, sowie seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennzeichnen. Dieser Hintergrund macht es erst möglich neue Entwicklungen zu erkennen, zu begleiten und durch Verbreitung des Präventionswissens mitzugestalten.

Viele Impulse für neue Entwicklungen ergeben sich aus der fortschreitenden Digitalisierung, der zunehmenden Bedeutung des Klimawandel-bezogenen Strukturwandels und von Transformationsprozessen in Industrie und Dienstleistungen in Deutschland in Aktionsfeldern wie zum Beispiel

- Konzepte bzw. Anforderungen zum automatisierten Fahren
- Herausforderung CO<sub>2</sub>-freier Stahl
- Kollaborative Robotik
- Safety und Security
- Assistenzsysteme
- Einsatz alternativer Energieformen bei Maschinen und Anlagen

sowie durch zunehmende Vielfalt neuer Antriebsarten für Mobilität wie zum Beispiel

- Einsatz von Batterien und Hochvoltsystemen bei Fahrzeugen
- alternative Antriebskonzepte wie z. B. wasserstoffgetriebene Fahrzeuge
- kombinierter Einsatz verschiedenster Werkstoffe (Multi-Material-Mix Technologie)
- neue Speicherformen von Antriebsgasen (z. B. verflüssigte Gase)

Diese und weitere Themen gilt es, möglichst frühzeitig aufzugreifen und bei Bedarf deren weitere Entwicklung mitzugestalten, um neue Gefährdungen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu vermeiden, wie auch neue Chancen für die Prävention zu nutzen.

### Fachveranstaltungen, Messen, Ausstellungen

Auch das Veranstaltungsjahr 2022 war im Fachbereich Holz und Metall beeinflusst von der Pandemiesituation. Einige Veranstaltungen des Fachbereich Holz wurden im Online-Format durchgeführt.

Am 01. Juni 2022 fand, organisiert vom Sachgebiet Schiffbau, Metallbau, Schweißen, Aufzüge, das 5. Schweißrauch-Kolloquium als Online-Veranstaltung mit LIVE-Moderation aus der BGHM-Bildungsstätte in Lengfurt statt. Anlass für die Reihe der Schweißrauchkolloquien war die im März 2020 aktualisiert veröffentlichte TRGS 528 „Schweißtechnische Arbeiten“ mit verschärften Grenzwerten insbesondere für Mangan. Im 5. Schweißrauchkolloquium wurde wieder aus den einzelnen Workshops berichtet und diskutiert. Die 8 Workshops arbeiten intensiv an den verschiedenen Themen zur Minderung der Schweißrauche emissionsseitig und expositionsseitig weiter. Ein erstes Ergebnis wird ein Schweißrauchminderungsprogramm in Form einer DGUV Information sein.

Am 07.07.2022 fand unter Federführung des Sachgebiets Oberflächentechnik in der Bildungsstätte Nümbrecht der BGHM eine Fachveranstaltung zum Thema „Sicherheit beim Schleifen“ statt. Unterstützt wurde diese Veranstaltung unter anderen von Vortragenden führender deutscher Hersteller sowie vom Verband der Schleifmittelhersteller. Mit über 70 Teilnehmenden wurden Schwerpunkte in der Gefährdungsbeurteilung zu den Themen Reduzierung der Staubbelastung, Sicherheit von Schleifwerkzeugen, Änderungen in der Norm für Winkelschleifer sowie ein Explosionsschutzkonzept bei Schleifstaubabsaugungen diskutiert. Die Fachveranstaltung wurde von den Teilnehmenden sehr positiv beurteilt, eine Wiederholung ist im Jahr 2024 geplant.

Auf der Messe HOLZ-HANDWERK vom 12.7. – 15.7.2022 in Nürnberg war das Sachgebiet Holzbe- und -verarbeitung gemeinsam mit Aufsichtspersonen der BGHM auf einem Messestand präsent. Im Mittelpunkt des Messestandes stand das Schwerpunktthema „innerbetriebliche Lagerung und Transport“ mit praktischen Exponaten zum Heben und Tragen und einem Simulator für umstürzende Platten.

Das Sachgebiet Krane und Hebetchnik veranstaltete zwei Online-Weiterbildungsveranstaltungen für Kransachverständige, am 17. Mai zum Themenschwerpunkt Turmdrehkrane und vom 15. – 16. November 2022 zum Themenschwerpunkt Fahrzeugkrane, an denen insgesamt ca. 250 Kransachverständige teilnahmen. Die Veranstaltungen erhielten, trotz Durchführung als Online-Veranstaltung aufgrund der „Corona-Bedingungen“, durchweg positive Resonanz.

Vom Sachgebiet Fahrzeugbau, -antriebssysteme, Instandhaltung wurde eine Fachveranstaltung zum Thema „Instandhaltung 4.0 – Neue Entwicklungen in der Instandhaltung“ am 27.07.2022 mit ca. 230 Teilnehmern online durchgeführt.

Ebenfalls vom Sachgebiet Fahrzeugbau, -antriebssysteme, Instandhaltung wurde am 22.09.2022 eine Fachveranstaltung zum Thema „Hochvoltspeicher“ in der Bildungsstätte Illertissen durchgeführt. Vertreter aus Fachbereichen der DGUV, der Feuerwehr und von Herstellern referierten zu den Themen Qualifizierung, Lithium-Ionen-Batterien, Gefahrstoffe, Herstellung / Umgang, Brandbekämpfung / -verhinderung, Abschleppen / Bergen / Recycling. Mehrere der ca. 90 Teilnehmer aus KFZ-Servicebetrieben, von Herstellern und Zulieferern regten eine Wiederholung der Veranstaltung an.

Wie effektiver Arbeitsschutz im Umgang mit Maschinen aussehen kann, thematisierte die Fachveranstaltung „Sicher mit Hydraulik und Pneumatik“ von BGHM und Fachbereich Holz und Metall unter Federführung des Sachgebiets Maschinen, Robotik und Fertigungsautomation am 18.10.2022. In enger Zusammenarbeit mit Experten vom Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) wurden aktuelle Neuerungen aus den Bereichen „Hydraulik und Pneumatik“ präsentiert. Pandemiebedingt kurzfristig umgeplant und nicht in Präsenz sondern Online, übertragen aus dem „Filmstudio“ in der Hauptverwaltung der BGHM in Mainz, konnten über 100 Teilnehmende mit wichtigen Informationen versorgt werden. Schwerpunkte waren sichere fluidtechnische Steuerungen, Druckspeicher sowie wichtige Ausrüstungen für sichere hydraulische und pneumatische Maschinen und Anlagen.

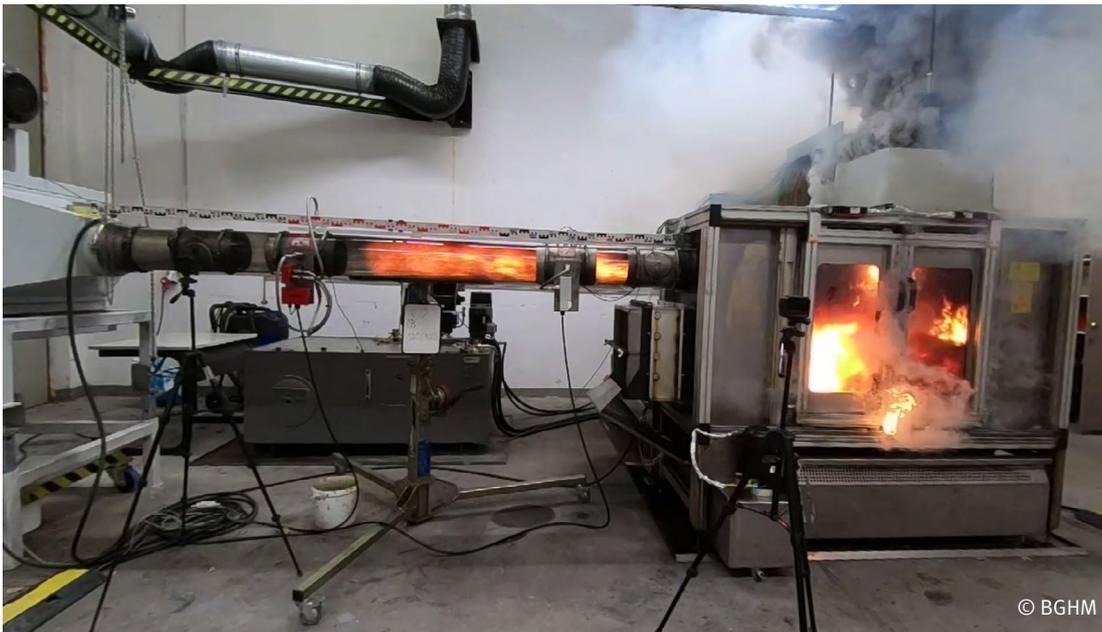
## Forschung und weitere Projekte

Im **Sachgebiet Fahrzeugbau, -antriebssysteme, Instandhaltung** wurde das bereits in der Vergangenheit formulierte Ziel zur Ermittlung des Gefährdungspotentials durch Carbonfaserstäube und Stäube Carbonfaserverstärkter Kunststoffe (CFK) auf Basis PAN-basierter Fasern (Ausgangswerkstoff Polyacrylnitril), weiterverfolgt. Ein vorbereitendes Projekt zur Aufbereitung von Faserstäuben mit geeignetem WHO-Faseranteil wurde gestartet. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes ermöglicht die nachfolgende Durchführung von Tierversuchen. Diese schaffen wichtige Voraussetzungen für die Einstufung dieser Fasern bezüglich ihrer kanzerogenen Wirkung im Rahmen des Regelwerkes.

Derzeit wird im **Sachgebiet Holzbe- und -verarbeitung** ein Forschungsprojekt zum Vergleich der Messstrategien für Holzstaub im Rahmen des PEROSH-Projekts ICSS-HS: „Vergleich der gebräuchlichen Probenahmesysteme und der angewendeten Messstrategien für Holzstaub in Europa“ durchgeführt. Es soll ein Vergleich der gängigen Messmethoden für personenbezogene Holzstaubmessungen auf europäischer Ebene anhand von parallelen Vergleichsmessungen erreicht werden. Hierzu wurde bereits eine Reihe von Messungen durchgeführt, weitere Messungen sind für 2023 in Vorbereitung.

Das **Sachgebiet Hütten-, Walzwerksanlagen, Gießereien** beteiligt sich intensiv bei dem MGU-Messprogramm 9208 „Exposition gegenüber Gefahrstoffen in Gießereien“ des „Messsystem Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (MGU)“. Dort werden unter anderem durch das Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung neue Messverfahren eingeführt. In enger fachlicher Abstimmung validieren die Institutionen zurzeit die Messverfahren für Furan (CAS.-Nr.: 110-00-9), p-Toluolsulfonsäure (CAS.-Nr.: 104-15-4) und N,N-Dimethylpropylamin (CAS.-Nr.: 926-63-6). Die Messergebnisse werden in die DGUV Information 209-055 „Gefahrstoffe in Gießereien“ einfließen.

Des Weiteren wurden durch das Sachgebiet in einem anderen Projekt gemeinsam mit dem IFA und dem Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) in Kokereien Messungen zur Überprüfung der bereits vorhandenen Arbeitsschutzmaßnahmen durchgeführt. Der Fokus lag hierbei auf Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), insbesondere Benzo[a]pyren. Die Ergebnisse der Arbeitsplatzmessungen, der personenbezogenen Messungen und des umfangreich durchgeführte Biomonitorings zeigten, dass die in den Firmen getroffenen Maßnahmen wirksam sind.



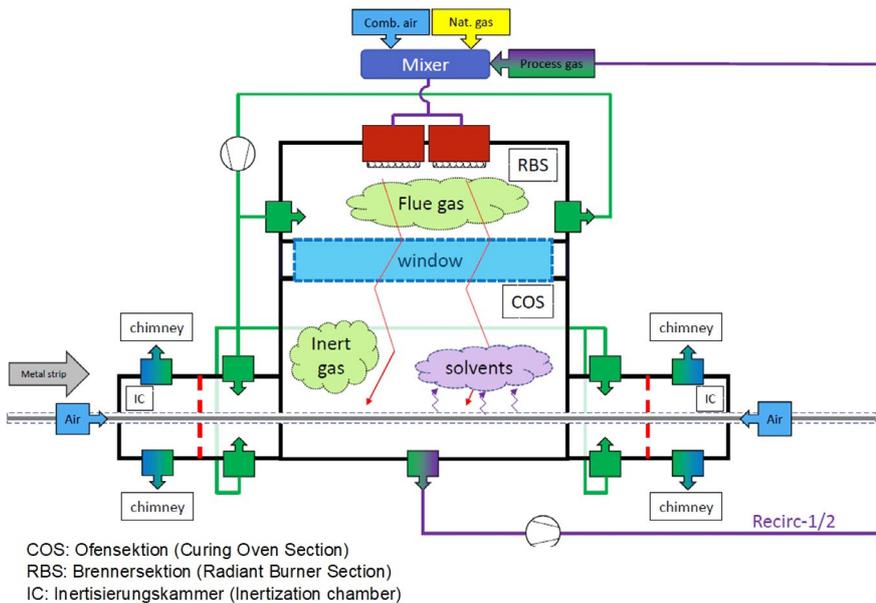
Prüfstand Flammensperre – Flammendurchschlag, Bestimmung der Flammintensität und -geschwindigkeit

Vom **Sachgebiet Maschinen, Robotik und Fertigungsautomation** wurden im Jahr 2022 folgende zwei Forschungsprojekte bearbeitet:

Das Forschungsprojekt „Prüfstand Flammensperre“ wurde nach pandemiebedingtem Ausfall 2022 wieder „hochgefahren“ und mit vielen praxisnahen Versuchsreihen fortgesetzt. Neben der Erforschung der auftretenden Gefährdungen „Brand“, „Durchzündung“ und insbesondere „Rückzündung“ wurde auch die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen gegen diese Zustände getestet. Hierbei stand die detaillierte Ermittlung von Intensität und Geschwindigkeit der Flammendurchschläge im Vordergrund.

Ziel des Forschungsprojektes „Sicheres Radar“ war es, die erforderlichen Randbedingungen und Maßnahmen für den sicherheitstechnischen Einsatz zur Personenerkennung zu ermitteln. Die Untersuchungen wurden in Laborversuchen, als auch im praktischen industriellen Einsatz in den Branchen Holzverarbeitung, Metallverarbeitung oder an spezifischen Applikationen der Robotik und Fertigungsanlagen durchgeführt. Ebenso wurden mögliche Störeinflüsse wie bspw. Hitze, Staub und Wasser untersucht. Weiterhin wurden die notwendigen Eigenschaften eines Prüfkörpers für regelmäßige Funktionstests untersucht, sodass dieser leicht im industriellen Einsatz gehandhabt werden kann und hier als Ersatz für einen Menschen oder ein Körperteil genommen wird. Mit dem Testkörper soll ebenfalls eine Validierung des Radarfeldes möglich sein.

Anlagen der Oberflächentechnik benötigen in der Regel sehr viel Energie, um allen verfahrens- und sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht zu werden. Die stark gestiegenen Kosten für Gas und Strom führten zu einem spürbaren Anstieg nach Optimierungsmöglichkeiten beim Energieverbrauch, ohne dabei eine Verringerung des sicherheitstechnischen Niveaus in Kauf zu nehmen. Exemplarisch hierfür steht die Beteiligung des **Sachgebiets Oberflächentechnik** am Europäischen Forschungsprojekt „ECCO“. Ziel dieses Projektes war es, ein besonders umwelt- und ressourcenschonendes Konzept für die Durchlauf-trocknung von beschichtetem Bandstahl („Coil Coating“) zu entwickeln. Hierzu wird der während der Trocknung entstehende Lösemitteldampf unmittelbar zur Beheizung des Trockners genutzt. Die notwendige hohe Lösemitteldampf-Konzentration erfordert im Vergleich zu den etablierten Konzepten eine Vielzahl aufwändiger Überwachungs- und steuerungs-technischer Maßnahmen, die im fachspezifischen Regelwerk noch nicht beschrieben sind. Andererseits rechtfertigt u. a. die erwartete Reduzierung des Primärenergie-Einsatzes von bis zu 40% im Sinne des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung diesen hohen Aufwand. Die beauftragte sicherheitstechnische Prüfung der Prototyp-Anlage erfolgte in Kooperation zwischen den Sachgebieten Oberflächentechnik sowie Maschinen, Robotik und Fertigungsautomation, unterstützt wurde das Vorhaben zudem von Experten der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB). Die Entwicklung des beschriebenen Trocknerkonzeptes soll bis zur Marktreife begleitet werden, die gewonnenen sicherheitstechnischen Erkenntnisse werden zudem in das verfahrensspezifische Regelwerk einfließen.



„This Prototype Coil Coating Line is part of a project that has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 768692.“

Prinzipische Skizze Coil-Coating-Anlage Forschungsprojekt ECCO

© GoGaS Goch GmbH & Co KG

Das **Sachgebiet Schiffbau, Metallbau, Schweißen, Aufzüge** beteiligt sich an der InterWeld-Studie des Instituts für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV (IPA). Dies ist eine Interventionsstudie zur Senkung der Exposition bei Schweißen. Die Studie soll klären, wie die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte im Betrieb gesichert werden kann und welches expositionsminimierende Potential von technischen Einflussfaktoren (Absaugtechnik, Prozessvarianten) besteht.

- Fachbereich AKTUELL FBHM-018 „Extra-aurale Lärmwirkungen – Nicht das Innenohr betreffende Lärmwirkungen“, Ausgabe 02/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-125 „U-Linien-Montagesysteme – Ausgewählte arbeitswissenschaftliche Handlungsempfehlungen zur Arbeitsgestaltung“, Ausgabe 04/2022

### Beiträge zum DGUV Vorschriften- und Regelwerk

Folgende Schriften zum DGUV Schriften und Regelwerk wurden 2022 neu erarbeitet bzw. inhaltlich überarbeitet:

#### Sachgebiet Fahrzeugbau, -antriebssysteme, Instandhaltung

- Fachbereich AKTUELL FBHM-119 „Automatisiert fahrende Fahrzeuge in betrieblichen Bereichen“, Ausgabe 03/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-123 „Herstellung von Hochvoltspeichern“, Ausgabe 03/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-124 „Umgang mit Hochvoltspeichern“, Ausgabe 03/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-127 „Sichere Störungsbeseitigung an Maschinen und Anlagen“, Ausgabe 05/2022

#### Sachgebiet Fertigungsgestaltung, Akustik, Lärm und Vibrationen

- DGUV Grundsatz 309-010 „Anforderungen an Fachkundige für die Messung und die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung bei Lärmexposition nach §5 der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung“

#### Sachgebiet Holzbe- und -verarbeitung

- Fachbereich AKTUELL FBHM-121 „Kantenanleimmaschinen – Bau und Ausrüstung zur sicheren Verwendung“, Ausgabe 02/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-128 „Sicheres Verwenden von Tischbandsägemaschinen gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)“, Ausgabe 05/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-129 „Sicheres Verwenden von Tischfräsmaschinen gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)“, Ausgabe 05/2022

#### Sachgebiet Maschinen, Robotik und Fertigungsautomation

- DGUV Information 209-008 „Einrichten von Pressen“, Ausgabe 12/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-039 „Drehmaschinen – „Werkstückspannen“ Beispielrechnung einer Sicherheitsfunktion nach DIN EN ISO 13849“, Ausgabe 01/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-120 „Maschinen der Zerspanung – Checklisten“, Ausgabe 01/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-130 „Feststehende trennende Schutzeinrichtungen – Schnellverschlüsse“, Ausgabe 05/2022



© Dominik Obertreis – Schaeffler Technologies AG & Co KG

Abb. 3 Schmiedepresse

- Fachbereich AKTUELL FBHM-030 „Borsäure/Borhaltige KSS“, Ausgabe 11/2022

#### **Sachgebiet Oberflächentechnik**

- Fachbereich AKTUELL FBHM-122 „Explosionsschutzdokumente für explosionsgefährdete Bereiche verschiedener Verfahren in Galvanikanlagen“, Ausgabe 03/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-131 „Verwendung von mobilen Systemen zur Atemluftversorgung bei Strahlarbeiten“, Ausgabe 09/2022

#### **Sachgebiet Schiffbau, Metallbau, Schweißen, Aufzüge**

- Fachbereich AKTUELL FBHM-095 „Asbest an Aufzugsanlagen – Was Sie bei der Service-Montage wissen müssen“, Ausgabe 01/2022
- Fachbereich AKTUELL FBHM-126 „Schutzmaßnahmen gegen Absturz beim Be- und Entladen von Fahrzeugen am Beispiel großflächiger Bauteile im Fertigungsbau“, Ausgabe 08/2022

#### **Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Holz und Metall im DGUV Test**

Die Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Holz und Metall hat als Nachfolgerin der bisherigen vier Prüf- und Zertifizierungsstellen des Fachbereiches Holz und Metall Ihre Arbeit im November 2021 aufgenommen.

Die Arbeit im Jahr 2022 war geprägt von kontinuierlicher Verbesserung und Konsolidierung der Prozesse und Arbeitsweisen der Prüfer, Bewerter und der Verwaltung. Fokus auf der Arbeit lag vor allem in der Vereinheitlichung der Prozesse, die in den Vorgängerprüfstellen teilweise unterschiedlich organisiert waren.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Fokussierung des Scopes der Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Holz und Metall auf Unfallschwerpunkte und Schwerpunkte bei auftretenden Berufskrankheiten. Im Rahmen der Fokussierung wurde der Prüfbereich Handwerkszeuge aufgegeben. Weiter wurden im Prüfbereich Holzbe- und verarbeitung unauffällige Maschinen von der Prüfung ausgenommen.

Im September 2022 wurde die Zertifizierungsstelle Fachbereich Holz und Metall von der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) mit positivem Ergebnis in einem Überwachungsaudit begutachtet.

In der „Zukunftswerkstatt“ wurden Projekte zur Zertifizierung von Personen begonnen. Hierzu wurden in der Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Holz und Metall zwei Projekte bzw. Vorstudien zur Verwaltung von Prüfaufträgen für Personenzertifizierung sowie Automatisierung der Verwaltungsabläufe angestoßen.

Im Bereich der Kettenprüfung wird derzeit eine Verfahrensdokumentation zur Prüfung von Ketten der Güteklassen 10 und 12 erstellt. Mit der Verfahrensdokumentation sollen die Anforderungen an die Produkte weiter vereinheitlicht werden. Die Anforderungen sollen in die Normung einfließen.

Die Prüfer des Fachbereichs Holz und Metall haben 2022 wieder viele Produkte geprüft und Sicherheitsmängel aufgedeckt. Durch die Nacharbeit der Hersteller konnten so Produktverbesserungen der sicherheits- und gesundheitsgerechten Eigenschaften von Arbeitsmitteln erreicht werden.

In Summe wurden innerhalb des Fachbereichs Holz und Metall 133 Prüfungen im Jahr 2022 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 waren 995 Zertifikate, ausgegeben von Prüf- und Zertifizierungsstellen des Fachbereichs Holz und Metall, gültig. Die Zertifikate können auf der Zertifikatsdatenbank der DGUV Test im Internet abgerufen werden.

Eine zentrale Aufgabe der Prüf- und Zertifizierungsstelle ist der Rückfluss von Erkenntnissen aus der Prüfung in die Normung und die Sacharbeit in den Themenfeldern. Durch die Erfassung und Auswertung von nichterfüllten Anforderungen an Arbeitsmittel werden branchenübergreifende Erkenntnisse gewonnen und bei den weiteren Beratungen erfolgreich für die Stärkung der Prävention genutzt.

# Fachbereich Nahrungsmittel (FB NG)



*Federführung:* Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe, BGN

*Leitung:* Leonhard Blümcke, BGN

*Stv. Leitung:* Andreas Sandler, BGN

*Geschäftsstelle:* Anke Jung, BGN, 0621 4456-3410, fbng@bgn.de

*Internet:* [www.dguv.de/fb-nahrungsmittel](http://www.dguv.de/fb-nahrungsmittel)

Die Branchen des Fachbereichs Nahrungsmittel (FB NG) sind in unterschiedlich starkem Ausmaß von den aktuell vorherrschenden Herausforderungen Fachkräftemangel, Energiekrise, Rohstoffknappheit und Kostensteigerung betroffen. Insbesondere der Fachkräftemangel und die stark gestiegenen Energiepreise belasten einige Branchen ganz erheblich, u. a. das Backgewerbe und die Fleischwirtschaft. Auch die Branchen Gastgewerbe und Schaulsteller, die von den coronabedingten Einschränkungen besonders betroffen waren, erholen sich nur langsam von der Pandemiephase.

Die Betriebe suchen nach Lösungen für die Herausforderungen. In vielen Betrieben der Nahrungsmittelindustrie führt der Fachkräftemangel zur weiteren Automatisierung von Prozessen. Daraus resultierten zahlreiche Beratungsanfragen. Die stark gestiegenen Energiepreise in Folge des Krieges in der Ukraine beschleunigen den Umstieg auf erneuerbare Energien, die teilweise mit neuen Risiken verbunden sind. Auch daraus haben sich zahlreiche Beratungsanfragen ergeben.

### Sachgebiet Backbetriebe

Die Backbranche steht vor verschiedenen Herausforderungen. Neben dem Fachkräfte- und Lehrlingsmangel und den Folgen der Corona-Pandemie kommen in Folge des Krieges in der Ukraine erhebliche Teuerungsraten bei der Beschaffung von Energie und Rohwaren auf die Betriebe zu, was zum Teil zu existenziellen Notlagen führt. Viele energieintensive Prozesse in den Betrieben mussten vor dem Hintergrund einer möglichen sogenannten „Gas-Mangellage“ hinterfragt werden. Einige Betriebe haben längerfristige Planungen für die Ersatzbeschaffung von Backöfen vorgezogen, um ihre Produktion wirtschaftlich zu halten.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen

Das Sachgebiet setzte die Erarbeitung der DGUV Information „Sichere Arbeitsmittel in Backbetrieben“ fort. Diese Schrift wird die DGUV Regel 110-004 „Branche Backbetriebe“ ergänzen und den Stand der Technik für Maschinen, Geräte und Anlagen in handwerklichen Backbetrieben beschreiben.

Im Rahmen eines sachgebietsübergreifenden Projekts zur Sicherheit von Trichtermaschinen wurden Risiken an Teigteilmaschinen ermittelt. Mögliche technische Schutzmaßnahmen zur Absicherung von Gefahrstellen, z. B. Schaltrahmen, Lichtgitter und Laserscanner, wurden unter Berücksichtigung ihrer Praxistauglichkeit beurteilt. Ziel ist die Erarbeitung einer Fachbereich AKTUELL zu

sicherheitstechnischen Anforderungen und empfohlenen Maßnahmen insbesondere für Brot-Teigteilmaschinen.

Die Gesundheitsgefährdung durch Mehlstaub in Backbetrieben war ein weiterer Schwerpunkt der Sachgebietsarbeit: Als Grundlage für Empfehlungen an die Mitgliedsbetriebe wurden die Auswirkungen der Verwendung hydrothermisch behandelter Mehle in Backbetrieben untersucht, u. a. hinsichtlich der Verringerung der Mehlstaubkonzentration in der Atemluft, der Reduktion des Trennmehl-Verbrauchs und der Verbesserung der Betriebshygiene.

### Sachgebiet Fleischwirtschaft

Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelung wurden 2022 in der industriellen Fleischwirtschaft bisherige Werkvertragsarbeitnehmer und Zeitarbeitskräfte in die jeweilige Unternehmensorganisation integriert. Damit stieg die Mitarbeiterzahl der Unternehmen im Bereich der Fleischbe- und -verarbeitung deutlich. Die Mitarbeiterfluktuation stieg nochmals deutlich an. Die Veränderungen schlagen sich auch im betrieblichen Unfallgeschehen nieder: Die Unfälle in den Unternehmen der Fleischbe- und -verarbeitung nehmen deutlich zu, während sie bei den Dienstleistungsunternehmen stark rückläufig sind.

Im Jahr 2022 hat die seit Jahren rückläufige Nachfrage nach Fleischprodukten weiter angehalten, hinzugekommen ist ein massiver Rückgang der Exporte von Fleischwaren, u. a. wegen der grassierenden Afrikanischen Schweinepest. Der Preisdruck auf Fleischerzeugnisse ist weiterhin groß. Dies hat einen deutlichen Abbau der Produktionskapazitäten zur Folge.

Die Gewinnung von ausreichend qualifiziertem Personal ist im notwendigen Umfang für die Unternehmen der Fleischwirtschaft, auch im Fleischerhandwerk, nicht mehr möglich. Daher gibt es sehr deutliche Schritte zu einer weiteren Automatisierung der Arbeitsabläufe, vor allem im Bereich der Schlachtung und Zerlegung.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen

Ein Arbeitsschwerpunkt im Sachgebiet war die weitere inhaltliche Erarbeitung des Entwurfs der DGUV Regel „Branche Fleischwirtschaft – Handwerk“.

Die sicherheitstechnische Verbesserung von handgeführten Zangen und Scheren mit mechanisch angetriebenen Schneidwerkzeugen in der Fleischwirtschaft, z. B. Schweißpotenzangen, ist Gegenstand eines Projekts.

In einem weiteren Projekt beschäftigt sich das Sachgebiet mit der Zutrittssicherung an automatisierten Anlagen in der Schlachtung. Die Ergebnisse sollen in eine Fachbereich AKTUELL einfließen.

## Sachgebiet Flüssiggas

Flüssiggas findet nach wie vor breite Anwendung in der Industrie, im Handwerk und in der Gastronomie. Aus diesem vielfältigen Einsatzspektrum und den damit verbundenen Gefährdungen ergibt sich ein entsprechender Regelungsbedarf im Hinblick auf die sichere Verwendung, Lagerung und den sicheren Transport.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen



Die branchenübergreifende DGUV Regel 110-010 „Verwendung von Flüssiggas“ wurde im Dezember 2022 veröffentlicht. Die DGUV Regel unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer dabei, staatliche Arbeitsschutzvorschriften sowie weitere verbindliche gesetzliche Regelungen konkret anzuwenden. Darüber hinaus bietet sie umfangreiche Informationen für die Aufstellung, die Dichtheitskontrolle, den Betrieb und die Prüfung von Flüssiggasanlagen. Diese können auch von Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger, Vertretern staatlicher Aufsichtsbehörden sowie zur Prüfung befähigten Personen für Flüssiggasanlagen zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben genutzt werden.

Die Überarbeitung folgender DGUV Grundsätze wurde weitergeführt:

- DGUV Grundsatz 310-003 „Prüfaufzeichnung von Flüssiggasanlagen zu Brennzwecken in oder an Fahrzeugen Prüfbescheinigung über Flüssiggasanlagen zu Brennzwecken in Fahrzeugen“;
- DGUV Grundsatz 310-004 „Prüfaufzeichnung von Fahrzeugen mit Flüssiggasverbrennungsmotor“ und
- DGUV Grundsatz 310-005 „Prüfaufzeichnung von Flüssiggasanlagen zu Brennzwecken, soweit sie aus Flüssiggasflaschen versorgt werden oder für Flüssiggasverbrauchsanlagen zu Brennzwecken, soweit sie aus ortsfesten Druckgasbehältern versorgt werden“.

Im Auftrag der Sektionen der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) „Chemie“ und „Maschinen- und Systemsicherheit“ wurde in Kooperation mit der BG RCI an der Aktualisierung der IVSS-Broschüre „Sicherheit von Flüssiggasanlagen“ gearbeitet. Die überarbeitete Broschüre wurde Anfang 2022 veröffentlicht.

## Sachgebiet Gastgewerbe

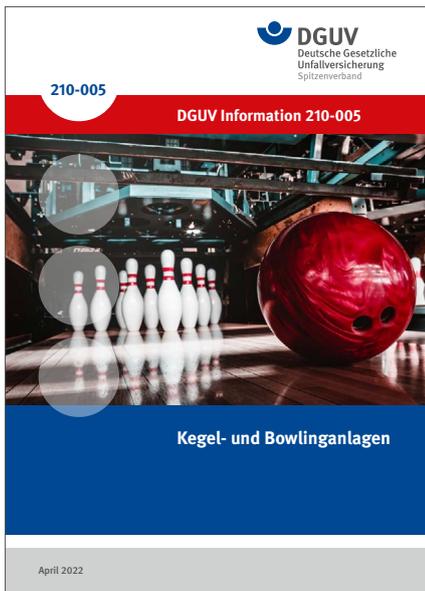
Hohe Energiekosten, steigende Lebensmittel- und Personalkosten, Fachkräftemangel sowie aufwändige Dokumentationspflichten stellen die Branche vor große Herausforderungen.

Die Digitalisierung in der Küche, in der Gerätetechnik und der Einsatz von Robotern (für Service, Transport von Speisen und Geschirr sowie zum Kochen) schreiten weiter voran.

Das Sachgebiet berät zur regelkonformen Arbeitsschutzorganisation mit dem Schwerpunkt Gefährdungsbeurteilung, zu Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Betrieb von Food Trucks sowie zur rechtssicheren Küchenplanung.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen

Die DGUV Information 210-005 „Kegel- und Bowlinganlagen“ wurde überarbeitet und an den Stand der Technik sowie aktuelle Rechtsgrundlagen angepasst. Die DGUV Information richtet sich an Unternehmerinnen, Unternehmer und Beschäftigte, die Kegel- und Bowlinganlagen betreiben und Arbeiten an derartigen Anlagen ausführen. Anhand bebildeter Beispiele für die in der Branche üblichen Anlagen leistet sie praxisnahe Hilfestellungen dabei, Gefährdungen zu erkennen und geeignete anlagen-spezifische Schutzmaßnahmen zu ergreifen.



Ein Arbeitsschwerpunkt des Sachgebiets war die weitere Erarbeitung der grundlegenden Gefährdungen und Maßnahmen zu den branchenrelevanten Maschinen, Geräten und Anlagen, die Inhalt der DGUV Information „Sichere Arbeitsmittel in Küchenbetrieben“ sein werden. Diese DGUV Information wird die DGUV Regel 110-003 „Branche Küchenbetriebe“ ergänzen.

Branchenspezifische Handlungsempfehlungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz wurden weiterentwickelt bzw. aktualisiert, z. B. für Catering-Betriebe und für den Betrieb von Food Trucks, Holzkohlegrillanlagen und Shisha-Bars.

### Sachgebiet Getränkeschankanlagen

Als Auswirkung der coronabedingten Schließung von Gastbetrieben gab es bis ins Jahr 2022 einen erhöhten Beratungsbedarf bezüglich der Außer- und Wiederinbetriebnahme sowie der Reinigung von Getränkeschankanlagen.

Stark zunehmend ist weiter die Anzahl der CO<sub>2</sub>-betriebenen Getränkeschankanlagen für Wasser in den verschiedensten Gewerbebezügen. Dadurch ergaben sich vielfältige Fragen aus der Praxis zu Hygiene und Sicherheit dieser Anlagen, die das Sachgebiet mit Herstellern, Errichtern, Prüfern, Verbänden und Aufsichtspersonen diskutierte und beantwortete.

Das Sachgebiet erkannte 16 Ausbildungsträger für die Qualifizierung von Prüfern für Getränkeschankanlagen an.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen

Das Sachgebiet arbeitete am Entwurf des DGUV Grundsatzes „Qualifizierung von Personen und Anerkennung von Lehrgängen für die Reinigung und Desinfektion von Getränkeschankanlagen“.

### Sachgebiet Kälteanlagen und Kühleinrichtungen einschließlich Wärmepumpen

Begünstigt durch internationale Anstrengungen zum Klimaschutz hält der Trend zum Einsatz von neuen oder bisher wenig verwendeten Kältemitteln an, um das Treibhausgaspotential zu verringern. Der für die Umwelt positive Effekt bringt allerdings teilweise Nachteile bei der Anwendung der o. g. Kältemittel mit sich: Neue Kältemittel sind vielfach brennbar bzw. giftig. Sie erfordern daher einen erhöhten Beurteilungsaufwand auf Basis des Sicherheitsdatenblattes. Neben den toxischen Eigenschaften erfordert der Brand- und Explosionsschutz besondere Berücksichtigung.

Für viele Hersteller und Betreiber von Kälteanlagen stellt dies eine Herausforderung dar und es ergibt sich Beratungsbedarf zur Umrüstung von Anlagenteilen, z. B. zur Ausführung von Leitungsverbindungen.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen

Das Sachgebiet arbeitete an der Konzeption für die DGUV Regel „Betreiben von Kälteanlagen, Kühleinrichtungen und Wärmepumpen“.

Das Sachgebiet wirkt mit bei der Ende 2022 gestarteten Überarbeitung des VDMA-Merkblattes 24020-4 „Betriebliche Anforderungen an Kälteanlagen – Kälteanlagen mit CO<sub>2</sub>“. Das Merkblatt gibt Empfehlungen für einen sicheren Betrieb der Kälteanlagen und soll die Betreiber bei der Erfüllung ihrer Pflichten unterstützen.

### Sachgebiet Nahrungs- und Genussmittelbetriebe

Viele Betriebe der Nahrungsmittelindustrie begegnen dem Fachkräftemangel und der teilweise verstärkten Nachfrage nach ihren Produkten während der Coronapandemie mit einer weiteren Automatisierung von Prozessen. Daraus ergeben sich zahlreichen Beratungsanfragen.

Aufgrund von Rückmeldungen aus der betrieblichen Praxis und von anderen Unfallversicherungsträgern hat sich das Sachgebiet zusammen mit dem Sachgebiet

Fahrzeuge im Fachbereich Verkehr und Landschaft weiter mit Absturzunfällen bei der Be- und Entladung von Silofahrzeugen beschäftigt.

Dem Sachgebiet wurden mehrere Cyber-Attacken auf Nahrungsmittelbetriebe gemeldet, die die Notwendigkeit der Aufklärung über Präventionsmaßnahmen deutlich machen.

### **Projekte, Regelwerk und Publikationen**

Die Fachbereich AKTUELL FBNG-012 „Absturz-Unfälle bei der Be- und Entladung von Silofahrzeugen in Mühlen und Futtermittelbetrieben wirksam verhindern“ wurde 2022 zusammen mit dem Sachgebiet Fahrzeuge im Fachbereich Verkehr und Landschaft hinsichtlich der Risiken und Maßnahmen in diesen Arbeitsbereichen überarbeitet und präzisiert.

Gemeinsam mit dem Sachgebiet Fleischwirtschaft wird als Nachfolgeschrift zur zurückgezogenen DGUV Regel 110-005 „Sicherheitsregeln für Räucheranlagen zur Nahrungsmittelbehandlung“ eine DGUV Information erarbeitet.

Im Arbeitskreis Manipulation von Schutzeinrichtung der DGUV wird eine Handlungshilfe für Unterweisungen zum Thema Manipulation von Schutzeinrichtungen an Maschinen erarbeitet. Diese soll als DGUV Information veröffentlicht werden.

Die Sachgebietsaktivitäten bezüglich Cyber-Security in den Branchen der Nahrungsmittelherstellung haben zum Ziel, die Unternehmen für die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen gegen Attacken zu sensibilisieren. Basisinformationen zu den Schutzmaßnahmen werden als „Fact Sheets“ gemeinsam mit der Projektgruppe „Digital Manufacturing“ der IVSS-Sektion Maschinen- und System-sicherheit erarbeitet und veröffentlicht.

## **Sachgebiet Schausteller und Zirkusbetriebe einschließlich Zelthallen**

2022 war zu Beginn noch geprägt von coronabedingten Einschränkungen. Während des Jahres nahmen die Betriebe der Branchen ihre reguläre Arbeit wieder auf, Veranstaltungen konnten wieder durchgeführt werden.

Die Branchen sind zunehmend vom Arbeitskräftemangel betroffen, insbesondere Schaustellerbetriebe haben Probleme, ihren Bedarf an angelernten Kräften zu decken.

### **Projekte, Regelwerk und Publikationen**

Das Sachgebiet erarbeitete einen ersten Entwurf der neuen Unfallverhütungsvorschrift für Schausteller, Zirkusbetriebe und Zeltbau als Ersatz für die bestehenden UVVen. Im Zuge der Erarbeitung wurde beschlossen, die Konkretisierung der Anforderungen in einer untersetzenden DGUV Regel zu veröffentlichen, die parallel erstellt werden soll.

Der DGUV Grundsatz 310-001 „Grundsätze für den Erwerb des Ausbildungsnachweises für Aufsichtsführende im Zeltbau“ wurde überarbeitet und umbenannt in „Qualifizierung von Aufsichtsführenden im Zeltbau“ und dem Fachbereich zu Verabschiedung vorgelegt. Weiterhin wurde der neue DGUV Grundsatz 310-009 „Qualifizierung von Aufsichtsführenden für technisch schwierige Fliegende Bauten“ erarbeitet und dem Fachbereich zur Verabschiedung vorgelegt.

Nach dem Wegfall der coronabedingten Beschränkungen konnten im Rahmen des Projekts zur Verringerung des Absturzrisikos bei Arbeiten an Riesenrädern weitere praktische Erfahrungen gesammelt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass eine wirksame Absturzsicherung mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz und neuen Höhensicherungsgeräten möglich und in der Praxis anwendbar ist. Die Projektergebnisse werden dokumentiert.

## Sachgebiet Verpackung

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die Einführung des Mindestlohns stehen vielen Betrieben die notwendigen Arbeitskräfte nicht mehr in gewohntem Umfang zur Verfügung. Dies erhöht den Druck zur weiteren Automatisierung auch in den Verpackungsbereichen.

Entsprechend setzt sich der Trend zum Einsatz von Robotern im Bereich der Verpackung weiter fort. Vielfach besteht der Wunsch, diese Roboter ohne Schutzeinrichtungen zu betreiben. Daher wurde an einer Fachbereich AKTUELL gearbeitet, die die verschiedenen Modelle des Robotereinsatzes beschreibt und Empfehlungen zur Auswahl des geeigneten Modells gibt und die die notwendigen Voraussetzungen und Schutzmaßnahmen beschreibt.

Die Untersuchung des Unfallgeschehens an Verpackungsmaschinen hat ergeben, dass Manipulationen in Zusammenhang mit der Störungsbeseitigung oder Wartung weiterhin einen Schwerpunkt bei den Unfallursachen darstellt. Die Hintergründe hierfür wurden insbesondere an Tiefziehmaschinen untersucht. Daraus resultierend wurde mit der Erstellung einer Fachbereich AKTUELL begonnen, die ein rechtskonformes und sicheres Verfahren zur Vermeidung von Manipulationsanreizen beschreiben soll.

### Projekte, Regelwerk und Publikationen

#### Verbesserung der Zugangssicherung von Produktein- und -ausläufen

Innovative Schutzmaßnahmen an Produktein- oder -auslauföffnungen werden entwickelt und in der Praxis erprobt. Die erfolgversprechenden Varianten werden als normative Anforderungen formuliert und in die europäische und internationale Normung eingebracht. Aktuell betrachtet werden optoelektronische Schutzeinrichtungen ohne Mutinglichtschranken, d. h. die automatische und temporäre Überbrückung einer optoelektronischen Zugangssicherung beim Produktdurchlauf („Smart Process Gating“ und „Smart Box Detection“).

#### Schutzmaßnahmen für Instandhaltungspersonal an Tiefziehmaschinen

Aufgrund zunehmender Automatisierung durch maschinelles Einlegen ist eine Anpassung der Schutzkonzepte von Tiefziehmaschinen erforderlich. Insbesondere für Instandhaltungsarbeiten werden nach Rückmeldungen aus der Praxis immer noch Schutzeinrichtungen manipuliert. In Zusammenarbeit mit der Prüf- und Zertifizierungsstelle Nahrungsmittel und Verpackung werden die Rahmenbedingungen analysiert und geeignete Schutzmaßnahmen für verschiedene Lebensphasen von Verpackungsmaschinen entwickelt.

#### Ermittlung der Abrollgeräusche von Klebebändern und Identifizierung lärmreduzierender Faktoren

Zu diesem Thema begleitet das Sachgebiet ein Forschungsprojekt des IFA der DGUV. Nach Verzögerungen durch die Pandemie konnten zwischenzeitlich Messungen in Betrieben durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet.

#### Erarbeitung von Fachbereich AKTUELL

Das Sachgebiet arbeitet an Entwürfen für Fachbereich AKTUELL zu den Themen „Roboter in der Verpackung“, „Tippbetrieb an Tiefziehmaschinen“ und „Vermeidung von Manipulationsanreizen an Verpackungsmaschinen“.

## Alle Sachgebiete des Fachbereiches Nahrungsmittel

Beantwortung von Anfragen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Beratung von:

- Unternehmern, Sicherheitspersonen und Beschäftigten
- Aufsichtspersonen
- zur Prüfung befähigten Personen
- Herstellern
- Branchen-Verbänden
- weiteren Organisationen, z. B. Feuerwehren
- Arbeitsschutzbehörden
- Marktaufsichtsbehörden.

## Gremienarbeit im Fachbereich Nahrungsmittel

Der Fachbereich Nahrungsmittel war u. a. in folgenden Gremien vertreten:

- ISO TC 313 „Verpackungsmaschinen“, WG1
- CEN TC 146 „Verpackungsmaschinen“, WG 1, 2, 3, 7, 9,11 einschließlich nationale Spiegelausschüsse
- CEN TC 182 „Kälteanlagen, sicherheitstechnische und umweltrelevante Anforderungen“, WG 6
- CEN TC 153 „Nahrungsmittelmaschinen“, WG 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14 einschließlich nationale Spiegelausschüsse
- NA 012-00-04 GA „Getränkeschankanlagen“
- NA 032-03-04 „Gastechnik“
- NA 095-01-01 „Sicherheitstechnik“
- FNKä (DIN Fachnormenausschuss „Kältetechnik“) AA01 „Sicherheit und Umweltschutz“
- DVGW/DVFG Gemeinsames Technisches Komitee 2.7 Flüssiggas
- Ausschuss für Betriebssicherheit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Arbeitskreis „Technische Regeln Flüssiggas – TRF“
- Arbeitskreis Druckbehälter in Kälteanlagen der Fachabteilung Kälte- und Wärmepumpentechnik im VDMA

## Prüf- und Zertifizierungsstelle Nahrungsmittel und Verpackung (NV)

Durch Prüfung und Zertifizierung werden nachweislich Unfälle an Maschinen und Anlagen verhindert – damit ist die Prüf- und Zertifizierungsstelle NV mit ihren primärpräventiven Dienstleistungen eine feste Säule der Vision Zero. Leistungen über die Prüfung und Zertifizierung hinaus sind die Erarbeitung von Prüfgrundsätzen, die Mitarbeit in übergreifenden Arbeitskreisen der DGUV sowie Beratungen und Schulungen.

2022 wurde die Notifizierung der Prüf- und Zertifizierungsstelle für den Bereich der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für Stech- und Schnittschutz durch die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) abweichungsfrei erneuert. Der Bereich Schankanlagen (SK-Zert) wurde einer Kompetenzbeurteilung unterzogen und die Kompetenz ohne Beanstandungen bestätigt. Des Weiteren wurde die Akkreditierung der Zertifizierungsstelle auf Basis der Norm DIN EN ISO / IEC 17065 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) überwacht. Auch die Befugnis als Notifizierte Stelle und GS-Stelle wurde durch die ZLS überwacht. Sowohl Akkreditierung als auch Notifizierung konnten abweichungsfrei aufrechterhalten werden. Die ZLS betonte den Wert der Stelle als Garant sicherer Produkte.

In folgenden Bereichen wurden DGUV Test- und GS-Prüfbescheinigungen sowie SK-Zert- und EG-Baumusterprüfbescheinigungen ausgestellt:

- Maschinen und Geräte zur Nahrungsmittelbe- und -verarbeitung einschließlich Hygiene,
- Maschinen und Geräte zur Genussmittelbe- und -verarbeitung,
- Verpackungsmaschinen und -geräte,
- PSA für Stech- und Schnittschutz,
- Getränkeschankanlagen.

Für den Bereich der Prüfung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für Stech- und Schnittschutz wurde der veraltete Prüfstand für die Durchführung der Fallprüfung hinsichtlich der Durchstichsicherheit von Metallringgeflechten nach DIN EN ISO 13998 neu konzipiert und nun teilautomatisiert aufgebaut. Durch die Verwendung eines Portalroboters lässt sich der zeitaufwändige manuelle Aufwand deutlich reduzieren und gleichzeitig die Qualität der Prüfung steigern. Nach erfolgreicher Testphase soll der Prüfstand im Laufe des Jahres 2023 für Prüfungen im notifizierten Bereich in Betrieb genommen werden.

Um für Anforderungen aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung weiterhin gut gerüstet zu sein, war die Prüf- und Zertifizierungsstelle NV in verschiedenen Arbeitskreisen innerhalb der DGUV aktiv. Darunter fallen u.a. die Erarbeitung von Grundsätzen für die Prüfung und Zertifizierung von „sicherheitsrelevanten Assistenzsystemen an Maschinen und Nutzfahrzeugen“ und „Security-Aspekten in der funktionalen Sicherheit von industriellen Automatisierungssystemen“, welche Ende 2022 veröffentlicht wurden. Damit ist die Prüf- und Zertifizierungsstelle NV gut vernetzt und kompetenter Ansprechpartner in aktuellen Fragestellungen, z. B. bezüglich der Beurteilung von Assistenzsystemen, Cyber Security oder auch Fernsteuerung von Maschinen und Anlagen.

### Kennzahlen der Prüf- und Zertifizierungsstelle

Erteilte Aufträge	232
Erbrachte Dienstleistungen	261
Ausgestellte Zertifikate	284

# Fachbereich Organisation von Sicherheit und Gesundheit



© Robert Kneschke – Fotolia

*Federführung:* Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

*Leitung:* Dr. Stefan Dreller, DGUV

*Stv. Leitung:* Dr. Torsten Kunz, UK Hessen  
Dr. Klaus Schäfer, BGHW

*Geschäftsstelle:* Julian Huber, DGUV

*Internet:* [www.dguv.de/fb-org/](http://www.dguv.de/fb-org/)

Eine geeignete Organisation ist die Voraussetzung, um Arbeitsplätze sicher und gesund gestalten zu können. Die Organisation ist eine zentrale und branchenübergreifende Präventionsaufgabe. Der Fachbereich Organisation von Sicherheit und Gesundheit (FB ORG) koordiniert und bearbeitet in sechs Sachgebieten entsprechende Themen mit Relevanz für die Präventionstätigkeit aller Unfallversicherungsträger. Der Fachbereich bearbeitet Querschnittsthemen der Prävention mit dem Ziel, für alle Unfallversicherungsträger unmittelbar anwendbare Präventionsprodukte bzw. verwertbare Erkenntnisse bereitzustellen zu können:

- **Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung** nach DGUV Vorschrift 2
- **Sicherheitsbeauftragte** nach DGUV Vorschrift 1
- **Systematische Integration von Sicherheit und Gesundheit in den Betrieb**, z. B. durch Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- **Neue Formen der Arbeit**, z. B. mobile IT-gestützte Arbeit
- **Evaluation** von Präventionsmaßnahmen und Entwicklung von Evaluationsstandards
- **Grundlegende Themen der Organisation** von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wie Gefährdungsbeurteilung und Sicherheitskennzeichnung

## Sachgebiet Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung

### *Anpassung der DGUV Vorschrift 2 und Entwicklung der DGUV Regel 100-002*

Nach der Beratung des Entwurfs einer angepassten DGUV Vorschrift 2 im Grundsatzausschuss Prävention (GAP) in seiner Sitzung 2/2020 bestand zusätzlicher Informationsbedarf bei den Vertretungen der Selbstverwaltung. Infolgedessen initiierte der GAP einen Workshop zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung für Vertretungen der Selbstverwaltungen der Unfallversicherungsträger, der coronabedingt verschoben werden musste und im Oktober 2021 stattfand.

Als Ergebnis aus dem Präsenzworkshop hat der GAP in seiner Sitzung 4/2021 beschlossen, eine Arbeitsgruppe der Selbstverwaltungen einzurichten, für die jeweils fünf Versicherten – sowie fünf Arbeitgebervertretungen benannt wurden. Die Arbeitsgruppe hat 2022 einzelne Themenpakete bearbeitet und zum weiteren Vorgehen beraten. Ziel ist es eine Empfehlung an den GAP auszusprechen, so dass dieser 2023 über eine Einleitung des Stellungnahmeverfahrens entscheiden kann.

## Sachgebiet Sicherheitsbeauftragte

### *Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten – Stand der Beratungen*

Die Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten (Sibe) ist derzeit das mit Abstand wichtigste Thema des Sachgebiets. Das dafür erstellte und durch den FB ORG als Beratungsgrundlage unterstützte Positionspapier ist hierfür ein wichtiger Schritt. Anfang 2023 soll das Thema Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten mit der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung (AAW) mit dem Ziel erörtert werden, eine diesbezügliche DGUV Information des FB ORG in Kooperation mit der AAW zu erarbeiten.

### *Folgen aus dem Projekt „Verbesserung der Wirksamkeit von Sibe“*

Die Folgen aus Projekt „Verbesserung der Wirksamkeit von Sibe“ werden die Arbeit des Sachgebiets auch in den nächsten Jahren beeinflussen. Neben der digitalen Bereitstellung der Projektergebnisse sollen diese auch analog in ansprechender Form veröffentlicht werden, um die Ergebnisse bestmöglich zu verbreiten. In einem der weiteren Schritte soll die Analyse der vorhandenen fachbezogenen Informationen und der praktischen Hilfsmittel für Sibe vorgenommen werden, weil diese Werkzeuge nach Einschätzung der Umfrageteilnehmenden wichtig für die Wirksamkeit der Sibe sind. In der Umfrage wurden ursprünglich mehr praktische Hilfsmittel gefordert, jedoch liegt die Vermutung nahe, dass viele Hilfsmittel und Angebote nicht ausreichend bekannt sind. Daher dürfte die breitere Information über Hilfsmittel und Angebote für Sibe kurzfristig der effizienteste Weg sein, um die genannte Nachfrage zu bedienen.

### *Überarbeitung der DGUV Information 211-042 „Sicherheitsbeauftragte“*

Für die im Jahr 2017 erstellte DGUV Information 211-042 „Sicherheitsbeauftragte“ steht eine turnusgemäße Aktualisierung an. Der FB ORG hat in seiner Sitzung Ende 2022 das Sachgebiet mit einem entsprechenden Projekt beauftragt. Die Überarbeitung wird im Herbst 2023 beginnen.

### **Überarbeitung der DGUV Information 211-039 „Leitfaden zur Ermittlung der Anzahl der Sibe im öffentlichen Dienst“**

Die Zusammenlegung der DGUV Information 211-039 „Leitfaden zur Ermittlung der Anzahl der Sicherheitsbeauftragten im öffentlichen Dienst“ mit dem Leitfaden zur Ermittlung der Anzahl Sicherheitsbeauftragte der BGHM wurde 2022 weitgehend abgeschlossen. Nach der Prüfung über eine eventuelle Einbeziehung weiterer Praxisbeispiele soll die Überarbeitung 2023 finalisiert werden.

### **Sibe-bezogene Aspekte bei der Überarbeitung der DGUV Regel 100-001 „Grundsätze der Prävention“**

Im Kontext der derzeit laufenden Überarbeitung der DGUV Regel 100-001 „Grundsätze der Prävention“ hat das Sachgebiet Sibe Anpassungsbedarf bei den Textabschnitten mit Bezug zu den Sicherheitsbeauftragten festgestellt. Dieser Überarbeitungsbedarf wurde der verantwortlichen Projektgruppe des Sachgebiets Grundlegende Themen des FB ORG zur Bearbeitung übermittelt.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Sibe-Podcast**

Wie in den Vorjahren konnten wieder einige Artikel in verschiedenen Medien veröffentlicht werden. Im Durchschnitt wurde etwa ein Artikel seitens des Sachgebiets pro Monat publiziert.

Für die BGHM wurde mit hohem Arbeitsaufwand ein Podcast zum Thema Sicherheitsbeauftragte produziert und im Februar 2022 ins Netz gestellt. Der Podcast wurde in zehn Monaten etwa 1.200-mal aufgerufen. Bedenkt man die Größe der Zielgruppe der Sicherheitsbeauftragten, hat der Podcast nicht die gewünschte Verbreitung gefunden. Auch wenn die inhaltlichen Rückmeldungen sehr positiv waren, muss bezüglich der Zielgruppe genauer analysiert werden, ob und wie digitale Medien erfolgreiche Werkzeuge der Information darstellen können. Das Medium Podcast soll dennoch in einem weiteren Versuch getestet werden: Anfang 2023 soll sich eine Ausgabe des Wandel-Werker-Podcast (Träger des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2021) mit dem Thema Wirksamkeit von Sicherheitsbeauftragten beschäftigen.

### **Sachgebiet Systematische Integration von Sicherheit und Gesundheit in den Betrieb**

#### **Begutachtungen von Arbeitsschutzmanagementsystemen (AMS) 2022**

Trotz der auch im Jahr 2022 andauernden Belastungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie konnte sich die Anzahl der AMS begutachteten Mitgliedsunternehmen auf einem guten Niveau halten. 3397 Unternehmen mit 692.251 Beschäftigten konnten ein AMS-Gütesiegel eines Unfallversicherungsträgers vorweisen. Im Jahr 2021 waren dies nur 3346 Unternehmen.

#### **Pflege und Weiterentwicklung des GDA-ORGChecks**

Die Nationale Arbeitsschutzkonferenz hat 2018 ein gemeinsames Konzept zur Fortführung des GDA-ORGCheck beschlossen und alle Beteiligten gebeten, den GDA-ORGCheck auf dieser Grundlage ab 2019 weiter zu betreiben und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Der FB ORG und insbesondere dieses Sachgebiet ist mit der fachlichen Pflege und Weiterentwicklung des GDA-ORGChecks beauftragt worden. Dies geschieht durch eine Arbeitsgruppe des Sachgebiets unter breiter Beteiligung der interessierten Kreise. Aus fachlicher Sicht bestand 2022 kein Anpassungs- oder Überarbeitungsbedarf.

#### **Portfoliomanagement für Arbeitsschutzmanagementsysteme**

Vielen Mitgliedsunternehmen sind die Vorteile und positiven Auswirkungen eines Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Arbeitsschutzmanagementsystem – AMS) kaum bekannt. Im Projekt werden die bisherigen Vertriebsmethoden der einzelnen Unfallversicherungsträger für das AMS-Gütesiegel gesammelt und auf eine gemeinsame Basis gestellt, damit zukünftig die Mitgliedsunternehmen über diese Präventionsleistung trägerübergreifend systematisch bzw. bedarfsorientiert informiert werden können. Dabei soll das AMS-Gütesiegel als ein geeignetes Mittel der Prävention im Sinne des § 14 SGB VII gestärkt werden.

#### **Überarbeitung des DGUV Grundsatzes 311-002 „Arbeitsschutzmanagementsysteme – Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“**

Das Erscheinen der DIN ISO 45001 „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ wurde zum Anlass genommen, die möglichen Auswirkungen der Norm auf das AMS-Begutachtungsvorgehen der Unfallversicherungsträger zu analysieren und den DGUV Grundsatz 311-002 „Arbeitsschutzmanagement-

systeme – Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ grundlegend zu überarbeiten. Der aktualisierte DGUV Grundsatz 311-002 wurde im April 2022 veröffentlicht.

Der DGUV Grundsatz 311-002 bietet die Möglichkeit, in interessierten Unternehmen im Rahmen einer AMS-Begutachtung die betriebliche Umsetzung der DIN ISO 45001 optional mit zu begutachten. Weiterhin besteht das Angebot, optional eine Begutachtung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements vorzunehmen.

### ***DGUV Fachgespräch „Erfahrungsaustausch Begutachtung von Arbeitsschutzmanagementsystemen“ am 10./11. Mai 2022 als Onlineveranstaltung***

Das DGUV Fachgespräch ist eine jährliche Veranstaltung und dient als qualitätssichernde Maßnahme zur Erfüllung der entsprechenden Anforderungen an die Kompetenz der AMS-Begutachtenden nach oben genanntem DGUV-Grundsatz 311-002. In Workshops wurden dabei u.a. die relevanten Änderungen aufgrund des aktualisierten DGUV Grundsatzes 311-002 sowie die Anwendung der Anforderungen der DIN ISO 45001 behandelt.

### ***Internationale Normung im Bereich Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Arbeitsschutzmanagement) und Interessenvertretung in externen Gremien***

Hervorzuheben ist die Beteiligung von Vertretungen des Sachgebietes in nationalen und internationalen Fachgremien:

- Obmann des NA 175-00-02 AA „Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ des NAOrg bei DIN und Nationale Delegationsführung sowie technischer Experte im ISO/TC 283, Mitglied des Beirats des NAOrg (Herr Marx)
- Mitglied des NA 175-00-02 AA „Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ des NAOrg bei DIN (Herr Lottermoser)
- Mitglied des Programmausschuss SCC beim Verband der akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften e.V. (VAZ) (Herr Marx)

Zuständig für die Managementsystemnorm ISO 45001 ist das Technische Komitee TC 283 „Occupational Health and Safety Management“ der ISO, durch das bereits weitere Normungsvorhaben bearbeitet werden. Der Arbeitsausschuss 175-00-02 „Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ des Normenausschusses für Organisationsprozesse bei DIN (NAOrg) begleitet als deutsches Spiegelgremium die Arbeit des TC 283.

## **Sachgebiet Neue Formen der Arbeit**

Neben Globalisierung, technologischem Fortschritt und demographischem Wandel hat die SARS-CoV-2-Pandemie die Art und Weise, wie wir arbeiten, zusätzlich weiter verändert, aber auch gezeigt, wie schnell sich die Arbeitswelt anpassen kann. Unternehmen und Beschäftigte haben sich auf neue Technologien und Arbeitsmethoden eingestellt und es wird mehr Wert auf Flexibilität und Mobilität gelegt. Mobile Arbeit, vor allem im Homeoffice, nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Aber auch andere Arbeitsorte wie Coworking Spaces gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das Sachgebiet Neue Formen der Arbeit beobachtet diese Trends, analysiert die damit verbundenen Chancen und Risiken für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und gewinnt Erkenntnisse, wie die Prävention auf die neuen Herausforderungen reagieren kann.

### ***Projektarbeit zu Sicherheit und Gesundheit in Coworking Spaces***

Das Sachgebiet hat 2022 mit seinem Bericht „Sicherheit und Gesundheit in Coworking Spaces – eine Bestandsaufnahme aus Sicht der Prävention“ auf die wachsende Bedeutung von alternativen Arbeitsorten im Hinblick auf Coworking Spaces reagiert. Aufbauend auf dieser Bestandsaufnahme wurde im April 2022 im Rahmen des Workshops „Coworking Spaces: Ideen für die Zukunft“ ein Erfahrungsaustausch mit Coworking-Space-Betreibern initiiert, um über sicheres und gesundes Arbeiten in Coworking Spaces zu diskutieren. Vertreter der zwei größten Coworking-Space-Verbände Deutschlands, der German Coworking Federation e.V. und dem Bundesverband Coworking Deutschland, steuerten ihre Sichtweise und ihre bisherigen Aktivitäten bezüglich sicherer und gesunder Arbeit in Coworking Spaces bei. Ein Praxisbeispiel der Staatskanzlei Schleswig-Holstein in Kooperation mit der CoWorkLand Genossenschaft und der Unfallkasse Nord wurde ebenfalls vorgestellt. Die Mehrheit der Teilnehmenden sieht sichere und gesunde Arbeitsbedingungen als ein sehr relevantes Thema und ist an einem weiteren Dialog interessiert, den das Sachgebiet fortführen wird.

Im nächsten Projektschritt ist die Erstellung einer DGUV Information mit grundsätzlichen Empfehlungen zur sicheren und gesunden Gestaltung von Coworking Spaces geplant. Zielgruppen der Empfehlungen sind sowohl Coworking-Space-Betreiber, als auch Arbeitgeber, deren Beschäftigte Coworking Spaces als Arbeitsort nutzen. Zusätzlich werden auch für Nutzende von Coworking Spaces Informationen bereitgestellt. In die Erstellung der Schrift fließen aktuelle Analysen und Erhebungen ein. Hierzu kooperiert das Projekt mit dem BMBF-geförderten Forschungsprojekt „Realwork“, dass sich u.a. Coworking

Spaces im ländlichen Raum beschäftigt. Um auch die Perspektive und Bedarfe der Nutzenden aufzunehmen, sollen außerdem im Projekt Interviews mit Coworking Space Nutzenden durchgeführt werden.

### **Durchführung einer Trendsuche als laufende Aufgabe des Sachgebiets – Kooperation mit dem Risikoobservatorium**

In der vom Sachgebiet verantworteten Trendsuche werden wesentliche Entwicklungen in Arbeits- und Bildungswelten, von denen angenommen wird, dass sie sich auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auswirken, identifiziert. Der Anspruch ist es, Trends aufzuspüren, die eine Relevanz für die Prävention entwickeln können. Die gemeldeten Trends werden kontinuierlich gesammelt und von Fachleuten bewertet. Ziel ist die thematische Sammlung und Aufbereitung neuer Entwicklungen in Form eines Trend-Rankings. Die bisherigen Trendberichte für 2020 und 2021 können auf der Seite des IFA zur Trendsuche abgerufen werden. Dort können auch ganzjährig Trendmeldungen abgegeben werden.

Die Trendsuche des Sachgebiets hat sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit den Verantwortlichen der DGUV-Instrumente „Risikoobservatorium“ und „Themenmonitor“ über ein Zusammenwirken der verschiedenen Instrumente in einem „Präventionsradar“ ausgetauscht. Diese Überlegungen wurden auf dem „Tag der Fachbereiche“ der DGUV am 07./08. Juni 2022 in Fulda vorgestellt und mit den Teilnehmenden der Tagung diskutiert. Aktuell wird der Prozess der Trendsuche überarbeitet und auf Wunsch der Präventionsleiterkonferenz eng mit dem überarbeiteten Konzept des Risikoobservatoriums verbunden.

### **Beteiligung des Sachgebietes an Aktivitäten zum Thema Homeoffice/Mobile Arbeit**

Das Sachgebiet beteiligt sich mit seiner Expertise, vertreten durch die Sachgebietsleitung, sowohl an der DGUV-Koordinierungsgruppe zum Thema Homeoffice/mobile Arbeit als auch an der Politikwerkstatt „Mobile Arbeit“ des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

### **Überarbeitung der DGUV Information 211-040 „Einsatz mobiler Informations- und Kommunikationstechnologie an Arbeitsplätzen“**

Die DGUV Information 211-040 „Einsatz mobiler Informations- und Kommunikationstechnologie an Arbeitsplätzen“ wird vom Sachgebiet momentan überarbeitet und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Dabei wird unter anderem ein Einbezug der Ergebnisse des IFA-Projekts

„Systematische Literaturrecherche zu physischen Belastungen bei mobiler Bildschirmarbeit“ geprüft.

Das Sachgebiet arbeitet bei der Überarbeitung eng mit dem Sachgebiet Büro des Fachbereichs Verwaltung zusammen. Weitere Experten für die Thematik vonseiten mehrerer Unfallversicherungsträger werden ebenfalls einbezogen.

### **Sachgebiet Evaluation**

Unter dem Motto „Stärken stärken“ lassen sich die Aktivitäten des Sachgebiets Evaluation im Jahr 2022 zusammenfassen. Die Mitglieder des Sachgebiets aktualisierten den Grundsatz 311-001 „Leitpapier zur Evaluation“, der seit 2014 als Grundlage für die Evaluation in der gesetzlichen Unfallversicherung fungierte. Zugleich setzte das Sachgebiet die mittlerweile etablierte Veranstaltungsreihe „Digital Dialoge Evaluation“ fort und arbeitete an der nächsten Ausgabe des traditionellen „Fachgespräch Evaluation“. Mit der Veröffentlichung von elf Factsheets im UV-NET zur Evaluation von einzelnen Präventionsprodukten wurde zudem das stetig wachsende Portfolio des Sachgebiets um Umsetzungshilfen für die Praxis ergänzt.

### **Projekt „Evaluationsmethoden und -ergebnisse zu Präventionsprodukten und -angeboten der Unfallversicherungsträger“**

Während DGUV Grundsatz 311-001 „Leitpapier zur Evaluation“, DGUV Information 211-043 „Gute Praxis der Evaluation von Präventionsmaßnahmen in der GUV“ und Methodenkoffer das Evaluationsverständnis der gesetzlichen Unfallversicherung unabhängig vom Evaluationsgegenstand in Theorie und Praxis behandeln, geben die Ergebnisse dieses Projekts einen Einblick in Evaluationsansätze bezüglich konkreter Präventionsprodukte. Das Projekt verfolgte dafür das Ziel, bereits abgeschlossene Evaluationen von Präventionsprodukten der Unfallversicherungsträger zusammenzufassen und möglichst standardisiert zu beschreiben, um Erkenntnisse über gelungene Evaluationen zu gewinnen und daraus Empfehlungen für eine „Gute Praxis“ abzuleiten. Zu Beginn wurden Rückmeldungen der Unfallversicherungsträger eingeholt, systematisiert und zusammengefasst. Anschließend durchliefen die daraus resultierenden Beiträge einen Reviewprozess und wurden redigiert. Schlussendlich wurden die Ergebnisse als Factsheets im UV-NET veröffentlicht.

Dieses Format ist für den Transfer der Erkenntnisse in die Praxis am zweckmäßigsten: Fachleute aus der gesetzlichen Unfallversicherung gewinnen mithilfe der Factsheets in kürzester Zeit einen Überblick, welche Ansätze sich bei der Evaluation des zu untersuchenden

Präventionsprodukts bewährt haben, und erhalten dadurch Anregungen für die Konzeption eigener Evaluationsprojekte. Insgesamt wurden im Jahr 2022 Factsheets für elf Präventionsprodukte publiziert.

### **DGUV Grundsatz 311-001 „Leitpapier zur Evaluation“**

Anfang des Jahres 2022 aktualisierte das Sachgebiet den DGUV Grundsatz 311-001 „Leitpapier zur Evaluation“. Anlass war die Veröffentlichung der DGUV Information 211-043 „Gute Praxis der Evaluation von Präventionsmaßnahmen in der gesetzlichen Unfallversicherung“ aus dem Jahr 2020 sowie die Aktualisierung des Methodenkoffers im Jahr 2021. Der Grundsatz wurde an die Struktur und die Begrifflichkeiten der DGUV Information 311-001 und des Methodenkoffers angepasst, um die Konsistenz der Publikationen zu gewährleisten. Dank der Aktualisierung fungieren diese drei zentralen Veröffentlichungen des Sachgebiets nunmehr als Einheit und spiegeln den aktuellen Fachstand wider.

Der besagte Grundsatz beschreibt das Evaluationsverständnis in der gesetzlichen Unfallversicherung, indem er zentrale Begriffe definiert und voneinander abgrenzt sowie in komprimierter Form die wesentlichen Schritte des Evaluationsprozesses skizziert. Die dazugehörige Information übersetzt den Rahmen des Grundsatzes in die Praxis: Sie unterstützt die detaillierte Auftragsklärung, Planung und Durchführung von Evaluationen nach einem standardisierten Ablauf. Der Methodenkoffer geht einen Schritt weiter und gibt einen umfassenden Überblick über unterschiedliche Methoden für die Evaluation von Präventionsmaßnahmen und unterstützt interessierte Fachleute bei der Auswahl der geeigneten Methode(n).

### **Veranstaltungsreihe „Digital-Dialoge Evaluation“**

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Online-Format des 6. „Fachgespräch Evaluation“ 2021 sowie angesichts des zunehmenden Interesses an Evaluationen in der gesetzlichen Unfallversicherung, wurde die Online-Veranstaltungsreihe „Digital-Dialoge Evaluation“ in Kooperation mit dem Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) etabliert. In diesen Mini-Einheiten werden einzelne Analyse- und Evaluationsmethoden vorgestellt oder verschiedene Einzelthemen zur Evaluation von Präventionsmaßnahmen fokussiert betrachtet. Thema eines Digital-Dialogs können auch Evaluationskonzepte sein. Durch die Digital-Dialoge vertiefen die Teilnehmenden ihr Fachwissen und vernetzen sich mit anderen Fachleuten zur Evaluation in der Prävention. Die Veranstaltungsreihe der Digital-Dialoge fungiert als Ergänzung zur Veranstaltungsreihe der „Fachgespräche Evaluation“.

Seit Dezember 2021 wurden bereits sieben Mini-Einheiten veranstaltet. Das Themenspektrum reichte von klassischen Evaluationsinstrumenten wie Fragebögen bis hin zur Evaluation komplexer Maßnahmen wie der 3. GDA-Periode. Angesichts des regen Interesses wird die Veranstaltungsreihe mindestens bis zum 7. „Fachgespräch Evaluation“ 2023 fortgeführt – eine Verstetigung des Formats wird abhängig von den Evaluationsergebnissen und der Nachfrageentwicklung im Sachgebiet Evaluation diskutiert.

### **Vorbereitung des 7. Fachgespräch Evaluation 2023**

Die Veranstaltungsreihe „Fachgespräch Evaluation“ hat sich als Forum zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch bewährt. Im Jahr 2022 wurde das 7. Fachgespräch Evaluation für den 11. und 12. Mai 2023 vorbereitet. Im Unterschied zu den „Digital-Dialogen Evaluation“ eröffnet das Fachgespräch die Möglichkeit, einen Themenkomplex aus verschiedenen Perspektiven intensiv zu betrachten und sich zu mehreren theoretischen und praktischen Beispielen auszutauschen. Das 7. Fachgespräch Evaluation dreht sich um das Thema Evaluationsstrategie: Es wird ein ganzheitlicher Blick darauf geworfen, welche systematischen Evaluationsansätze es gibt und welche Gemeinsamkeiten sowie Besonderheiten bei der Evaluation der unterschiedlichen Präventionsleistungen und -produkte zu berücksichtigen sind. Dabei werden schwerpunktmäßig verschiedene Facetten einer Evaluationsstrategie thematisiert.

### **Interessenvertretung in externen Gremien**

Das Sachgebiet brachte auch 2022 seine Expertise in nationale und internationale Fachgremien ein:

- Arbeitsgruppe Evaluation (AGE) der GDA-Dachevaluation (3. Periode)
- Projektgruppe „Festlegung von Zielen im Rahmen eines BGM“ des Sachgebiets BGM im Fachbereich Gesundheit im Betrieb
- Projektgruppe „Überarbeitung der Qualitätskriterien Gesundheit im Betrieb“ des Sachgebiets BGM im Fachbereich Gesundheit im Betrieb
- DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.
- Expertengruppe Evaluation des Fachverbands Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e.V. (PASIG)
- 3-Ländergruppe Evaluation (Austausch mit SUVA und AUVA zur Evaluation)
- Erfahrungsaustausch zur Präventionssteuerung/AG Kennzahlen in der Prävention

## Sachgebiet Grundlegende Themen der Organisation

### Aktuelles

Auch im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt der Sachgebietsarbeit im Bereich Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung. Weiterhin hat das Thema Mobile Arbeit/Homeoffice das Sachgebiet stark beschäftigt. Es war dabei direkt oder indirekt in viele fachliche und fachpolitische Aktivitäten insbesondere zu diesen Themen eingebunden, oder selbst aktiv und konnte dadurch seine Expertise in die interne und externe Gremienarbeit einbringen.

### Überarbeitung der DGUV Regel 100-001 „Grundsätze der Prävention“

Diese Regel konkretisiert und erläutert die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (DGUV Vorschrift 1). Die DGUV Vorschrift 1 nimmt das staatliche Arbeitsschutzrecht in Bezug und wendet dessen Regelungen im Satzungsrecht über die Beschäftigten gemäß § 2 (2) ArbSchG hinaus auf alle Versicherten gemäß §§ 2–3 SGB VII an. Die aktuell vorliegende Fassung der Regel stammt aus Mai 2014. Nach der Überprüfung des Aktualisierungsbedarfs und einer Vielzahl eingegangener Rückmeldungen aus den Fachbereichen und Sachgebieten war eine erforderliche Überarbeitung und Aktualisierung offensichtlich geworden. Das Sachgebiet hat daher im Jahr 2022 im Rahmen eines Projektes mit der Überarbeitung begonnen. Aktuelle Entwicklungen im Regelwerk und der Arbeitswelt fließen in die Überarbeitung ein. Mit ersten Zwischenergebnissen aus dem Projekt ist gegen Ende 2023 zu rechnen.

### Projekt „Mitarbeit in der Normung zur Sicherheitskennzeichnung“

Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung arbeiten aktiv in der Normung mit, um ihre Position in die Normungsarbeit zur Sicherheitskennzeichnung beim DIN einzubringen. Die Projektleitung des Sachgebiets hat dabei die Leitung des nationalen Spiegelgremiums des DIN NA 095-01-06 GA Gemeinschaftsarbeitsausschuss NASG/DKE: Sicherheitskennzeichnung zum ISO TC 145 inne. Dadurch wird eine frühzeitige Mitgestaltung von Normungsaktivitäten zur Sicherheitskennzeichnung und eine zeitnahe Übernahme bzw. Spiegelung internationaler Änderungen auf dem Gebiet der Sicherheitskennzeichnung in den nationalen Arbeitsschutz gewährleistet.

## Veröffentlichung zur Berücksichtigung von Stromausfällen in der Gefährdungsbeurteilung

Regional oder örtlich begrenzte Stromausfälle gehören, ebenso wie Starkwetterphänomene, zu den seltenen Ereignissen, mit denen in Betrieben dennoch gerechnet werden muss. Dabei können sie zum Teil massive Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten ebenso wie auf Anlagen oder Einrichtungen eines Unternehmens haben. Aufgrund mehrerer Anfragen an Unfallversicherungsträger zur Berücksichtigung von Stromausfällen in der Gefährdungsbeurteilung hat das Sachgebiet eine entsprechende Veröffentlichung herausgegeben, die von einigen Unfallversicherungsträgern in ihren Internetauftritt übernommen wurde. Die Veröffentlichung weist auf die Pflicht des Unternehmers hin, mögliche Störungen und deren Folgen für einzelne Betriebsabläufe oder den gesamten Betrieb im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu bewerten und entsprechend wirksame Maßnahmen zu treffen. Außerdem wird eine beispielhafte Auswahl von Vorschriften und Informationen zum Thema aufgelistet.



**DGUV**  
Fachbereich Organisation  
von Sicherheit und Gesundheit  
Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung

### Berücksichtigung von Stromausfällen in der Gefährdungsbeurteilung

**Information des Sachgebiets „Grundlegende Themen der Organisation“**

Stand: 24.10.2022

Regional oder örtlich begrenzte Stromausfälle gehören, ebenso wie Starkwetterphänomene, zu den seltenen Ereignissen, mit denen dennoch gerechnet werden muss. Dabei können sie zum Teil massive Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten ebenso wie auf Anlagen oder Einrichtungen des Unternehmens haben.

Grundsätzlich besteht eine Pflicht des Unternehmers, mögliche Störungen und deren Folgen für einzelne Betriebsabläufe oder den gesamten Betrieb im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu bewerten und entsprechend wirksame Maßnahmen zu treffen. So fordert beispielsweise die „Technische Regel für Arbeitsstätten ASR V3 – Gefährdungsbeurteilung“ ganz konkret, dass in der Gefährdungsbeurteilung auch Situationen berücksichtigt werden, die vom Normalbetrieb abweichen. Dazu gehören Situationen, wie sie beispielsweise in Folge von Unterbrechungen der Energieversorgung, extremen Witterungseinflüssen wie Starkregen oder dem Ausfall öffentlicher Kommunikationsnetze entstehen können. Auch nach § 22 Abs. 1 der DGUV Vorschrift 1 ist der Unternehmer verpflichtet, Maßnahmen für Notfallsituationen durch gefährliche Störungen des Betriebsablaufs zu planen, umzusetzen und zu überwachen.

Mögliche Stromausfälle und andere Notfallsituationen sind daher bei der Erstellung und insbesondere bei der regelmäßigen Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung und von Evakuierungsplänen zu berücksichtigen. Dabei kann es hilfreich sein, zurückliegende bekannte Vorfälle und deren Ursachen und Auswirkungen zu betrachten.

Im Vorschriften- und Regelwerk werden stellenweise konkretere Anforderungen in Form von baulichen, technischen oder organisatorischen Maßnahmen bezüglich eventueller Ausfälle in der Energieversorgung beschrieben (siehe beispielhafte Auswahl von Vorschriften und Informationen auf der nächsten Seite).

Die möglichen Folgen von Stromausfällen variieren deutlich zwischen den verschiedenen Branchen und Betrieben. Daher müssen konkrete Maßnahmen zur Verhütung bzw. Minimierung von Gefährdungen branchen- und betriebspezifisch getroffen werden.

### ***Arbeitsgruppe „Gefährdungsbeurteilung und mobile Arbeit“***

Seit Ende 2021 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe des Sachgebiets mit Fragen der Organisation der Beurteilung der Arbeitsbedingungen bzw. der Gefährdungsbeurteilung bei mobiler Arbeit. Der Fokus der Arbeitsgruppe, die sich auch aus Expertinnen und Experten verschiedener Unfallversicherungsträger, der DGUV und der Wissenschaft zusammensetzt, liegt dabei zunächst auf Arbeiten im Homeoffice. Grundsätzlich unterliegt mobile Arbeit den Regelungen des Arbeitszeitgesetzes und des Arbeitsschutzgesetzes, d.h. es ist eine Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Arbeitsschutzgesetz und nach DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ durchzuführen.

### ***Einbringen von Expertise des Sachgebiets in Vorhaben außerhalb des FB ORG***

Durch die Expertise der Sachgebietsleitung wurde eine Stellungnahme des FB ORG zum Eckpunktepapier des neuen Ausschusses für Sicherheit und Gesundheit (ASGA) beim BMAS bezüglich der Erstellung einer Dachregel zur Gefährdungsbeurteilung ermöglicht. Auch konnte durch Mitwirkende des Sachgebiets „Grundlegende Themen der Organisation“ das Positionspapier „Wirksame Maßnahmen im Betrieb – Beurteilung der Arbeitsbedingungen“ der gesetzlichen Unfallversicherung entwickelt und von der Konferenz der Präventionsleiterinnen und Präventionsleiter (PLK) der DGUV beschlossen werden.

# Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen



© FB PSA

*Federführung:* Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

*Leitung:* Prof. Dipl.-Ing. Frank Werner

*Stv. Leitung:* Petra Jackisch

*Geschäftsstelle:* Dipl.-Ing. (FH) Melanie Turau

*Internet:* [www.dguv.de/fb-psa](http://www.dguv.de/fb-psa)

## Aufgaben und Struktur des Fachbereichs Persönliche Schutzausrüstungen

Trotz des Vorranges technischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen sind persönliche Schutzausrüstungen weiterhin an zahlreichen Arbeitsplätzen unerlässlich, um den Beschäftigten eine sicherheitsgerechte Ausführung ihrer Aufgaben zu ermöglichen. Der Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen (FB PSA) vertritt die Fachmeinung der Unfallversicherungsträger zu allen Fragen zu persönlichen Schutzausrüstungen (PSA). Die umfassende fachliche Beratung und Unterstützung der Unfallversicherungsträger, von staatlichen Stellen, Arbeitgebern, Versicherten, Herstellern und anderen interessierten Kreisen bildet dabei die Kernaufgabe des FB PSA. Dies umfasst Aspekte der Produktsicherheit im Rahmen von Normung, Prüfung und Zertifizierung ebenso wie die Erstellung von Festlegungen zur richtigen Auswahl und sicherheitsgerechten Benutzung von PSA in DGUV Schriften sowie weiteren Fachinformationen. Dazu werden Trends und Entwicklungen aus unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen aufgegriffen, Forschungsaktivitäten und Untersuchungen initiiert und begleitet und praktikable Lösungen für vielfältige Anwendungsbereiche entwickelt.

Zur Erfüllung der Aufgaben sind im FB PSA die folgenden 11 Sachgebiete aktiv, die sich mit unterschiedlichen PSA-Arten befassen:

- PSA gegen Ertrinken
- Atemschutz
- Augenschutz
- Kopfschutz
- Schutzkleidung
- PSA gegen Absturz/Rettungsausrüstungen
- Fußschutz
- Stech- und Schnittschutz
- Gehörschutz
- Hautschutz
- Personen-Notsignal-Anlagen

In diesen Sachgebieten wird eine Vielzahl von Themenfeldern bearbeitet, die verschiedene Risiken, verschiedene Produktarten oder verschiedene Anwendungsbereiche abdecken, die jeweils unterschiedliches Expertenwissen erfordern.

Die Zusammenarbeit von Vertretern aus allen Unfallversicherungsträgern sowie eine enge Abstimmung mit Experten der Sozialpartner und verschiedener Verbände im Fachbereich sowie auf der Ebene der Sachgebiete bilden die Grundlage für die breite Akzeptanz der Arbeitsergebnisse.

## Entwicklungen, neue Technologien und Produkte

Strahlenschutzkleidung gegen körnige Strahlmittel ist seit Juli 2022 auf dem Markt wieder erhältlich, nachdem zwischenzeitlich wegen fehlender Zertifizierungen keine Kleidung verfügbar war. Bei Rückfragen durch Benutzer von Strahlenschutzkleidung berät das Sachgebiet Schutzkleidung. Zudem soll geklärt werden, wie zukünftig eine Zertifizierung von Kleidung und Atemschutz zusammen erfolgen kann.

Das Sachgebiet Schutzkleidung arbeitet an einem Dossier zu PSA bei der Arbeit mit 3D-Druckern. Dieses wird noch mit der unfallversicherungsträgerübergreifenden Arbeitsgruppe zur Gefahrstoffexposition abgestimmt.

Im Bereich der Forstwirtschaft besteht ein akutes technisches Problem hinsichtlich der Absetzung von Notrufen an Rettungsleitstellen bzw. Notruf- und Serviceleitstellen (NSL). Vorhandene (alte) PNA-Forst nach DIN SPEC 30753 wurden durch die Abschaltung des UMTS-Netzes (3G) und den Entfall des Datendienstes Circuit Switched Data (CSD) unbrauchbar. Die ehemaligen deutschen Hersteller von PNA-Forst nach DIN SPEC 30753 haben den Produktbereich aufgegeben, d. h. es sind keine neuen Systeme zur Absicherung von seilwindenunterstützten Rückarbeiten mehr am Markt erhältlich. Auch ein Einsatz von Personen-Notsignal-Anlagen, die zur Übertragung den öffentlichen Mobilfunk verwenden (PNA-11), bietet bedingt durch eine unzureichende Mobilfunk-Netzabdeckung in ausgedehnten Waldgebieten keine Alternative. Neben dem Forst sind auch andere Branchen von diesem Problem betroffen, z. B. Landwirtschaft, Energie- und Wasserversorger.

Im Bereich des Kopfschutzes spielen Kopfverletzungen durch auftretende Rotationskräfte eine immer größere Rolle. Rotationskräfte treten bei Stürzen und Abstürzen auf, bei denen der Aufprall des Kopfes außermittig oder schräg erfolgt. Im Bereich der Motorradhelme finden die Rotationskräfte und -beschleunigungen im Rahmen des neuen Standards (UN ECE 22.06) bereits Berücksichtigung. Auch bei den Diskussionen zur Überarbeitung der Normen für Industrieschutzhelme ist das Thema relevant.

## Tätigkeitsschwerpunkte

### Beratungen

Die Beantwortung von Anfragen sowie Beratungen zu unterschiedlichen PSA-Themen zählen zu den Kernaufgaben des FB PSA. Dabei geht es insbesondere um Neuerungen, Einsatzbedingungen und Einsatzgrenzen bei persönlichen Schutzausrüstung.

Schwerpunktthemen waren Fragestellungen zu orthopädischem Fußschutz, zur Händedesinfektion, zur Zertifizierung von Hautschutz und zu neuen Anforderungen in den Normenreihen zu Augen- und Gesichtsschutz.

Bei Personen-Notsignal-Anlagen (PNA) bezogen sich viele Anfragen auf die Organisation der Ersten Hilfe für allein arbeitende Personen, automatische Notsignalauslösung und Möglichkeiten zur Verbesserung der Netzverfügbarkeit und Auswahl geeigneter PNA.

Bei Anfragen, die häufiger gestellt wurden, wurden generell verwendbare Antworten erarbeitet und auf der FB PSA-Internetseite unter FAQ veröffentlicht.

### Beteiligung an Fachveranstaltungen

Für das Jahr 2023 bereitete der FB PSA ein DGUV Fachgespräch PSA vor, das am 11.09.-12.09.2023 im Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Dresden stattgefunden hat. Unter anderem war eine Ausstellung zu den aktuellen Arbeiten des FB PSA mit allen Sachgebieten Teil des Programms.

Zudem waren einige Sachgebiete des FB PSA in die Organisation des DGUV Fachgesprächs „Arbeiten unter der Sonne“ im April 2023 eingebunden.

Das Sachgebiet Atemschutz hat mit dem Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) ein Seminar zum Thema ISO-Standards, zur überarbeiteten DGUV Regel 112-190 „Benutzung von Atemschutzgeräten“ sowie zum DGUV Grundsatz 312-190 „Ausbildung, Fortbildung und Unterweisung im Atemschutz“ durchgeführt.

Das Sachgebiet Gehörschutz war maßgeblich an einem Workshop zum Thema „Hörgeräte für den Lärmbereich – kombinierbare Systeme nach DGUV Grundsatz 312-002“ beteiligt.

Neben diesen DGUV-Veranstaltungen haben der FB PSA und die Sachgebiete an einer Vielzahl von externen Fachveranstaltungen mitgewirkt, z. B. mit Vorlesungen zu PSA im Masterstudiengang „Sicherheitstechnik“ der Bergischen Universität Wuppertal, mit Vorträgen im Rahmen des Experten- und Expertinnengesprächs der BAuA zu „Arbeitsschutz im Klimawandel: Solare UV-Belastung bei Arbeit im Freien“, bei Schulungen von Orthopädienschuhmachern, im Forum Orthopädischer Fußschutz bei der Jahrestagung der Berufsgenossenschaft Handel und Logistik und bei Weiterbildungsmaßnahmen in der Betriebs- und Arbeitsmedizin.

### Weitere Themen

Zur Weiterentwicklung der Kenntnisse und Aktualisierung der Anforderungen für die Benutzung von PSA engagieren sich die Sachgebiete in Forschungsprojekten und bei der Durchführung von Studien zu PSA-relevanten Themen.

So begleitet das Sachgebiet Atemschutz das Projekt „FP462 – CoLibri“ bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zur sicherheitstechnischen Bewertung thermischer Betriebsbelastung auf sicherheitskritische Ausrüstung am Beispiel von Composite-Atemluftflaschen und Lithiumbatterien im Lenkungsreis.

Das Sachgebiet PSA gegen Absturz / Rettungsausrüstungen ist im Projekt FrÜLLing – Frühzeitige Überlastindikation an persönlicher Schutzausrüstung des Instituts für Textiltechnik (ITA) der RWTH Aachen University und des DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V. eingebunden.

Das Sachgebiet Schutzkleidung begleitet ein Projekt des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) zum Thema „Vergleichsuntersuchung von Messverfahren zur Beurteilung von getragener und industriell gereinigter Warnkleidung“.

Das Sachgebiet PSA gegen Ertrinken hat eine kompakte Übersicht der Gefahren beim Sturz ins Wasser erarbeitet. Dabei werden insbesondere Kälteschock, Unterkühlung, Orientierungslosigkeit, Sekundärverletzungen und Umgebungseinflüsse betrachtet. Die Darstellung soll über ein Fachbereich AKTUELL verfügbar gemacht und so für Unterweisungen, Schulungen etc. genutzt werden können.

Das Sachgebiet Fußschutz hat das Care Center Deutschland als Traditionsunternehmen der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) bei der Entwicklung eines orthopädischen Berufsmaßschuhs nach DIN EN ISO 20347 unterstützt. Die Zertifizierung durch das IFA steht bevor.

Nach der Veröffentlichung der DGUV Regel 112-190 „Benutzung von Atemschutzgeräten“ bereitet das Sachgebiet Atemschutz die Digitalisierung des Auswahlprozesses für Atemschutzgeräte vor.

### **Mitarbeit in externen Gremien**

Die Sachgebiete des FB PSA unterstützen die Arbeiten in anderen Fachbereichen und Sachgebieten der DGUV und der Unfallversicherungsträger zu Themen der persönlichen Schutzausrüstungen, z. B. bei der Bearbeitung der DGUV Vorschrift 60 „Fahrzeuge der Binnenschifffahrt“ oder der DGUV Information 203-085 „Arbeiten unter der Sonne“.

In staatlichen Ausschüssen sind Vertreter der Sachgebiete als PSA-Experten eingebunden. So waren die Sachgebiete Schutzkleidung und Hautschutz an der Überarbeitung der TRGS 401 „Gefährdung durch Hautkontakt – Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen“ beteiligt, die im November 2022 veröffentlicht wurde. Das Sachgebiet Atemschutz arbeitet unter anderem im Arbeitskreis zur Überarbeitung der TRBA 130 „Arbeitsschutzmaßnahmen in akuten biologischen Gefahrenlagen“ mit. Das Sachgebiet Hautschutz arbeitet im Arbeitskreis der ASR 5.1 „Arbeitsplätze in nicht allseits umschlossenen Arbeitsstätten und Arbeitsplätze im Freien“ und in der Arbeitsgemeinschaft für Umwelt- und Berufsdermatologie (ABD) mit.

Die sicherheitsgerechte Gestaltung von PSA ist ein wesentlicher Faktor für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsbei der Arbeit. Daher sind die Leitungen bzw. Mitglieder der Sachgebiete und des Fachbereichs in verschiedenen Normungsgremien zu PSA im DIN, in der DKE, bei CEN und bei ISO aktiv, um die Berücksichtigung von Arbeitsschutzaspekten bei der Normungsarbeit sicherzustellen. Ziel ist dabei eine schlüssige und abgestimmte Vorgehensweise bei der Entwicklung des Vorschriften- und Regelwerks, da die in der Normung definierten Produktanforderungen auch für die sachgerechte Auswahl und Benutzung von PSA von wesentlicher Bedeutung sind.

Im Bereich Fußschutz werden mit den revidierten Normen DIN EN ISO 20345, 20346 und 20347 neue Kennzeichnungen eingeführt. Dies betrifft zum einen die Darstellung der Prüfungen bezüglich des Widerstandes gegen Durchstich und zum anderen die Einführung zusätzlicher Kategorien S6 und S7 für Sicherheitsschuhe der Kategorien S2 und S3, die zusätzlich Anforderungen an die Wasserdichtheit im zusammengebauten Zustand erfüllen. Dies betrifft Schutzschuhe (P) und Berufsschuhe (O) analog.

Auch mit dem Inkrafttreten der Normen DIN EN ISO 16321, Teile 1-3, zum Augenschutz werden sich Änderungen bei den Kennzeichnungen ergeben. Da für eine Übergangszeit Produkte parallel mit alter und neuer Kennzeichnung auf dem Markt verfügbar sein werden, soll die DGUV Regel 112-192 beide Varianten abbilden.

Weiterhin sind auch in den Erfahrungsaustauschkreisen für Prüf- und Zertifizierungsstellen für PSA auf nationaler und europäischer Ebene Vertreter aus den Sachgebieten und von der Prüf- und Zertifizierungsstelle des FB PSA vertreten.

### **Weiterentwicklung des DGUV Vorschriften- und Regelwerks**

In den Sachgebieten stellte die Arbeit an Projekten zur Weiterentwicklung des DGUV Vorschriften- und Regelwerks einen Schwerpunkt dar.

Über die Publikationsdatenbank der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) wurden 2022 folgende Schriften veröffentlicht:

- DGUV Regel 112-199 „Benutzung von persönlichen Absturzschutzausrüstungen zum Retten“
- DGUV Information 212-004 „Rettungswesten und Schwimmhilfen“
- Fachbereich AKTUELL FBPSA-011 „Hörgeräteversorgung am Lärm Arbeitsplatz – kombinierbare Systeme nach DGUV Grundsatz 312-002 und aktuelle Entwicklungen“
- Fachbereich AKTUELL FBPSA-012 „FAQs zur Auswahl und Verwendung von PNA-11 bzw. Notruf-Apps“
- Fachbereich AKTUELL FBPSA-013 „Einsatz von Sicherheitsschuhen mit erhöhtem Schutz gegen Umknicken in der Praxis“
- Fachbereich AKTUELL FBPSA-014 „Orthesen in Sicherheitsschuhen“

Die folgenden Schriften werden überarbeitet:

- DGUV Regel 112-139 „Einsatz von Personen-Notsignal-Anlagen“
- DGUV Regel 112-191 „Benutzung von Fuß- und Knieschutz“
- DGUV Regel 112-192 „Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz“
- DGUV Regel 112-193 „Benutzung von Kopfschutz“
- DGUV Regel 112-194 „Benutzung von Gehörschutz“
- DGUV Regeln 112-189 und 112-195 „Benutzung von Schutzkleidung und Schutzhandschuhen“ (Zusammenführung der beiden Regeln)
- DGUV Information 212-001 „Arbeiten unter Verwendung von seilunterstützten Zugangs- und Positionierungsverfahren“

- DGUV Information 212-007 „Chemikalienschutzhandschuhe“
- DGUV Information 212-017 „Auswahl, Bereitstellung und Benutzung von beruflichen Hautmitteln“
- DGUV Information 212-024 „Gehörschutz“
- DGUV Information 212-515 „Handlungsanleitung Persönliche Schutzausrüstungen“
- DGUV Information 212-621 „Kurzinformation Gehörschutz“
- DGUV Information 212-673 „Gehörschutz zur Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr“
- DGUV Information 212-823 „Ärztliche Beratung zum Gehörschutz“
- DGUV Information 212-864 „Auswahl von Schnitt- und Stichschutz bei der Verwendung von Handmessern in der Nahrungsmittelwirtschaft“

Erarbeitet werden die nachfolgenden Schriften:

- DGUV Information „Benutzung von Hörgeräten in Lärmbereichen“
- DGUV Information „Einsatz von Gehörschutz-Otoplastiken“
- DGUV Information „Gehörschutz für Klein- und Mittelbetriebe“
- DGUV Information „Gehörschutz für Musiker“
- DGUV Information „Gehörschutz für Personen mit Hörminderung“
- DGUV Information „Einsatz von Gehörschutz mit elektronischen Zusatzfunktionen“
- DGUV Information „Auswahl und Benutzung von Absturzschutzsystemen bei Hang- und Felssicherungsarbeiten“
- Fachbereich AKTUELL „Hörgeräteversorgung am Lärmarbeitsplatz – kombinierbare Systeme nach DGUV Grundsatz 312-002 und aktuelle Entwicklungen“
- Fachbereich AKTUELL „Rettungsbereitschaft bei Arbeiten in Höhen und Tiefen“
- Fachbereich AKTUELL „Routenbau in Kletterhallen“
- Prüfgrundsatz „Sonnenschutzmittel für den beruflichen Bereich“

Gemeinsam mit dem Fachbereich Holz und Metall wurde ein Fachbereich AKTUELL „Verwendung von mobilen Systemen zur Atemluftversorgung bei Strahlarbeiten“ erstellt und veröffentlicht.

### **Kommunikation der Ergebnisse**

Um aktuelle Entwicklungen im Bereich persönlicher Schutzausrüstungen zeitnah kommunizieren und darstellen zu können, wird der Internetauftritt des FB PSA auf der Webseite der DGUV ([www.dguv.de/fb-psa](http://www.dguv.de/fb-psa)) als zentrale Plattform genutzt. Neben übergreifenden Informationen zum Fachbereich und zu persönlichen Schutzausrüstungen sind die Aktivitäten und aktuellen Arbeitsergebnisse der 11 Sachgebiete auf der Internetpräsenz des FB PSA zu finden.

Für spezielle fachliche Anfragen sind die Kontaktdaten der jeweiligen Sachgebietsleitungen als direkte Ansprechpersonen enthalten.

Neben den Veröffentlichungen zum Vorschriften- und Regelwerk der DGUV erscheinen zur Darstellung der Arbeiten im FB PSA unter der Rubrik „Aus dem Netzwerk – Fachbereich PSA der DGUV“ regelmäßig Fachartikel in der Zeitschrift „sicher ist sicher“.

Um das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen zu stärken, produziert der FB PSA zu einzelnen PSA-Arten Kurzfilme, die zeigen, was passieren kann, wenn die PSA aus Nachlässigkeit oder Zeitdruck nicht benutzt wird. Drei neue Filme der Reihe „Toms Life“ zu den Themen Atemschutz, Hautschutz und Stech- und Schnittschutz sind 2022 entstanden. Diese sind über die Internet-Seite des FB PSA verfügbar und können beispielsweise für Schulungen und Veranstaltungen genutzt werden.

# Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie



*Federführung:* *Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)*  
*Kurfürsten-Anlage 62*  
*69115 Heidelberg*

*Leitung:* *Dr. Harald Wellhäußer, BG RCI*

*Stellvertretende Leitung:* *Dr. Jost-Peter Sonnenberg, BG RCI*

*Geschäftsstelle:* *Dr. Benjamin Schädel, BG RCI*

*Internet:* [www.dguv.de/fb-rci](http://www.dguv.de/fb-rci)

Der Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie (FB RCI) unterstützt und berät zu den Themen seiner Sachgebiete die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und ihre Mitglieder, staatliche Stellen, Hersteller, Unternehmen und interessierte Kreise in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

Die Erarbeitung passgenauer und praxisgerechter Präventionsprodukte und -medien für eine zielgerichtete betriebliche Präventionsarbeit ist das zentrale Anliegen des Fachbereichs.

Des Weiteren werden Anfragen aus Betrieben aller Unfallversicherungsträger beantwortet und Vor-Ort-Beratungen durchgeführt.

Der FB RCI besteht aus den Sachgebieten

- Behälter, Silos und enge Räume
  - Biologische Arbeitsstoffe
  - Explosionsgefährliche Stoffe
  - Explosionsschutz
  - Gefahrstoffe
  - Gesundheitsgefährlicher mineralischer Staub
  - Glas und Keramik
  - Kunststoffindustrie
  - Laboratorien
  - Maschinen der chemischen Industrie
  - Mineralische Rohstoffe und Baustoffe
  - Papierherstellung und Ausrüstung
  - Sprengarbeiten
  - Verfahrenstechnik und Druckanlagen
  - Zuckerherstellung
- sowie einer DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle.

Die Mitglieder der Sachgebiete sind in vielen nationalen und internationalen Gremien und Arbeitskreisen und in der Normung vertreten – zum Teil in leitender Rolle. Die Schwerpunkte der einzelnen Sachgebiete und deren Mitwirkung in Gremien wurde in den Jahresberichten der vergangenen Jahre vorgestellt.

Die Auswirkung tiefgreifender Ereignisse machen sich bei der Schwerpunktsetzung des FB RCI bemerkbar – sowohl bei positiven als auch negativen Entwicklungen. Hierbei zeigt sich die Nähe an der Industrie und am täglichen Leben.

So war im Jahr 2022 im Positiven durch die abflauende Pandemielage geprägt, die in den beiden Jahren deutlich im Fokus stand, v. a. beim Sachgebiet Biologische Arbeitsstoffe – aber auch bei einigen anderen. Auch bei der Durchführung von Projekten merkte man die gestiegenen Möglichkeiten.

Im Negativen zeigten sich die Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine und die begleitend damit einhergehende Energiekrise in den Beratungsanfragen. Die Kompetenz der Sachgebiete ist bei Themen wie Ersatzbrennstoffen und Energieeinsparung gefragt. Vor allem der Themenkomplex rund um Wasserstoff wird neben einigen Sachgebieten des FB RCI auch andere Fachbereiche in den nächsten Jahren beschäftigen.

Neben den von diesen Einflüssen ausgelösten Projekten werden auch Forschungsprojekte und Projekte mit dem Schwerpunkt Informationsvermittlung (Schriftenerstellung, Online-Medien und Veranstaltungen) durchgeführt – Details dazu in den Übersichten am Ende dieses Beitrags. Die Sachgebiete des FB RCI betreuen eine vergleichsweise große Zahl an Schriften (> 200), die regelmäßig aktualisiert oder durch solche zu aktuelleren Themen abgelöst werden. Anhand dieser lässt sich die Bandbreite der Themen des FB RCI besonders eindrücklich zeigen.

Die DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle RCI hat im Jahr 2022 30 Prüfaufträge bearbeitet. Dazu zählen interne Prüfungen für die Zertifizierungsentscheidung, Prüfungen im Unterauftrag für andere Prüforganisationen, Prüfungen für Begutachtungen in Mitgliedsbetrieben sowie Prüfgutachten für die Staatsanwaltschaft. Im Bereich der Zertifizierungstätigkeiten für „Persönliche Schutzausrüstungen“ (PSA) wurden 4 EU-Baumusterprüfungen sowie bedarfsbezogenen Maßnahmen im Rahmen der Qualitätssicherung für Endprodukte (Überwachung gemäß Modul C der VERORDNUNG (EU) 2016/425 – „PSA-Verordnung“) durchgeführt. Die Prüf- und Zertifizierungsstelle beteiligt sich regelmäßig auch an Unfalluntersuchungen und steht als neutraler Gutachter auch den staatlichen Stellen der Marktüberwachung bei Bedarf zur Verfügung. Die Arbeit der DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle RCI erfolgt in enger Abstimmung mit den zugeordneten Sachgebieten, u. a. „Maschinen der chemischen Industrie“ und „Mineralische Rohstoffe Baustoffe“. Insbesondere profitiert davon die Normungsarbeit, an der sich das Fachpersonal der Prüf- und Zertifizierungsstelle intensiv beteiligt. Die enge Vernetzung zwischen Prüfung und Normung zielt darauf ab, in den Branchen der BG RCI den Stand der Technik fortzuschreiben.

Herauszuheben sind für das Jahr 2022 die folgenden beiden Projekte des FB RCI:

## 1. Eine App für Auszubildende und Studierende für den gesunden Start ins Laborleben

Um junge Leute für Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu sensibilisieren, ist es erfolgversprechend, sich moderner Medien und Vermittlungsmethoden zu bedienen, um dieses oft als eher theoretisch und trocken empfundene Wissen ansprechend zu machen. Angesichts des großen Erfolges, den Cartoons gerade in dieser Altersgruppe haben, wurde ein Zugang auf dieser ansprechenden und humorvollen Basis gewählt. Ohne plakativ oder unseriös zu werden, wurden Charaktere entwickelt, die in einer Ausbildungssituation stehen und dort üblichen Gefährdungen im Laboratorium begegnen.

Diese Personen mit ihren jeweiligen Charakterzügen durchziehen alle kleinen Geschichten als Leitmotive. Diese werden mit kurzen Statements unterfüttert, die dazu führen sollen, dass ein Interesse daran geweckt wird, diese Informationen zu verinnerlichen und sich in den darunter angebotenen vertiefenden Informationen weiter schlau zu machen.



© laborstart.bgrci.de

Die vertiefenden Informationen basieren und verweisen dabei auf den seit Jahrzehnten fortgeschriebenen Inhalten der DGUV Information 213-850 „Sicheres Arbeiten in Laboratorien“. Diese sind über Smartphone, Tablet oder PC jederzeit erreichbar. Auch bei einer spontan auftretenden

### Praktikumsbeginn ↑

							
Zugangsberechtigung	Körperschutz und Arbeitskleidung	Beschäftigungsbeschränkungen	Essen, Trinken, Rauchen, Schminken	Hautreinigung und Hautpflege	Überwachung von Laborversuchen	Brandschutz in Laboratorien	Maßnahmen bei Unfällen

---

### Hinweise zum praktischen Arbeiten ↑

								
Umgang mit Laborglas	Reinigen von Glasgeräten	Aufbau von Apparaturen	Beheizen von Apparaturen	Sicheres Arbeiten mit Kühlern	Kühlen	Hinweise für Arbeiten mit typischen Laborgeräten	Arbeiten unter vermindertem Druck	Tätigkeiten mit Gasen

---

### Tätigkeiten mit Chemikalien ↑

						
Information über Stoffeigenschaften und sicherheitstechnische Kenngrößen	Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Experimentieren	Richtiges Arbeiten am Abzug	Hinweise zum Experimentieren mit speziellen Chemikalien und Stoffgruppen	Kenzeichnung, Aufbewahrung und Transport	Ab- und Umfüllen	Entsorgung von Laborabfällen

© laborstart.bgrci.de

Frage, mit der man sonst in die Bibliothek oder zur Betreuung hätte gehen müssen, findet sich im Labormantel oder der Hosentasche jederzeit das Smartphone, auf dem man in Sekundenschnelle nachschauen und sich auf Wunsch auch sehr tiefgehend informieren kann.

Aber selbst, wenn gerade die Zeit oder Motivation fehlt, hier tiefer einzudringen, transportieren die Cartoons mit den Kurzaussagen die Kernbotschaften.

Während der Entwicklung wurden begleitende Tests mit der betreffenden Zielgruppe gemacht und mit dieser abgeglichen. Das Interesse war von Beginn an sehr hoch. Daher lässt sich nun erfreut feststellen, dass die seit Oktober 2022 unter [laborstart.bgrci.de](https://laborstart.bgrci.de) zur Verfügung stehende App in der Praxis gute Aufnahme findet.

Die Entwicklung einer englischen Fassung ist vorgesehen, um auch die ausländischen Gäste, Auszubildenden und Studierenden anzusprechen.

**Beim Chemikalientransport gilt: weniger ist mehr.**

Chemikalien sollten nach Möglichkeit in den Originalgebinden verbleiben, da deren vorschriftsmäßige Etiketten wertvolle Informationen zum sicheren Umgang liefern, siehe hierzu Kapitel 4.1. Andere saubere Gefäße müssen nach Entfernung aller Etiketten sorgfältig und eindeutig etikettiert werden; Etiketten müssen mit Klarsichtfolie dauerhaft beständig überzogen werden. Beschriftungen mit Faserschreibern sind für Gebinde mit Gefahrstoffen ungeeignet, weil sie wenig haltbar sind! Wesentlich beständiger ist Bleistift. Im Labor ist eine vereinfachte Kennzeichnung der Laborgebinde zulässig, siehe Hinweise in Anhang 3.3.

Alle Behälter, in denen Chemikalien aufbewahrt werden, müssen aus geeigneten Werkstoffen bestehen. Bei der Aufbewahrung von organischen Lösemitteln in Kunststoffbehältern ist die Möglichkeit der Versprödung und der Diffusion zu beachten.

Die unnötige Vorratshaltung von Chemikalien über ständig benötigte und für bevorstehende Versuche bereitgestellte Mengen hinaus ist zu vermeiden. Es ist zu bedenken, dass vollgestopfte Regale die Gefahr des versehentlichen Herunterreißen von Flaschen in sich bergen.

Alle im Laboratorium vorgehaltenen Chemikalien und Präparate bzw. alle Gebinde sind mindestens einmal jährlich auf ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen. Chemikalien und Präparate in nicht mehr ordnungsgemäßen Behältern sind umzufüllen oder, falls diese nicht mehr benötigt werden oder unbrauchbar geworden sind, zu entsorgen.

© laborstart.bgrci.de

## 2. Fachgespräch „Behälter, Silos und enge Räume“

Nach der ersten Durchführung 2019 und der zweimaligen pandemiebedingten Verschiebung konnte das Sachgebiet „Behälter, Silos und enge Räume“ des FB RCI am 26. und 27. Oktober 2022 zum zweiten Mal ein DGVU-Fachgespräch zum Thema „Sicheres Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen“ durchführen. Das Fachgespräch richtete sich an Präventionsexpertinnen und -experten aller Unfallversicherungsträger sowie Fach- und Führungskräfte aus den Mitgliedsunternehmen. Die zweitägige Veranstaltung umfasste wieder Fachvorträge, Workshops und eine begleitende Ausstellung.

Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen kommen in allen Branchen der gewerblichen Wirtschaft, in der Landwirtschaft und auch in Unternehmen der öffentlichen Hand vor. Leider kommt es bei diesen Tätigkeiten immer noch zu tödlichen Unfällen, meistens mit mehreren getöteten Personen. Häufige Ursachen sind unzureichende Schutzmaßnahmen gegen Sauerstoffmangel oder Gefahrstoffe. Deshalb lag der Schwerpunkt des diesjährigen Fachgespräches auf den Themen Gefahrstoffe, Explosionsschutz und Freimessen.

Der FB RCI nutzte das Fachgespräch, um über den aktuellen Stand der Technik zu informieren und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Aufgrund der erneut sehr positiven Rückmeldungen ist eine weitere Auflage des Fachgesprächs für das Jahr 2024 geplant.



## Übersicht über im Jahr 2022 abgeschlossene Projekte

### Schriften und Regelwerk

- Änderung der Punkte 4.11-4.13 (Ammoniak und Kälteanlagen) der Beispielsammlung zur DGUV Regel 113-001 „Explosionsschutz-Regeln (EX-RL)“
- DGUV Information 213-014 „Messungen an Bespannungen laufender Papiermaschinen“
- DGUV Information 213-034 „GHS – Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen – Eine kurze Einführung“
- DGUV Information 213-085 „Lagerung von Gefahrstoffen – Antworten auf häufig gestellte Fragen“
- DGUV Information 213-093 „Zellkulturen“
- DGUV Information 213-114 „Checkliste Manipulation von Schutzeinrichtungen verhindern“
- DGUV Information 213-115 „Tätigkeiten mit Trockeneis – Herstellung, Lagerung und Verwendung“
- DGUV Information 213-552 „Verfahren zur Bestimmung von 4-Chloranilin“
- DGUV Information 213-585 „Verfahren zur Bestimmung von krebserzeugenden Metallen (Arsen, Beryllium, Cadmium, Cobalt und Nickel) und ihren partikulären Verbindungen“
- DGUV Information 213-586 „Verfahren zur Bestimmung von Ketoximen“
- DGUV Information 213-705 „EGU: Mehlstaub in Backbetrieben“
- DGUV Information 213-728: „Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU) nach der Gefahrstoffverordnung – Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe in Spritzgießmaschinen“
- DGUV Information 213-729: „Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU) nach der Gefahrstoffverordnung – Beschriftung von Kunststoffen mit Lasern“
- DGUV Grundsatz 313-002 „Auswahl, Ausbildung und Beauftragung von Fachkundigen zum Freimessen nach DGUV Regel 113-004“
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-011 „Bandmesserschneidmaschinen für Blockschaum“
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-014 „Sicherheitskonzepte für den Automatikbetrieb von Schrapperanlagen in der Betonindustrie“

- Fachbereich AKTUELL FBRCI-015 „Erläuterungen zur Zoneneinteilung“
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-016 „Brandbekämpfung in Behältern, Silos und engen Räumen“
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-022 „Energie-Einsparung in Laboratorien – Ökonomie, Ökologie und Arbeitsschutz“
- Zwei DGUV Informationen wurden zurückgezogen.
- › weitere Projekte
- Info-Portal „Sicherheit und Gesundheit im chemischen Hochschulpraktikum“
- 2. DGUV-Fachgespräch „Sicheres Arbeiten in Behältern, Silos und Behälter“

## Übersicht über die laufenden Projekte (Stand 31.12.2022)

### Überarbeitungen

- DGUV Regel 113-008 „Pyrotechnik“
- Überführung der DGUV Regel 113-013 „Tätigkeiten mit Epoxidharzen“ in eine DGUV Information
- DGUV Regel 113-601 „Gewinnung und Aufbereitung mineralischer Rohstoffe“
- DGUV Information 213-075 „Liste der nichtmetallischen Materialien“
- DGUV Information 213-081 „Styrol – Polyesterharze und andere styrolhaltige Gemische“
- DGUV Information 213-084 „Lagerung von Gefahrstoffen“
- DGUV Information 213-088 „Viren – Einstufung biologischer Arbeitsstoffe“
- DGUV Information 213-855 „Gefährdungsbeurteilung im Labor“
- DGUV Information 213-857 „Laborabzüge – Bauarten und sicherer Betrieb“
- DGUV Information 213-056 „Gaswarneinrichtungen für toxische Gase/Dämpfe und Sauerstoff“ und -057 zu Gaswarneinrichtungen
- DGUV Information 213-057 „Gaswarneinrichtungen für den Explosionsschutz – Einsatz und Betrieb“
- Aktualisierung und Weiterentwicklung der DGUV Informationen-Reihe 213-500ff „Von den Unfallversicherungsträgern anerkannte Analyseverfahren zur Festlegung der Konzentration krebserzeugender Arbeitsstoffe in der Luft in Arbeitsbereichen“

### Neuerarbeitung

- DGUV Regel „Branche Gummiindustrie“
- DGUV Regel „Branche Bergbau“
- DGUV Regel „Branche Betrieb von Asphaltmischanlagen“
- DGUV Regel „Branche pharmazeutische Industrie“
- DGUV Regel „Branche Recycling mineralischer Baustoffe“
- DGUV Information „Branchenlösungen Quarz (A-Staub) für die Branche Mineralische Rohstoffe [Kies-Sand-Naturstein]“ (Begründete Ausnahmen gemäß Nr. 5 der TRGS 559)
- DGUV Information „Elektrostatik – Antworten auf häufig gestellte Fragen“
- DGUV Information „Kompendium Sprengarbeiten“
- DGUV Information „Sicheres Arbeiten an mikrobiologischen Sicherheitswerkbänken“
- DGUV Information „Spritzgießmaschinen“
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zu branchenspezifischen Prüfintervalle für Schutzeinrichtungen, Warneinrichtungen und Einrichtungen für den Notfall
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zu Mischladefahrzeugen und Pumpmodulen
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zu rotierende Bearbeitungsgefäßen
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zu Schutzkonzepten zu Flachfolienanlagen für Folien mit hoher Wandstärke
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zu Thermoformmaschinen
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zum Betreiben von Wärmeübertragungsanlagen mit organischen Wärmeträgern
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zur Position der UVT zur Unterweisung/Training bei Tätigkeiten mit Isocyanaten
- Fachbereich AKTUELL-Schrift zur Sicherheit an automatischen Betonsteinfertigungsanlagen

### Weitere Projekte

- Erarbeitung von Notfallszenarien an Walzwerken
- Berührungsloses Personenschutzsystem für Kalandern (BPSK)
- Organisation „Erfahrungsaustausch Explosivstoff-industrie des FB RCI“
- Prüfhand für Einzugsstellen

# Fachbereich Verkehr und Landschaft



© matho – stock.adobe.com

*Federführung:* *Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik  
Telekommunikation (BG Verkehr)*

*Leitung:* *Martin Küppers, BG Verkehr*

*Stv. Leitung:* *Holger Kähler, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft*

*Geschäftsstelle:* *Marika Gadmann, BG Verkehr*

*Internet:* [www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de)

Der Fachbereich berät und unterstützt Unternehmen, Hersteller, staatliche Stellen, sowie weitere interessierte Kreise in Fragen zur Arbeits- und Verkehrssicherheit, insbesondere in den Bereichen Bau, Ausrüstung und Umgang mit Landfahrzeugen, Luftfahrt, Binnen- und Seeschiffe, Befördern mit Schienenfahrzeugen, Straßenbetriebsdienste, Brückenunterhaltung und Prüfung, Wasserbau, Waldarbeiten sowie Abfallwirtschaft. Er koordiniert die Sachgebiete und fördert den internen Wissensaustausch. Die Geschäftsstelle erhält diverse Anfragen von der DGUV Infoline, welche direkt beantwortet oder an das jeweils zuständige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet wurden.

Die Prüf- und Zertifizierungsstelle im Fachbereich ist Teil des Prüf- und Zertifizierungssystems DGUV Test der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Zunehmenden Raum nimmt das Thema „Verkehrssicherheit“ ein. Über alle Träger der gesetzlichen Unfallversicherung hinweg haben Verkehrsunfälle einen hohen Anteil an schweren und tödlichen Arbeitsunfällen. Vor diesem Hintergrund wurde ein zweites DGUV Fachgespräch zur Verkehrssicherheit im März durchgeführt, aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung. Das neue Sachgebiet „Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt“ nahm 2022 seine Arbeit auf.

Auch das Be- und Entladen von Lkw birgt ein hohes Unfallpotential. Daher wurde gemeinsam mit dem Fachbereich Handel- und Logistik ein DGUV Fachgespräch Be- und Entladen im September durchgeführt.

Die jährliche Sitzung des Fachbereichs fand am 16.02.2023 als Präsenzsitzung statt.

## Sachgebiet Abfallwirtschaft

### Aktuelle Entwicklungen

Körperliche Beanspruchungen und überdurchschnittlich häufige Arbeitsunfälle sind leider typisch für die Arbeit in der Abfallwirtschaft. Die zahlreichen äußeren Einflüsse erschweren schnelle Fortschritte zu mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Technische Weiterentwicklungen erhöhen zwar schrittweise die Sicherheit und entlasten die Beschäftigten. Gleichzeitig haben sich psychische Belastungen aber verstärkt.

### Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

- Die Ergänzung der Branchenregeln für die Abfallwirtschaft, DGUV Regel 114-603 Teil III „Straßenreinigung“ und DGUV Regel 114-605 Teil V „Wertstoffhöfe“ sind in der Erarbeitung.
- Die DGUV Regeln 114-601 Teil I „Abfallsammlung“ und 114-602 Teil II „Abfallbehandlung“ werden zurzeit überarbeitet und ergänzt. Entsprechend Beschluss des GAP werden für die DGUV Regel 114-602 die Themen Gewaltprävention, Selbstentzündungen in Abfallsammelfahrzeugen und Einweisung von Leiharbeitnehmenden ergänzt.
- Die DGUV Information 214-087 „Mobile Abfallpressen“ ist inhaltlich abgeschlossen und befindet sich in der Abstimmung im FB VL.

### Interessenvertretung in externen Gremien

Das Sachgebiet ist bei der Erstellung von Normen im Bereich des DIN Normenausschuss Kommunale Technik vertreten. Mitarbeit erfolgt bei harmonisierten Normen für Abfallsammelfahrzeuge und Behälter, Abfallpressen, Straßenreinigungs- und Winterdienstgeräten.

### Weitere Tätigkeiten

Das Sachgebiet beantwortet regelmäßig Anfragen insbesondere zum Themengebiet Abfallsammlung und den Gefahren ausgelöst durch Rückwärtsfahren. Die Anfragen zeigen eine positive Entwicklung seit Veröffentlichung der gleichnamigen Branchenregel insbesondere durch die Stärkung der Gefährdungsbeurteilung. Eine entsprechende Stellungnahme wurde auf der Internetseite des Sachgebietes veröffentlicht.

### Geplante Projekte und Aufgaben

Im Frühsommer 2023 wird eine Fachbereich AKTUELL zu Gefährdungen durch UV-Strahlung beim Arbeiten im Freien veröffentlicht. Vorgestellt werden vielseitige Schutzmaßnahmen die zur Reduzierung des Risikos der Entstehung von Hauterkrankungen führen.

### Sitzungen des Sachgebiets

Eine Sitzung des Sachgebietes fand am 10./11.05.2022 (Berlin) statt.

## Sachgebiet Bahnen (Spurgeführte Verkehrssysteme)

### Aktuelle Entwicklungen

Das Sachgebiet „Bahnen (spurgeführte Verkehrssysteme)“ führte im Jahr 2022 umfangreiche Beratungen von Betreibern, Unfallversicherungsträgern, Behörden, Planern sowie Herstellern im Hinblick auf bahnspezifische Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit durch, z. B. zu erforderlichen Gleismittenabständen, zur Beleuchtung in Arbeitsstätten, zur Mobilien Instandhaltung an Eisenbahnfahrzeugen oder zu den Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit bei der Beschaffung von Eisenbahnfahrzeugen.

Weitere Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung und Aktualisierung des Regelwerkes zum Eisenbahnbetrieb sowie zu spezifischen Tätigkeiten und Gefährdungen im Bereich Bahnen, z. B. zur Sicherheit und Gesundheit von Lokrangierführern, Gefährdungen durch Lärm und mögliche Sicherheitsmaßnahmen, zur Sicherheit beim Einrichten und Betreiben von Verkehrswegen und Gleisüberwegen (quer zu den Gleisen verlaufende Verkehrswege) in Arbeitsstätten.

### Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

- Die DGUV Information DGUV 214-089 „Verhaltensregeln für Mitarbeiter im Eisenbahnbetrieb“ und DGUV Information 214-090 „Tätigkeiten im Eisenbahnbetrieb – Regelungen für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie andere Vorgesetzte“ wurden in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) aktualisiert. Die Veröffentlichung soll Mitte 2023 erfolgen.
- Die DGUV Information 214-009 „Gestaltung von Sicherheitsraum, seitlichem Sicherheitsabstand und Verkehrswegen in Gleisanlagen bei Nichtbundeseigenen Eisenbahnen und bei Anschlussbahnen“ mit dem angepassten Titel wurde überarbeitet und soll ebenfalls im Jahr 2023 veröffentlicht werden.
- Der schienengebundene Transport von Kraftfahrzeugen erfolgt bei Eisenbahnen oftmals mit doppelstöckigen Autotransportwagen. Dabei können für die Beschäftigten Gefährdungen durch Absturz beim Be- und Entladen auf den Autotransportwagen entstehen.

- Die erarbeitete Fachbereich AKTUELL „Sicherheitsmaßnahmen gegen Absturz bei Arbeiten auf Autotransportwagen bei Eisenbahnen“ beschreibt die vorhandene Ausgangssituation sowie die rechtlichen Grundlagen, erläutert mögliche Einflüsse vor Ort auf die Gefährdungen und zeigt anhand von Beispielen geeignete Lösungsansätze zur Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten beim Ausführen dieser Tätigkeiten auf. Die FB AKTUELL soll im I. Halbjahr 2023 veröffentlicht werden.
- Mit der Erarbeitung einer DGUV Information „Sicherheitsmaßnahmen gegen Übergriffe Dritter in Verkehrsunternehmen“ wurde begonnen. Als Basis dazu dienen die Schrift „VBG-Fachwissen“ sowie andere aktuelle Schriften und Erkenntnisse. Die Arbeiten sollen im Jahr 2023 fortgeführt und voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

### Interessenvertretung in externen Gremien

Das Sachgebiet „Bahnen“ wirkt weiterhin in relevanten Normungsausschüssen, in anderen Sachgebieten der DGUV, in Ausschüssen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen sowie in staatlichen Arbeitsschutzausschüssen mit und kann dort branchenspezifische Anforderungen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wirkungsvoll einbringen.

### Geplante Projekte und Aufgaben

Für das Überarbeiten der bisherigen Fachinformationen

- „Innenreinigungsanlagen für Eisenbahnfahrzeuge zur Personenbeförderung“
- „Reinigen von Eisenbahnfahrzeugen zur Personenbeförderung“

wurden von VBG und UVB zwei neue Projektbeschreibungen erstellt, sodass deren Inhalte aktualisiert werden und als zwei neue DGUV Informationen voraussichtlich im Jahr 2024 herausgegeben werden können.

### Sitzungen des Sachgebiets

Die jährliche Sitzung des Sachgebietes Bahnen fand am 20.01.2022 als virtuelle Besprechung via MS Teams statt.

## Sachgebiet Binnenschifffahrt, Wasserfahrzeuge, Hafenanlagen

### Vorschriften für die Binnenschifffahrt:

Das Sachgebiet wird bei der nationalen Umsetzung der europäischen Vorschriften für die Binnenschifffahrt durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr eingebunden. Unter Beteiligung des Sachgebietes wird das europäische Vorschriften- und Regelwerk für die Binnenschifffahrt auf europäischer Ebene in den Gremien „Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR)“, „Europäischer Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt (CESNI)“, „Internationaler Ausschuss für die Verhütung von Arbeitsunfällen in der Binnenschifffahrt (CIPA)“ in Arbeitsgruppen erarbeitet und permanent fortgeschrieben.

### Normung für die Binnenschifffahrt:

Normen für das System Binnenschifffahrt werden national und international unter Beteiligung des Sachgebietes erarbeitet und fortgeschrieben.

### Projektarbeit

In 2022 erfolgte die Abstimmung des Entwurfs der DGUV Vorschrift 60 „Binnenschifffahrt – Binnenschiffe und Schwimmende Geräte“ mit dem BMAS, dieser Entwurf liegt nun seit dem 22.08.2022 dem BMAS vor, aktuell werden die Länder durch das Stellungnahmeverfahren einbezogen.

### Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

Finale Abstimmung des Entwurfs der DGUV Vorschrift 60 „Binnenschifffahrt – Binnenschiffe und Schwimmende Geräte“ mit dem BMAS – siehe auch Punkt 2.

### Geplante Projekte und Aufgaben

Periodische Überprüfung des dem Sachgebiet zugeordneten Vorschriften- und Regelwerks

### Sitzungen des Sachgebiets

Sitzung 1-2022 am 3. Mai 2021 – online

Sitzung 2-2022 am 28./29.11.2022 in Duisburg

## Sachgebiet Fahrzeuge

### Aktuelle Entwicklungen

#### DGUV Vorschrift 70 und 71 „Fahrzeuge“

Der unter Zusammenwirken mit der DGUV überarbeiteten Projektbeschreibung für die Unfallverhütungsvorschrift „Fahrzeuge“ wurde, nach Abstimmung mit dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI), durch die Länder und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zugestimmt und Bedarf festgestellt. Mit der Erarbeitung eines Entwurfs für die Unfallverhütungsvorschrift und eine konkretisierende und erläuternde DGUV Regel wurde begonnen.

#### Fachbereich AKTUELL zum Rückwärtsfahren von Fahrzeugen

Das Rückwärtsfahren und Zurücksetzen von Fahrzeugen stellen sowohl im öffentlichen Straßenverkehr als auch auf Betriebsgeländen so gefährliche Verkehrsvorgänge dar, dass diese nach Möglichkeit vermieden werden sollen. Kann darauf nicht verzichtet werden, sind wirksame Maßnahmen in der Rangfolge TOP zu treffen, so dass andere Personen nicht gefährdet werden. Je nach Einsatzbereich des Fahrzeugs müssen straßenverkehrsrechtliche Vorschriften und Arbeitsschutzvorschriften beachtet werden. Für Arbeitgeber gestaltet sich die Auswahl und Bewertung geeigneter technischer Maßnahmen aufgrund der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der im Markt verfügbaren Systeme schwierig. Die in Bearbeitung befindliche Fachbereich AKTUELL „Einsatz von Rückfahrsistenzsystemen (RAS) als Maßnahme zum sicheren Rückwärtsfahren und Rangieren“ soll Arbeitgeber über die bestehende Rechtslage informieren und sie bei der Auswahl und Verwendung geeigneter Systeme unterstützen, um die Anforderungen aus Arbeitsschutzvorschriften an das Rückwärtsfahren von Fahrzeugen erfüllen zu können.

### Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

- Die DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“ befindet sich in der Überarbeitung (s. oben)
- Der überarbeitete DGUV Grundsatz 314-003 „Prüfung von Fahrzeugen auf Betriebssicherheit“ wird derzeit mit der Abteilung Kommunikation der DGUV zur Veröffentlichung vorbereitet.
- Die überarbeitete DGUV Regel 114-006 „Führerhäuser mit Liegeplätzen, Dachschlafkabinen und Ruheräume von Kraftomnibussen wurde vom Grundsatzausschuss Prävention der DGUV genehmigt und wird derzeit mit der Abteilung Kommunikation der DGUV zur Veröffentlichung vorbereitet.
- Die DGUV Information 214-079 „Sicherer Umgang mit Wechselbehältern“ befindet sich in der Überarbeitung.

- Die DGUV Information 214-082 „Dieselmotor-Emissionen in Lade- und Sortierhallen von Kurier-, Express- und Paketdiensten“ befindet sich in der Überarbeitung.
- Die DGUV Information 214-014 „Sicherer Betrieb von Tankfahrzeugen für flüssige und verflüssigte Kraft- und Brennstoffe“ befindet sich in der Überarbeitung.

### **Sonstige Projekte**

Bei Fahrzeugen mit kraftbetriebenen Aufbauten oder Aufbauteilen (z. B. Kippaufbauten, Hubladebühnen, Abstützungen) können diese bei verschiedenen Arbeitsstellungen unter Umständen über die Fahrzeugumrisse hinausragen. Wenn in diesem Zustand die Fahrzeuge verfahren werden, besteht Kollisionsgefahr mit Einrichtungen im Bereich von Straßen und Wegen (z. B. Unterführungen, Freileitungen) oder mit anderen Fahrzeugen und Personen im Verkehrsbereich. Bei einem Anprall können sowohl die Fahrzeuginsassen als auch Personen im Umfeld der Fahrzeuge verletzt werden. Der Standpunkt zur Verhinderung des Fahrens mit herausragenden kraftbetriebenen Aufbauten und Aufbauteilen wurde im SG „Fahrzeuge“ erarbeitet. Auf Grundlage dessen erfolgten Beratungen von Fahrzeug- und Fahrzeugaufbauerherstellern.

### **Weitere Tätigkeiten**

Durch das Sachgebiet erfolgten umfangreiche Beratungen von Herstellern, Betrieben, Unfallversicherungsträgern und anderer interessierter Kreise hinsichtlich der Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit bei Bau, Ausrüstung und Betrieb von Fahrzeugen. Stellungnahmen hierzu wurden verfasst.

Bei Herstellern von Fahrzeugen und Fahrzeugaufbauten und auf der Messe „IAA TRANSPORTATION 2022“ in Hannover erfolgten Besichtigungen und Beratungen zu Produkten.

### **Geplante Projekte und Aufgaben**

- Überprüfung des dem Sachgebiet „Fahrzeuge“ zugeordneten Vorschriften- und Regelwerk und Fortführung der laufenden Überarbeitungen.
- Gemeinsame Erarbeitung einer Norm (VDMA Einheitsblatt) für Zugänge, Arbeitsplätze, Absturzsicherungen an Aufbauten von Nutzfahrzeugen mit der Prüf- und Zertifizierungsstelle des FB VL soll.

### **Sitzungen des Sachgebiets**

Die Sitzung des Sachgebiets fand am 08.02.2022 im Rahmen einer Videokonferenz statt.

## **Sachgebiet Luftfahrt und Flugplätze**

### **Aktuelle Entwicklungen**

Die Branche Luftfahrt war besonders stark von der SARS-CoV-2-Pandemie betroffen. Schwerpunkte der Beratung waren u.a. die Sicherstellung der sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung und Gewährleistung einer wirksamen Ersten Hilfe in Phasen der Kurzarbeit, spezielle Gesichtspunkte zum Infektionsschutz und zur Verwendung von Masken bei fliegendem Personal, zusätzliche Belastungen durch internationale Bestimmungen und Bedingungen der Quarantäne. Mit dem raschen Wiederanlaufen des Flugbetriebes verschob sich die Beratungsschwerpunkte in der zweiten Jahreshälfte 2022 zunehmend zu den Bodendiensten der Abfertigungsbetriebe. Relevante Themen waren hier die Qualifizierung, Unterweisung und Integration neu gewonnener Beschäftigter sowie Prüfpflichten bei Luftfahrt-Bodengeräten. Ein erhöhter Beratungsbedarf besteht weiterhin u.a. hinsichtlich der Umstellung auf Bodengeräte mit alternativen Antrieben.

### **Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk**

Das SG „Luftfahrt“ befasst sich weiterhin mit der Erarbeitung einer Branchenregel zur Luftfahrzeug-Instandhaltung. Die Aktualisierung der DGUV Information 214-038 „Gewitter auf dem Vorfeld von Verkehrsflughäfen – Gefährdungen und Schutzmaßnahmen“ ist inhaltlich abgeschlossen, die Beschlussfassung ist erfolgt. Zur Veröffentlichung müssen noch einzelne Bilder ergänzt werden. Weiterhin wird eine Fachbereich AKTUELL „Schutzmaßnahmen gegen Unfall- und Verletzungsgefahren in Fracht- und Laderäumen von Verkehrsflugzeugen“ erarbeitet.

### **Weitere Tätigkeiten**

Das Sachgebiet richtete am 29. und 30. September 2022 das „DGUV Fachgespräch für Aufsichtspersonen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit an Verkehrsflughäfen“ und am 24. und 25. November 2022 das „DGUV Fachgespräch für Betriebsärzte und Arbeitsmediziner an Verkehrsflughäfen“ aus.

## Sachgebiet Seeschifffahrt

### Projektarbeit

Bearbeitung der DGUV Branchenregel „Branche Seeschifffahrt“

### Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

Bearbeitung der DGUV Branchenregel „Branche Seeschifffahrt“

### Interessenvertretung in externen Gremien

Mitarbeit des Sachgebietsleiters bei Neuentwicklung eines international verbindlichen Vorschriftenwerks (Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS-Übereinkommen) zu Hebezeugen und Winden auf Seeschiffen mit Bezug Konstruktion, Prüfung, zur Prüfung befähigter Personen und zur Qualifikation der Bedienenden.

### Geplante Projekte und Aufgaben

Überprüfung DGUV Vorschrift 84 „Seeschifffahrt“

### Sitzungen des Sachgebiets

Die Sitzung des Sachgebiets fand am 18. Februar 2023 statt.

## Sachgebiet Straße, Gewässer, Forsten, Tierhaltung

### Aktuelle Entwicklungen

- Die gemeinsame Trägerschaft des Sachgebiets durch UVB und KUVB und das Schaffen einer Geschäftsstelle haben sich bewährt.
- Jan Mütter (UKH) folgt auf Jens Kramer (UKH) als neues Sachgebietsmitglied. Der Kontakt zu den Sozialpartnern wurde weiter ausgebaut.

### Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk

- Veröffentlichung der DGUV Regel 114-016 „Straßenbetrieb, Straßenunterhalt“
- Veröffentlichung der Fachbereich AKTUELL FBVL-009 „Winterdienst“
- Weitergabe der DGUV Regel 114-018 „Waldarbeiten“ an Medienproduktion
- Weitergabe der DGUV Regel 114-031 „Branche Wildtierhaltung“ an Medienproduktion
- Erarbeitung der DGUV Regel 114-014 „Branche Wasserbau und Wasserwirtschaft“
- Erarbeitung des Medienpakets „Straßenbetrieb“
- Erarbeitung einer DGUV Information „Sichere Gehegeanlagen für die Wildtierhaltung planen und gestalten“
- Überarbeitung der DGUV Information 214-051 „Forstliche Seilkrananlagen“
- Überarbeitung der DGUV Information 214-060 „Seilarbeit im Forstbetrieb“
- Überführung der DGUV Regel 114-015 „Sicherheitsregeln Brücken-Instandhaltung“ in eine Information

### Sonstige Projekte

- Beitrag auf der Sonderschau der INTERFORST vom 17. – 20.07.2022 in München
- Aktualisierung des Internetauftritts

### Interessenvertretung in externen Gremien

- Normungsarbeit in verschiedenen Gremien
- Mitarbeit in den Sachgebieten „Fahrzeuge“, „Binnenschifffahrt“, „Abfallwirtschaft“ und „PSA gegen Ertrinken“
- Mitarbeit an der Überarbeitung der DGUV Information 212-673 „Gehörschutz zur Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr“ (FB PSA Sachgebiet „Gehörschutz“)

- Mitarbeit an der Überarbeitung der DGUV Information 206-016 „Psychische Belastungen im Straßenbetrieb und Straßenunterhalt“ (FB GIB SG „Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt“)
- Mitarbeit an der Überarbeitung der Leitfadenreihe für Betriebsärztinnen und Betriebsärzte „Vorsorge im Forstbereich“ (Referat „Gesundheitsschutz“ der DGUV)

### **Weitere Tätigkeiten**

- Entwickeln einer Strategie hinsichtlich nicht korrekt erstellter Zertifikate für die Motorsägenausbildung
- Abstimmung der weiteren Vorgehensweise zur Thematik „PNA im forstlichen Bereich“ und „Netzabdeckung im Außenbereich“ mit dem DGUV-Sachgebiet „Personen-Notsignal-Anlagen“ sowie der SVLFG
- Klären von fachlichen Anfragen zu den Themenfeldern Straße, Gewässer, Forsten, Grün- und Landschaftspflege sowie Tierhaltung
- Erfahrungsaustausch und Stellungnahmen zu fachspezifischen Themen
- Beraten von Fachleuten und interessierten Kreisen
- Beobachten des Unfallgeschehens mit Erfahrungsaustausch
- Fachliche Zusammenarbeit mit der SVLFG und KWF (Abstimmen von Arbeitsverfahren, Sichtweisen, Fachmeinungen etc.)

### **Geplante Projekte und Aufgaben**

- Erarbeitung einer Fachbereich AKTUELL zum Thema: „Reinigung und Pflege von PSA“
- Vorbereitung Fachgespräch „Straßenbetriebsdienst“ vom 06.- 07.06.2023

### **Sitzungen des Sachgebiets**

- 03./04.05.2022 in Köln (VDStra)
- 15./16.11.2022 in Berlin (ver.di)

## **Sachgebiet Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt**

### **Aktuelle Entwicklungen**

Das Sachgebiet „Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt“ hat im April 2022 mit der konstituierenden Sitzung seine aktive Arbeit aufgenommen.

### **Projekte zum Vorschriften- und Regelwerk**

Ein branchenübergreifender Textbaustein zur Verkehrssicherheit für Branchenregeln wird erarbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet „Postsendungen“ des Fachbereich „Handel und Logistik“ werden die DGUV Information 208-047 „Pedelec 25“ und die DGUV Information 208-049 „Fahrradkurierdienste – so fahren Sie sicher“ überarbeitet.

### **Geplante Projekte und Aufgaben**

Das SG „Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt“ soll in die Auswertung der einheitlichen Erfassung von Arbeits- und Dienstwegeunfälle im Straßenverkehr (DGUV) einbezogen werden.

### **Sitzungen des Sachgebiets**

Die Sitzungen fanden am 26./27. April sowie 24./25. August jeweils in Hamburg statt. Eine Online-Sitzung wurde am 7./8. Dezember abgehalten.

# Fachbereich Verwaltung



© Maren Harms Kommunikation

**Federführung:** VBG – Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

**Leitung:** Frau Sylke Neumann, VBG

**Stv. Leitung:** Herr Chinua Ejeka, VBG

**Geschäftsstelle:** N.N.

**Internet:** [www.dguv.de/fb-verwaltung](http://www.dguv.de/fb-verwaltung)

Der Fachbereich Verwaltung beschäftigt sich mit Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen in verschiedensten Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes. Er umfasst acht Sachgebiete und seit 2022 eine Projektgruppe, in denen unterschiedlichste Themenfelder bearbeitet werden:

- Barrierefreie Arbeitsgestaltung
- Beleuchtung
- Bühnen und Studios
- Büro
- Innenraumklima
- Kreditinstitute, Spielstätten und Zahlstellen
- Sicherungsdienstleistungen
- Zeitarbeit
- Projektgruppe „Bezahlter Mannschaftssport“

### Sachgebiet Barrierefreie Arbeitsgestaltung

Das Sachgebiet Barrierefreie Arbeitsgestaltung richtete das Forum zur Inklusion im Betrieb mit aus. Die Veranstaltung wurde als Livestream online durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Unternehmen bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Betrieb unterstützt werden können, und welche Unterstützungsmöglichkeiten die Unfallversicherungsträger und andere Akteure wie die Inklusionsämter und Integrationsfachdienste anbieten? Hierzu gab es ebenfalls Berichte aus der Praxis, wie Inklusion in großen und kleineren Unternehmen gelingen kann. Weiterhin beteiligte sich das Sachgebiet u.a. durch Fachvorträge und Diskussionsrunden an Veranstaltungen zur Barrierefreiheit, wie beispielsweise der Konferenz zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz der Bundesfachstelle Barrierefreiheit.

Expertinnen und Experten des Sachgebietes arbeiten in nationalen (DIN) und internationalen (CEN, ISO) Normenausschüssen zum Thema Barrierefreiheit/Accessibility sowie in der Projektgruppe „Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten“ im ASTA mit. Darüber hinaus nahm das Sachgebiet Stellung zu Entwürfen von Verordnungen und Technischen Regeln.

Das Sachgebiet hat die DGUV Information 215-123 „Inklusion im Betrieb“ fertiggestellt und arbeitete weiter an der Erstellung der DGUV Information 215-122 „Barrierefreiheit und Brandschutz – Grundlagen für eine barrierefreie Flucht“. Des Weiteren erfolgten Kommentierungen weiterer DGUV Informationen anderer Sachgebiete hinsichtlich der Anforderungen an die Barrierefreiheit.

### Sachgebiet Beleuchtung

Das Sachgebiet Beleuchtung hat im Juli 2022 die anschaulich illustrierte DGUV Information 215-211 „Tageslicht am Arbeitsplatz und Sichtverbindung nach außen“ herausgebracht. Diese DGUV Information gibt einen allgemein verständlichen Überblick zu Fragen, wie „Was bedeutet möglichst ausreichend Tageslicht am Arbeitsplatz?“, „Was ist für eine gute Sichtverbindung nach außen wichtig?“ und „Welche Rolle spielt dabei der Sonnenschutz?“.

In diesem Zusammenhang beobachtet und begleitet das Sachgebiet Beleuchtung Forschungsprojekte zu nichtvisueller Wirkung von Licht. Die Auswertungen laufender Forschungsprojekte in 2022 ergaben, dass eine Überarbeitung der DGUV Information 215220 „Nichtvisuelle Wirkung von Licht auf den Menschen“ noch nicht erforderlich war.

Es ist nachgewiesen, dass es zu Störungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen durch das Flimmern von Lichtquellen kommen kann. Die Wahrnehmung von Flimmern ist individuell unterschiedlich ausgeprägt. Störungen durch Flimmern älterer Leuchtmittel, wie Leuchtstofflampen, wurden durch elektronische Vorschaltgeräte vermieden. Beim Einsatz von LEDs kann es beim Dimmen wiederum zum Flimmern aufgrund einer nicht ausreichenden Pulsweitenmodulation und somit einer zu geringen bzw. ungünstigen Frequenz kommen. Daraus entsteht ein stroboskopischer Effekt (scheinbares Stillstehen rotierender Teile). Durch den Einsatz moderner, hochwertiger Beleuchtungstechnik lassen sich diese Störungen und resultierende negative physiologische Wirkungen vermeiden. Daher hat das Sachgebiet Beleuchtung in 2022 mit der Erarbeitung eines Fachbereichs AKTUELL zu dieser Thematik begonnen.

Außerdem haben Mitglieder des Sachgebiets an der Überarbeitung ASR A3.4/7 „Sicherheitsbeleuchtung, optische Sicherheitsleitsysteme“ und der Integration der Inhalte in die ASR A3.4 „Beleuchtung“ und in die ASR A2.3 „Fluchtwege und Notausgänge“ mitgewirkt. Ebenso waren Mitglieder des Sachgebiets an der Implementierung von Anforderungen an die Sichtverbindung nach außen in die ASR A3.4 „Beleuchtung und Sichtverbindung“ beteiligt.

## Sachgebiet Bühnen und Studios

Das Sachgebiet Bühnen und Studios hatte zum erneuten Inkrafttreten der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung im Herbst 2022 eine aktualisierte Fassung der Handlungshilfe für den Proben- und Vorstellungsbetrieb herausgegeben. Die Handlungshilfe diente dem Schutz von Personen, die szenische Vorgänge ohne Masken und Abstand durchführen.

Am 24.05.2022 fand in Berlin die diesjährige Prüfung/Anhörung von Sachverständigen zur Ermächtigung nach den DGUV Vorschriften 17 und 18 statt. Aufgrund der hohen sicherheitstechnischen Anforderungen im Veranstaltungsbereich müssen die Sachverständigen ein umfangreiches und detailliertes Fachwissen zu maschinentechnischen Arbeitsmitteln der Veranstaltungstechnik nachweisen.

Die Ergebnisse des Forschungsberichts „Vermessung und Bewertung der optischen Strahlung von verschiedenen Scheinwerfern hinsichtlich der Schädigung von Auge und Haut“ von 10/2021 DGUV-Forschung; Projekt-Nr. FF-FP0420 wurden im Sachgebiet Bühnen und Studios besprochen. Das Sachgebiet „Nichtionisierende Strahlung“ wurde zur Interpretation der Forschungsergebnisse hinzugezogen. Auch in 2023 wird das Sachgebiet Bühnen und Studios das Thema weiterhin bearbeiten und dabei weitere Expertinnen und Experten einbeziehen, insbesondere der BAuA, des IPA und des Bundesamtes für Strahlenschutz.

## Sachgebiet Büro

Das Sachgebiet Büro beobachtet und begleitet die neuen Entwicklungen der Büroarbeit, die sich unter anderem auch durch die SARS-CoV-2-Epidemie nachhaltig verändert hat. Das Arbeiten im heimischen Umfeld, ob als mobile Arbeit oder als Telearbeit, hat sich mittlerweile als Arbeitsform etabliert. Unternehmen suchen nach Lösungen für neue Bürokonzepte. Dabei fließen neben Homeoffice (Telearbeit oder mobile Arbeit) auch andere Möglichkeiten für die dezentrale Büroarbeit (z. B. Coworking Spaces, Satelliten Büros) in die Überlegungen ein und führen zu neuen räumlichen und organisatorischen Lösungen. Durch die Unfallversicherungsträger muss dieser Prozess begleitet werden. Das Sachgebiet Büro vertritt alle Unfallversicherungsträger zu diesen Themen. Der Grundsatzausschuss Prävention der DGUV hat deshalb den Fachbereich Verwaltung mit dem Sachgebiet Büro beauftragt, gemeinsam mit den Sozialpartnern praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. In dem Rahmen wirkte das Sachgebiet Büro beim DGUV Portal Homeoffice – Internetportal zum Thema „Homeoffice“, einer Plattform für

Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Beschäftigte mit Informationen zur Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsorganisation, Gefährdungsbeurteilung, u. a. im Homeoffice mit.

Außerdem beteiligt sich das Sachgebiet Büro an der Politikwerkstatt des BMAS zu Mobiler Arbeit. Lösungsansätze zu den Themen Homeoffice und Mobile Arbeit werden in einigen Fachbereich AKTUELL des Sachgebiets dargestellt.

Außerdem war das Sachgebiet Büro 2022 vor allem mit der Überarbeitung und Erarbeitung mehrerer Grundsätze, Informationsschriften und Branchenregeln beschäftigt. So wurde die DGUV Information 215-444 „Sonnenschutz im Büro – Hilfen für die Auswahl von geeigneten Blend- und Wärmeschutzvorrichtungen an Bildschirm- und Büroarbeitsplätzen“ überarbeitet und veröffentlicht. Neu entwickelt und veröffentlicht wurden der DGUV Grundsatz 315-411 „Qualitätskriterien für Büro-Arbeitsplätze – Anforderung an Produkte“ und der DGUV Grundsatz 315-412 „Qualitätskriterien für Büro-Arbeitsplätze – Anforderungen an Berater und Beraterinnen für Büro- und Objekteinrichtung“ sowie das Fachbereich AKTUELL FBVW-403 „Sitz-/Steharbeits-tische auch im Homeoffice“.

Aktuell erfolgt die Überarbeitung der DGUV Information 215-461 „Gebäudemanagement“, der DGUV Regel 115-402 „Branche Call Center“, der DGUV Information 215-441 „Bürraumplanung“ und der DGUV Regel 115-401 „Branche Bürobetriebe“.

Neben der Überarbeitung der Schriften hielten die Mitglieder des Sachgebiets Büro 2022 insgesamt 24 Vorträge auf (Online-) Veranstaltungen.

## Sachgebiet Innenraumklima

Die Arbeit des Sachgebiets Innenraumklima war auch in 2022 durch die SARS-CoV-2-Epidemie geprägt. Schutzmaßnahmen vor einer Ansteckung durch das Coronavirus und auch anderer Krankheitserreger standen weiterhin im Fokus. Die Schutzmaßnahme Lüften ist eine effektive Maßnahme zur Verringerung der Virenlast im Innenraum. In diesem Zusammenhang wurde ein Fachbereich AKTUELL FBVW-503 „Empfehlungen zu Lüftungskonzepten an Innenraum-Arbeitsplätzen“ veröffentlicht.

Außerdem wurde die DGUV Information 210-540 „Klima in Industriehallen“ erarbeitet und veröffentlicht. Zudem fanden in 2022 erste Treffen und Arbeiten zur Erstellung der DGUV Information 215-550 „Empfehlungen zur Innenraumluftqualität“ statt.

Zur Sicherung der Energieversorgung hat die Bundesregierung die auf sechs Monate befristete Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung, EnSikuMaV) verabschiedet. Unternehmen werden in dieser Verordnung dazu aufgefordert Maßnahmen zur Energieeinsparung zu treffen. Einige Maßnahmen zur Energieeinsparung wirken sich unmittelbar auf das Raumklima aus. Hier bedarf es eines fachgerechten Umgangs mit vorhandenen Möglichkeiten zur Gestaltung des Raumklimas in den Unternehmen. Hierzu veröffentlichte das Sachgebiet Innenraumklima das Fachbereich AKTUELL FBVW-504 „Erläuterungen zur Umsetzung der Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmen Verordnung (EnSikuMaV) an Innenraum-arbeitsplätzen“.

Seitens der BAuA und der DGUV wurden in 2022 erste Untersuchungen zu Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Arbeitswelt durchgeführt. Insbesondere in den Sommermonaten zeigen sich Auswirkungen des sich wandelnden Klimas auf das Innenraumklima durch eine zunehmende Wärmebelastung in Arbeitsstätten.

### **Sachgebiet Kreditinstitute, Spielstätten und Zahlstellen**

Das Sachgebiet Kreditinstitute und Spielstätten wurde Mitte 2022 in Sachgebiet Kreditinstitute, Spielstätten und Zahlstellen entsprechend des Anwendungsbereichs der DGUV Vorschrift 25 „Überfallprävention“ umbenannt. Das Sachgebiet führte im Juni 2022 ein DGUV Fachgespräch Überfallprävention durch.

Außerdem bestimmte noch die SARS-CoV-2-Pandemie die Arbeit des Sachgebiets. Auf Grund der wirtschaftlich angespannten Lage optimierten die Kreditinstitute in 2022 weiterhin ihren Personalbestand und ihren Bestand an Geschäftsstellen. Insofern kamen immer mehr Sicherungskonzepte mit einem geringen Personalbedarf in den Filialen der Banken und Sparkassen zum Einsatz. Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und Trends beim Kundenverhalten (Stichwort: Umgang mit aggressiver Kundenschaft) hat direkte und indirekte Auswirkungen auf die Präventionsthemen im Sachgebiet. Die DGUV Vorschrift 25 „Überfallprävention“ ist seit Juli 2022 bei allen relevanten Unfallversicherungsträgern in Kraft gesetzt. Die dazugehörigen DGUV Regeln für die Bereiche Kreditinstitute, Spielstätten, Verkaufsstellen sowie Kassen und Zahlstellen der öffentlichen Hand wurden bereits in 2021 in der DGUV Publikationsdatenbank veröffentlicht.

Für die Branche Spielstätten war die Pandemie wirtschaftlich extrem schwierig. Auf Grund der Verordnungen des Bundes und der Länder zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie mussten viele Geschäftsstellen monatelang schließen. Dies hatte Einfluss auf die Überfallzahlen. Welche Auswirkungen die Einführung der neuen DGUV Vorschrift 25 „Überfallprävention“ auf die Überfallsituation haben wird, wird sich erst zeigen, wenn die Spielstätten wieder wie vor der Pandemie geöffnet sind.

Weiterhin wurde im Sachgebiet der DGUV Test Prüfgrundsatz GS-VL 39 „Prüfgrundsatz für die Prüfung und Zertifizierung von digitalen Bildaufzeichnungsgeräten und Videoüberwachungs-Software nach der UVV Überfallprävention“ überarbeitet.

### **Sachgebiet Sicherheitsdienstleistungen**

Unter Leitung des Sachgebiets Sicherheitsdienstleistungen wurde 2022 für die Branche „Sicherheitsdienstleistungen“ auf der Messe „Security“ in Essen ein gemeinsamer Messeauftritt mit der VBG und der BG Verkehr durchgeführt. Zahlreiche Besucher konnten sich über die Themen „Profiling“, „Prämienkatalog“ sowie „sicherer Geldtransport“ informieren. Speziell für den Bereich Bargeldtransport wurden die Prüfungen von „Technischen Transportversicherungen“ im Bereich DGUV Test vorgestellt. Diese Prüfungen werden von der Prüf- und Zertifizierungsstelle im Fachbereich Verkehr und Landschaft durchgeführt.

Im Grundsatzausschuss Prävention wurde die im Sachgebiet erarbeitete neue Unfallverhütungsvorschrift „Sicherungs- und Wertdienstleistungen“ verabschiedet und anschließend dem BMAS zur Genehmigung vorgelegt. Parallel dazu wurde die Regel „Sicherheitsdienstleistungen“ verabschiedet. Bei der Regel „Wertdienstleistungen“ wird im Sachgebiet noch an einer abgestimmten Formulierung gearbeitet.

### **Sachgebiet Zeitarbeit**

Das Sachgebiet Zeitarbeit stellte fest, dass sich für die Branche Zeitarbeit die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg und die dadurch verursachten Verwerfungen wirtschaftlich schwächend auswirkten. In der Branche Zeitarbeit nahm die Anzahl der Beschäftigten spürbar ab.

In Zusammenarbeit mit dem IAG fand im Jahr 2022 erneut die Online-Weiterbildung „Zeitarbeit und Werkvertrag – was Aufsichtspersonen für Beratung und Überwachung wissen müssen“ für Aufsichtspersonen der UVT der entleihenden Betriebe und Aufsichtsbeamte staatlicher Stellen statt. Diese Online-Weiterbildung wird auch 2023 an zwei Terminen vom IAG angeboten.

Im Jahr 2022 wurde im Sachgebiet Zeitarbeit mit der turnusmäßigen Überarbeitung der 2017 erschienene DGUV Regel 115-801 „Branche Zeitarbeit – Anforderungen an Einsatzbetriebe und Zeitarbeitsunternehmen“ begonnen. Der Abschluss des Projekts ist für 2023 vorgesehen.

Im Fachbereich Verwaltung wurde 2022 eine **Projektgruppe „Bezahlter Mannschaftssport“** eingerichtet, um eine Unfallverhütungsvorschrift zu dieser Thematik zu erarbeiten.

Die VBG verzeichnet in der Branche Sport für 2020 mehr als 16.000 registrierte und mehr als 7.500 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Dies sind ca. 7,0 % aller Arbeitsunfälle der VBG. Mehr als 90 % dieser Unfälle sind im bezahlten Sport zu verzeichnen, wobei die Sportarten Fußball, Handball, Eishockey und Basketball etwa 98 % aller Unfälle von bezahlten Sportlern ausmachten. Durchschnittlich erleidet ein Profisportler der genannten Sportarten 1,6 (Basketball) bis 2,5 Verletzungen pro Saison. Insgesamt summieren sich die AU-Tage dieser acht Ligen mit knapp 3.000 Sportlern auf ca. 85.000 Tage, was etwa 230 Jahre bedeutet.

Anlässlich eines Gesprächs beim BMAS mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen wurde die VBG vom BMAS, Referat IVa 4 „Gesetzliche Unfallversicherung“ beauftragt zu prüfen, ob eine DGUV Vorschrift „Bezahlter Mannschaftssport“ erstellt werden kann. Die VBG ist mit diesem Auftrag an die DGUV herantreten und hat sie gebeten, im Rahmen der Fachbereichsarbeit die Erstellung einer Unfallverhütungsvorschrift zu unterstützen. Von dem Anwendungsbereich der UVV werden voraussichtlich nur Mitgliedsunternehmen der VBG betroffen sein.

### **Die Sachgebiete im Fachbereich Verwaltung führten 2022 folgende Projekte durch und beteiligten sich an folgenden Fachveranstaltungen und Messen**

Der Fachbereich Verwaltung engagierte sich 2022 an dem Messeauftritt der DGUV auf der A+A.

## **Sachgebiet Barrierefreie Arbeitsgestaltung**

### **Projekte**

#### **Neuerarbeitung**

DGUV Information 215-122 „Barrierefreiheit und Brandschutz – Grundlagen für eine barrierefreie Flucht“

#### **Überarbeitung**

- Überarbeitung der DGUV Information 215-111 „Barrierefreie Arbeitsgestaltung – Teil 1: Grundlagen“
- Überarbeitung der DGUV Information 215-112 „Barrierefreie Arbeitsgestaltung – Teil 2: Grundlagen“

#### **Fertigstellung**

DGUV Information 215-123 „Inklusion im Betrieb“

#### **Fachveranstaltung**

Inklusion im Betrieb – Online/Livestream

## **Sachgebiet Beleuchtung**

### **Projekte**

#### **Neuerarbeitung**

Fachbereich AKTUELL zur Thematik „Flimmern von LEDs“

## **Sachgebiet Bühnen und Studios**

### **Projekte**

#### **Überarbeitung**

- DGUV Regel 115-002: 2018-03 „Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“
- DGUV Information 215-310 „Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen“, redaktionelle Überarbeitung und Aktualisierung wurde 2022 begonnen und soll 2023 fertig gestellt werden.

#### **Fachveranstaltung**

Präsenzteilnahme an Bühnentechnischer Tagung in Ulm am 29.06.2022 Anhörung (in Präsenz) zur Ermächtigung von Sachverständigen nach DGUV Vorschriften 17 und 18 am 24.05.2022 in Berlin

#### **Messebeteiligung**

Prolight & Sound in Frankfurt vom 26.-29. April 2022

## Sachgebiet Büro

### Projekte

#### Neuerarbeitung

- Dokument zu Homeoffice/Mobile Arbeit (Auftrag GAP)
- DGUV Grundsatz 315-411 „Qualitätskriterien für Büro-Arbeitsplätze – Anforderung an Produkte“
- DGUV Grundsatz 315-412 „Qualitätskriterien für Büro-Arbeitsplätze – Anforderungen an Berater und Beraterinnen für Büro- und Objekteinrichtung“
- Fachbereich AKTUELL FBVW-403 „Sitz-/Steharbeits-tische auch im Homeoffice“

#### Überarbeitung

- DGUV Regel 115-402 „Branche Call Center“
- DGUV Information 215-441 „Büroplanung“
- DGUV Information 215-444 „Sonnenschutz im Büro“
- DGUV Information 215-461 „Gebäudemanagement“

#### Fachveranstaltung

Forum Büro 2022

#### Messebeteiligung

ORGATEC 2022

## Sachgebiet Innenraumklima

### Projekte

#### Neuerarbeitung

- DGUV Information 215-550 „Empfehlungen zur Innen-raumluftqualität“ (laufend)
- Fachbereich AKTUELL FBVW-503 „Empfehlungen zu Lüftungskonzepten an Innenraumarbeitsplätzen“
- Fachbereich AKTUELL FBVW-504 „Erläuterungen zur Umsetzung der Kurzfristenergieversorgungssicherungs-maßnahmen-verordnung (EnSikuMaV) an Innenraum-arbeitsplätzen“

#### Überarbeitung

- DGUV Information 210-510 „„Beurteilung des Raum-klimas“ (Start)
- DGUV Information 210-520 „Klima im Büro“ (Start)
- DGUV Information 210-540 „Klima in Industriehallen“

## Sachgebiet Kreditinstitute, Spielstätten und Zahlstellen

### Fachveranstaltung:

DGUV Fachgespräch Überfallprävention (Juni 2022)

## Sachgebiet Sicherheitsdienstleistungen

### Projekte

#### Neuerarbeitung

- DGUV Vorschrift „Sicherungs- und Wertdienst-leistungen“
- Regel „Sicherungsdienstleistungen“
- Regel „Wertdienstleistungen“

#### Fachveranstaltung

VBG Forum Sicherheitsdienstleistungen

#### Messebeteiligung

SECURITY 2022

## Sachgebiet Zeitarbeit

### Projekte

#### Überarbeitung

DGUV Regel 115-801 „Branche Zeitarbeit – Anforderungen an Einsatzbetriebe und Zeitarbeitsunternehmen“

#### Messebeteiligung

Aussteller auf iGZ Bundeskongress 2022 und auf BAP-Arbeitgebertag 2022



**Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e. V. (DGUV)**

Glinkastraße 40  
10117 Berlin  
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)  
E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de)  
Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)